

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Auftakt in allen Bundesligen



Carsten Heisler (Victoria Bamberg) zeigte in Ravensburg eine herausragende Leistung: 674 Kegel.

Foto: sportpress



LV Hessen:
FC Bayern München - mehr als Fußball
Seite 55

Monat des Kegel- und Bowlingsports
Seite 2

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Infos über den Bowling- und Kegelsport
gibt es auch unter kegelundbowling.de

INHALTSVERZEICHNIS

Monat des Kegel- und Bowlingsports	2
Bundesliga 120 Wurf Damen	3 - 7
Bundesliga 120 Wurf Herren	8 - 14
Bundesliga 100 Wurf Damen	15 - 17
Bundesliga 200 Wurf Herren	17 - 23
2. Bundesliga Ost Damen	24 - 26
2. Bundesliga West Damen	27 - 30
2. Bundesliga West Herren	30 - 34
3. Bundesliga West Damen	34 - 37
3. Bundesliga West Herren	37 - 40
3. Bundesliga Süd Damen	41 - 43
3. Bundesliga Süd Herren	44 - 48
3. Bundesliga Nord Herren	48 - 52
3. Bundesliga Ost Herren	52 - 54
Aus den Ländern: Hessen	55 - 56

ACHTUNG !

Classic Journal Online Ausgabe 56
erscheint am: **16. Oktober 2009**

Redaktionsschluss:

Ligenmitarbeiter: 12. Oktober 2009

Landespressewarte:

7. Oktober 2009

Classic Journal Online Ausgabe 57
erscheint am **30. Oktober 2009**

Redaktionsschluss:

Ligenmitarbeiter: 26. Oktober 2009

Landespressewarte: 21. Oktober 2009



Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
Schwabenstraße 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: 07946-9447170, Fax: 07946-9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Satz und Layout:

Rolf Großkopf, Prinzessinweg 58, 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Redaktion:

Michael Rappe, Postfach 1265, 69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Aktionen, Demonstrationen und Informationen rund um den Bowling- und Kegelsport am Samstag (10.10.) ab 19.30 Uhr im Esslinger Bowling- und Kegelzentrum FUNBALL

Der 9.9. (Tag des Kegelsports) und der 10.10. (Tag des Bowlingsports) sind zwei Daten, die in den Terminbüchern der 125.000 Mitglieder unter dem Dach des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes dick markiert sind. Denn: Vom 9.9. bis zum 10.10., während des Monats des Kegel- und Bowlingsports, organisieren viele Vereine Aktionen, um sich und ihre „umwerfenden“ Sportarten zu präsentieren.

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“: Mit diesem Kampagneslogan gehen der Deutsche Kegler- und Bowlingbund (DKB) gemeinsam mit dem Württembergischen Kegler- und Bowlingverband (WKBV) und dem Bowlingsportverein Esslingen bei der zentralen Abschlussveranstaltung des Monats des Kegel- und Bowlingsports am 10.10. in die Vollen: Ab 19.30 Uhr werden Bundestrainer Peter Lorenz sowie Nationalspielerinnen und Nationalspieler im Esslinger Bowling- und Kegelzentrum FUNBALL (Fritz-Müller-Straße 145) demonstrieren, dass es bei den beiden Präzisionssportarten auf eine ausgefeilte Technik und somit auf eine gute Koordination ankommt.

Bis circa 21 Uhr geben Bowling-Cracks wie etwa Tina Hulsch und Achim Grabowski auf den Bowlingbahnen Tipps und verraten Tricks. Danach zeigt unter anderem Simone Bader, Mitglied der aktuellen Weltmeistermannschaft, auf den Kegelbahnen, worauf es beim Kegelsport ankommt.

Willi Belk, Vorsitzender des BSV Esslingen, und Burkhardt Ronnenberg, Bowling-Sportwart im WKBV, freuen sich auf den 10.10., auf den Tag des Bowlingsports und auf interessierte Gäste. Und sie hoffen selbstverständlich auf latente Talente, die in Esslingen oder in einem anderen der vielen Bowling- oder Kegelsportvereine Württembergs ein kostenloses Probetraining absolvieren möchten. „Ausgebildete Übungsleiter und Trainer vermitteln den richtigen Bewegungsablauf. Und wenn man den richtigen Dreh raus hat, wenn das Zählwerk immer bessere Ergebnisse anzeigt, macht es noch mehr Spaß“, sprechen die beiden aus eigener Erfahrung.

Weitere Infos

Yvonne Lauer (WKBV-Pressewartin)
Telefon 071323877822 E-Mail yvonne.lauer@gmx.de

1. Spieltag:
Badisches Derby: Liedolsheim lässt Eppelheim keine Chance
**KV Liedolsheim – DKSC Eppelheim 7:1
(18:6, 3369:3195)**

Erstes Spiel in der neuen Runde, erster Sieg - die Kegelfreunde in der Hardt waren nach dem 7:1 gegen Eppelheim mehr als zufrieden. Ein tosender Applaus geht durch den Keglertreff in Liedolsheim, nachdem Ursel Zimmermann ihren letzten Wurf vollendet hat. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 661 Kegeln und einem breiten Grinsen im Gesicht verlässt sie die Bahn und lässt sich feiern. Zusammen mit Claudia Hoffmann setzt sie nach dem Startpaar mit 8:0-Satzpunkten und den daraus resultierenden zwei Mannschaftspunkten ein erstes Highlight in diesem Lokalderby gegen den DSKC Eppelheim. Nicht unter Wert aber nahezu chancenlos sind ihre Gegnerinnen auf Seiten der Gäste. Monika Ebert mit 552 Kegeln und Nicole Müller-Stapf mit 503 Kegeln können nichts dagegen setzen. Somit ist der Grundstein erst mal gelegt. Sabine Sellner gegen Martina Raab und Saskia Seitz gegen Daniela Frey lauten die Duelle im Mittelpaar. Nach 2:2-Satzpunkten erzielt Martina Raab aufgrund des höheren Endergebnisses von 565:518 Kegeln den ersten Mannschaftspunkt für Eppelheim. Weniger spannend macht es Seitz. Sie weiß ihre Gegnerin richtig einzuschätzen und holt nach 3:1-Sätzen einen weiteren MP für Liedolsheim. Auch im Gesamtergebnis (+164) liegt nun Liedolsheim fast uneinholbar in Front. Spannung ist dennoch geboten. Bianca Hirschel auf Seiten der Gastgeberinnen trennt sich von Sirikit Bühler mit 2:2, kann jedoch mit 552 Kegeln 24 mehr erzielen als Bühler. Corinna Kastner dagegen erzielt zwar das bessere Einzelresultat als Yvonne Seiler (555:541), dennoch behält Seiler bei drei Sätzen mit zwei oder einem Kegel Unterschied die Oberhand. Die 174 Kegel Differenz im Gesamtergebnis bedeuten zwei zusätzliche MP für die Hausherrinnen. Alles in allem haben die zahlreichen Zuschauer erneut hervorragenden Kegelsport beim WM-Ausrichter erleben dürfen. „Mit einem Sieg in eine neue Saison zu starten ist immer ein schönes Erlebnis“, meinte Trainer Harald Seitz.

Zimmermann – Ebert 4:0 (661:552), Hofmann – Müller-Stapf 4:0 (526:503), Sellner – Raab 2:2 (518:565), Seitz – Frey 3:1 (571:492), Hirschel – Bühler 2:2 (552:528), Seiler – Kastner 3:1 (541:555).

**BKSV Stuttgart-Nord – KC Schrezheim 4:4
(11:13, 3244:3171)**

Spannender hätte ein Auftaktspiel wohl nicht sein können. Das Startpaar des BKSV mit Jutta Jones und Yvonne Lauer fand nicht so recht ins Spiel und musste gegen die KC'ler Bianca Sauter und Laine Lottler beide Mannschaftspunkte abgeben. Nicole Pulfer setzte von vorne herein ihre Schrezheimer Gegnerin Kathrin Lutz unter Druck und erspielte sich mit sehr guten 555:513 Kegeln den Mannschaftspunkt. Ilka Klein musste Nicole Knodel mit 550 Kegeln den Vortritt lassen. Vor der Schlusspaarung lag der BKSV mit 35 Kegeln sowie mit 1:3-Mannschaftspunkten im Rückstand. Simone Bader präsentierte sich dann in gewohnt glänzender Verfassung und erspielte sich mit der Tagesbestleistung von 591 Kegeln gegen Daniela Eiberger/Nicole Rieck den Mannschaftspunkt und drehte den Rückstand in ein dickes Plus um. Marianne Schoger hing sich an ihre Gegnerin Sabrina Jooss und holte mit 550:537 zwar keinen Mannschaftspunkt, aber ließ den Vorsprung noch ein wenig anwachsen. Mit 4:4-Mannschaftspunkten gab es am Ende ein Unentschieden zwischen den beiden Mannschaften und somit den ersten Tabellenpunkt.

Jones – Sauter 1:3 (509:534), Lauer – Rottler 1:3 (524:541), Pulfer – Lutz 4:0 (555:513), Klein – Knodel 0:4 (515:550), Schoger – Jooss 1:3 (550:537), Bader – Eiberger 4:0 (591:496).

Yvonne Lauer

SKK Helmbrechts – Walhalla Regensburg 3:5

Degel – Plank 1:3 (533:553), Lehmann – Vater 4:0 (546:512), Jaschke – Burger 1:3 (506:548), Lissner – Brunner 1:3 (543:591), Hübner – Schindler 2:2 (571:553), Hoppert – Ditterich 3:1 (530:514).

**ESV Schweinfurt – Victoria Bamberg 2:6
(11:13, 3332:3411)**

Weber – Dobesova/Vaidahazan 1:3 (561:600), Willacker – Beißer 1:3 (579:598), Peter – Kicker 1:3 (562:600), Weingärtner – Walter/Fritzmann 4:0 (553:500), Stretz – Wlodarczyk 1:3 (531:568), Hubmann – Vincon 3:1 (546:545).

*Classic Journal Online präsentiert die
„SPIELERIN DES TAGES“*

**1. Spieltag: Ursula Zimmermann
(KV Liedolsheim)**



Ursula Zimmermann
Foto: Uwe Klab

2. Spieltag:

**ESV Pirmasens – SKK Helmbrechts 7:1
(16:8, 3242:3056)**

Fernekeß – M. Seiferth 2:2 (530:515), Welker – Degel 2:2 (555:557), Wetzl – Jaschke/Y. Seiferth 4:0 (532:457), Gamm – Lissner 3:1 (532:505), Dietz – Hübner 2:2 (553:529), Witt – Hoppert 3:1 (540:493).

**DSKC Eppelheim – ESV Schweinfurt 7:1
(16,5:7,5, 3420:3311)**

Der DSKC Eppelheim hat für den schwachen Saisonauftakt in Liedolsheim rehabilitiert. Lediglich Corinna Kastner musste ihr Duell gegen die Schweinfurterin Stretz aufgrund der niedrigeren Kegelzahl bei Satzgleichheit abgeben. Die

Weltmeisterin hat zurzeit Rückenprobleme. „Ausgerechnet jetzt vor dem Europapokal“, stöhnte Sportwartin Ute Janzen-Frey. Gegen Schweinfurt profitierte Eppelheim von der schnellen 3:0-Führung, die Sicherheit gab. Martina Raab, Monika Ebert und Nicole Müller-Stapf sorgten auch für die höchsten Einzelergebnisse. Erstmals kam Svenja Schleich für die erkrankte Daniela Frey über 120 Wurf zum Einsatz. Sie schlug sich in dem spannenden Duell mit Hubmann sehr gut.

Raab – Weber 2:2 (574:567), Ebert – Kessler 3:1 (597:563), Müller-Stapf – Willacker 3:1 (590:570), Schleich – Hubmann 2,5:1,5 (550:551), Kastner – Stretz 2:2 (565:570), Bühler – Peter 4:0 (544:490).

Michael Rappe

KC Schrezheim – KV Liedolsheim 2:6 (6:18, 3187:3329)

Die Damen aus Liedolsheim bleiben weiterhin auf dem ersten Tabellenplatz. Der Weg dahin führte nach erfolgreichem Saisonauftakt zu Hause gegen den DSKC Eppelheim nun in den Ostalbkreis zum KC Schrezheim. In der Startaufstellung standen sich Birgit Schneider und Ursel Zimmermann sowie Nicole Knodel und Claudia Hoffmann gegenüber. Zimmermann gewann routiniert ihr Duell mit 4:0, während Knodel überraschend gegen Hoffmann den Mannschaftspunkt für Schrezheim einheimste. Im Mittelpaar folgte die nächste Punkteteilung. Laine Rottler auf Heimseite hatte gegen Saskia Seitz keine Chance und unterlag mit 0:4. Besser machte es ihre Kameradin Bianca Sauter, die gegen Sabine Sellner zwar ausgeglichen nach Satzpunkten spielte, aber mit 539 Kegeln vier Zähler mehr verzeichnen konnte. Somit stand es vor den letzten Duellen 2:2 nach MP. Jedoch lag Liedolsheim im Gesamtergebnis bereits mit 95 Kegeln in Front, so dass eine Vorentscheidung bereits gefallen war. Ein gutes Spiel lieferte Iris Zimmermann gegen Sabrina Jooss ab. Knapper ging es bei der Paarung Kathrin Lutz gegen Yvonne Seiler zu. Die Gästespielerin konnte mit 3:1-Sätzen gewinnen und den 6:2-Erfolg sichern.

Schneider/Rieck – U. Zimmermann 0:4 (493:544), Knodel – Hofmann 3:1 (568:540), Rottler – Seitz 0:4 (531:597), Sauter – Sellner 2:2 (539:535), Jooss – I. Zimmermann 0:4 (501:562), Lutz – Seiler 1:3 (555:562).

Scott Kaschewski

Walhalla Regensburg – BKS SV Stuttgart-Nord 7:1 (17,5:6,5, 3350:3219)

Der BKS SV Stuttgart-Nord wusste, dass es gegen den letztjährigen Deutschen Vizemeister schwierig werden würde. Yvonne Lauer erkämpfte sich gegen Sandra Plank mit 563:538 den ersten Mannschaftspunkt. Jutta Jones hielt gut mit ihrer Gegnerin Sandra Brunner mit, musste ihr aber am Ende den Mannschaftspunkt lassen. Doch die Stärke der Regensburger Damen war schon zu erkennen. Das Stuttgarter Mittelpaar Nicole Pulfer und Ilka Klein musste ebenfalls der SG den Vortritt lassen. Kerstin Burger, mit der Tagesbestleistung von 579 Kegeln und Ilona Vater erkämpften einen Vorsprung von 63 Kegeln, so dass es das Schlusspaar des BKS SV mit Simone Bader und Marianne Schoger schwer hatte. Gegen die guten Ergebnisse von Simone Ditrich und Silvia Schindler hatten Simone Bader und Marianne Schoger keine Chance

mehr das Blatt zu wenden.

Plank – Lauer 1:3 (538:563), Brunner – Jones 4:0 (569:541), Burger – Pulfer 3:1 (579:526), Vater – Klein 2,5:1,5 (549:542), Ditterich – Schoger 3:1 (540:517), Schindler – Bader 4:0 (575:530).

Yvonne Lauer

*Classic Journal Online präsentiert die
„SPIELERIN DES TAGES“*

. 2. Spieltag: Monika Ebert (KV Liedolsheim)



Monika Ebert
Foto: Helmut Pfeifer

The passion to ninepin
KEGELSHOP.de 
Aus Leidenschaft zum Kegeln



Regensburgs Neuzugang Kerstin Burger konnte gegen Stuttgart gleich mit der Tagesbestleistung aufwarten.

Foto: Steffen Habenicht

3. Spieltag:

ESV Pirmasens – Victoria Bamberg 1:7 (9:15, 3209:3340)

Fernekeß – Beißer 2:2 (545:563), Welker – Vincon 1:3 (501:525), Wetzel – Dobesova 0:4 (514:558), Gamm – Vaidahazan 2:2 (567:557), Dietz – Wlodarczyk 2:2 (555:572), Witt – Fritzmann 2:2 (521:565).

ESV Schweinfurt – KC Schrezheim 6:2 (12,5:11,5, 3257:3245)

Mit einer ganz ordentlichen Leistung haben die Keglerinnen des KC Schrezheim das Spiel beim ESV Schweinfurt mit 2:6 denkbar knapp und unglücklich verloren. Im Startpaar zeigten Bianca Sauter und Nicole Knodel ganz hervorragende Leistungen. Nach großartigem kämpferischem Einsatz konnten die beiden eine viel versprechende 2:0-Führung verbuchen. Bianca Sauter gewann drei Satzpunkte und mit 576:544 Kegeln klar ihr Spiel. Nicole Knodel erreichte 2,5 Satzpunkte und gewann somit ebenfalls den Mannschaftspunkt. Mit dieser Führung im Rücken gingen im Mittelpaar Sabrina Jooss und Laine Rottler ins Rennen. Leider konnten beide keinen Mannschaftspunkt erringen. Sabrina Jooss gewann zwei Sätze, aber das Gesamtergebnis von 538:556 sprach leider für die Gegnerin. Laine Rottler verlor ihr Spiel mit 516:526 denkbar knapp, und die Gastgeber konnten zum 2:2 ausgleichen. Nun war man auf die Schlusspielerinnen Daniela Eiberger und Kathrin Lutz gespannt. Konnten sie das Spiel noch gewinnen? Es schien möglich. Leider lief es für Dani Eiberger nicht so gut, und sie verlor gegen ihre Gegnerin, die eben-

falls schwächelte, mit 511:528 und 1:3. Mitspielerin Kathrin Lutz erreichte in den Sätzen zwar ein 2:2, aber das Gesamtergebnis von 532:553 besiegelte die Niederlage für den KC Schrezheim. Das Resümee von Trainer Wolfgang Lutz lautete: „Uns hat die Kaltschnäuzigkeit gefehlt, um die entscheidenden Sätze und somit den Sieg mit nach Hause zu nehmen“.

Weber – Sauter 1:3 (544:576), Willacker – Knodel 1,5:2,5 (550:572), Peter – Jooss 2:2 (556:538), Friedberger – Rottler 3:1 (526:516), Stretz – Eiberger 3:1 (528:511), Gebauer – Lutz 2:2 (553:532).

Karin Theumer

KV Liedolsheim – Walhalla Regensburg 7:1 (19:5, 3418:3139)

Recht deutlich schickte der Tabellenführer die bis dahin ebenso verlustpunktfreien Kontrahentinnen zurück nach Bayern. Auf Liedolsheimer Seite konnten Ursel Zimmermann gegen Susanne Lindner und Claudia Hoffmann gegen Sandra Plank eine schnelle Führung heraus spielen. Ein wenig spannender ging es im Mittelpaar bei Iris Zimmermann gegen Kerstin Burger zu. Stand es nach Satzpunkten 2:2, konnte die Liedolsheimerin aufgrund des höheren Gesamtergebnisses (532:516) den Mannschaftspunkt für ihr Team holen. Keine Probleme hatte Saskia Seitz für die Heimmannschaft als Tagesbeste mit 626 Kegeln gegen Sandra Brunner, die satte 101 Kegel weniger vom Vierpass beförderte. Seitz bewies bereits im ersten Durchgang mit 114 in die Vollen ihre blendende Verfassung (gesamt 406 in die Vollen) und schraubte das Ergebnis nach Mannschaftspunkten auf 4:0 hoch. 216 Kegel mehr für Liedolsheim nach dem Mittelpaar nahm jegliche Spannung aus dem Spiel, auch wenn Sylvia Schindler von der Walhalla im Schlusspaar gegen Bianca Hirschel nach 568:547 Kegeln und 2:2-Satzpunkten den Ehren-Mannschaftspunkt sichern konnte. Deutlich unterlegen war dagegen Simone Ditterich gegen Yvonne Seiler. Auch die Einwechslung von Ilona Vater für Ditterich ab dem dritten Durchgang brachte keine Ergebniskosmetik. Nach 4:0-Satzpunkten und 552:468 für Seiler ging auch der letzte Mannschaftspunkt an Liedolsheim. Fazit eines weniger spannenden Spiels: Enttäuschte Regensburgerinnen, die wohl ein wenig mehr von sich selbst erwartet hatten, und Liedolsheim bleibt auf Erfolgskurs. Es scheint alles auf ein Duell Liedolsheim gegen Bamberg heraus zu laufen, was die Vergabe des Titels angeht.

Seitz – Lindner 4:0 (626:518), U. Zimmermann – Plank 4:0 (597:544), Hofmann – Burger 3:2 (564:516), I. Zimmermann – Brunner 2:0 (532:525), Hirschel – Schindler 2:2 (547:568), Seiler – Ditterich/Vater 4:0 (552:468).

Scott Kaschewski

SKK Helmbrechts – BKS SV Stuttgart-Nord 2:6 (9:15, 3151:3227)

Im Startpaar erkämpfte sich Yvonne Lauer gegen Nicole Degel den ersten Mannschaftspunkt. Jutta Jones kam nicht ganz zurecht und gab den MP mit 521 Kegeln gegen Heike Manthey von Helmbrechts ab. Das Stuttgarter Mittelpaar wies schließlich die Helmbrechtser Damen in die Schranken. Nicole Pulfer und Ilka Klein gewannen gegen Stefanie Jaschke und Amilie Lißner beide Mannschafts-

punkte und holten ein Plus von 88 Kegeln heraus. Trotz der Tagesbestleistung von Ursula Hübner mit 570 Kegeln auf Seiten der Gastgeber konnte die Niederlage für den SKK nicht verhindert werden. Marianne Schoger gab zwar den Mannschaftspunkt gegen Ursula Hübner ab, doch Simone Bader erkämpfte sich den letzten gegen Kathrin Hoppert. Mit dem Endstand von 2:6 (3151:3227 Kegel) gewannen die Damen des BKS SV verdient.

Degel – Lauer 1:3 (550:554), Manthey – Jones 2:2 (521:490), Jaschke – Pulfer 1:3 (522:534), Lissner – Klein 1:3 (489:538), Hübner – Schoger 3:1 (570:546), Hoppert – Bader 1:3 (499:565).

Yvonne Lauer

Classic Journal Online präsentiert die „SPIELERIN DES TAGES“

3. Spieltag: Saskia Seitz (KV Liedolsheim)



Saskia Seitz
Foto: Uwe Klab

1. Spieltag:***Bamberg mit neuem Mannschaftsrekord:
3893 Kegel*****SpVgg Weiden – Fortuna AF Hirschau 7:1
(17:7 Sätze, 3603:3240 Kegel)**

Wehner – Peter 2:2 (589:564), Zaloudik – J. Hautmann 3:1 (625:528), Vicha – Stepan 4:0 (656:473), Dvorak – Voracek 1:3 (578:613), Weiß – Benaburger 4:0 (602:535), Petru – S. Hautmann 3:1 (553:527).

**ESV Ravensburg – SKC Victoria Bamberg 2:6
(12:12, 3776:3893)**

Selbstbewusst war Bamberg zum schweren Auswärtsspiel nach Ravensburg gereist. Am Ende landete das Team einen ungefährdeten 6:2-Erfolg, wobei die dort gespielten 3893 Kegel neuen Mannschaftsrekord brachten. In der Startaufstellung traten die Ravensburger mit Buschow und Lotina an, die Oberfranken stellten Lupu und Zitzmann dagegen. Lupu gewann den ersten Satz mit 168:157, wobei Buschow konterte und sich die nächsten beiden Läufe holte. Lupu musste nun unbedingt den letzten Satz gewinnen, um sich dann über die Kegelzahl den Mannschaftspunkt zu sichern. Mit 166:159 klappte das auch, und der MP war erzielt. Inzwischen hatte Zitzmann gegen Lotina einen schweren Stand. Der Ravensburger führte bereits mit 2:0 SP, bevor es dem SKC'ler gelang mit 178:155 zum 1:2 aufzuschließen. Würde er auch im letzten Durchgang siegen und die Kegeldifferenz von 13 Kegeln noch aufholen? Am Ende gewann Lotina mit 3:1 und 652:617 und glich damit nach MP aus.

Nun lag es an Galjanic und Heisler die Gäste auf die Siegerstrasse zu bringen. Galjanic, der gegen Zivkovic spielte, führte auch schnell 2:0, bevor sich Zivkovic den dritten Satz holte. Doch „Galjo“ ließ nichts mehr anbrennen und gewann den Schlusslauf mit 189:137 und holte sich mit 3:1 den zweiten MP für sein Team. Obwohl Heisler inzwischen sehr gut gegen Funk auftrat, musste er sich im ersten Satz mit 176:166 beugen. Funk setzte sofort nach (176/352), doch Heisler konterte und gewann den Durchgang mit 184. Nun war der Bann gebrochen und der Gelb-Schwarze spielte auf hohem Niveau weiter. Zwei Mal 162 brachten die 3:1 Führung, den dritten MP und gleichzeitig mit gesamt 674 eine neue persönliche Bestleistung. Auch in der Kegelzahl gesamt, die für die letzten zwei MP ausschlaggebend ist, lagen die Gäste nun mit 104 Kegeln in Front. Angesichts des Bamberger Schlussduos mit Geier und Craciun konnte nun eigentlich nichts mehr

passieren.

Lutz – Geier und Fäßler – Craciun die Schlusspaarung. Der SKC-Kapitän gewann den ersten Lauf mit 161:142, gab aber das nächste Spiel ab. Der dritte Durchgang endete mit 173:158 für den Gast, der selbst bei Satzverlust den Erfolg über die Kegelzahl haben würde. Kampf bis zur letzten Kugel, wobei dann Lutz mit 157:155 knapp die Nase vorne hatte. Dennoch war es der vierte MP für die Gäste, das Spiel war endgültig entschieden. Inzwischen kämpfte Craciun verbissen gegen Fäßler, der einen sehr guten Tag erwischt hatte. Eng waren die Durchgänge (162:158, 158:157) aus Sicht des SKC-Cracks, und wollte er noch Erfolg haben, mussten die beiden Schlussläufe gewonnen werden. Mit 171 sah es auch zunächst danach aus, doch der Ravensburger konterte mit 178. Im letzten Spiel gewann Craciun mit 171:169 und konnte damit den 3:1-Sieg seines Gegners nicht mehr verhindern. Dennoch erzielte er mit 657 ein sehr gutes Ergebnis. Der unbedingte Willen zum Sieg hatte den Ausschlag gegeben.

Buschow – Lupu 2:2 (635:643), Lotina – Zitzmann 3:1 (652:617), Zivkovic – Galjanic 1:3 (573:667), Funk – Heisler 1:3 (637:674), Lutz – Geier 2:2 (612:635), Fäßler – Craciun 3:1 (667:657).

Winfried Ullmann

**SKC Staffelstein – KC Schwabsberg 2:6
(9,5:14,5, 3469:3476)**

Pytlik – Seitz 1:3 (593:592), Hejhal – Frenzel 2:2 (593:588), Schwarz – Walter 1,5:2,5 (577:550), Wellach – Eichhorn 1:3 (545:571), Jirous – Weinmann 1:3 (566:599), Jelinek – Stephan 3:1 (595:576).

**Rot-Weiß Zerbst – FEB Amberg 7:1
(18:6, 3703:3385)**

Der amtierende deutsche Meister feierte am einen gelungenen Saisonauftakt. Mit einer Gesamtkegelzahl von 3703 steigerten sich die Zerbster gegenüber der Vorbereitung und deuteten gleichzeitig an, dass noch Luft nach oben ist. Gleich zu Beginn holten die Hausherren zum entscheidenden Schlag aus. Marcus Gerdau und Jürgen Zeitler machten im Startpaar ein überragendes Spiel und hatten mit 653 bzw. 640 Kegeln ihre Gegner mehr als klar im Griff. Gerdau sicherte sich sein 4:0 mit phantastischen Serien ins Volle, Zeitler tat es ihm über das Abräumspiel gleich. Stefan Heitzer hielt für Amberg gegen Zeitler 20 Wurf lang mit, brach dann ein und hatte mit den Bahnwechseln zu große Probleme. Mit 528 Kegeln verließ er unzufrieden die Bahn.

Jugendnationalspieler Patrick Krieger konnte ebenfalls nur in der Anfangsphase Gerdau Paroli bieten. Ein schwaches Abräumspiel ließ ihn bei 555 Kegeln hängen bleiben. In der Mittelpaarung wackelte Thomas Schneider zwischenzeitlich gegen Michael Segerer. Doch im selben Maße, in dem sich Schneider in der zweiten Hälfte nach oben kämpfte, baute der Amberger immer mehr ab, so dass am Ende ein klares 3:1 (602:536) stand. Ivan Cech wurde indes in der ersten Hälfte von Andreas Schwaiger überrollt, der eine Weltklassezahl von 346 Kegeln vorlegte. Der Bahnwechsel brachte ihn ein wenig aus dem Konzept, doch der Rückstand des Zerbsters war zu groß, so dass Schwaiger bei Satzausgleich mit 627:617 Kegeln den Ehrenpunkt für die Gäste sicherte.

Im Schlusspaar hatten sowohl Sven Tränkler mit Martin Fürst als auch Boris Benedik mit Matthias Weber zwischenzeitlich zu kämpfen. Am Ende jedoch sicherten sich beide mit 2,5:1,5 Sätzen relativ sicher ihren Mannschaftspunkt. Tränkler spielte recht verkrampt, behielt aber mit 577:546 Kegeln die Oberhand gegen einen unglücklich agierenden Martin Fürst. Benedik hatte eine schwache

zweite Bahn wegzustecken, überzeugte aber mit 614:593 Kegeln gegen Weber. Kapitän Hoffmann freute sich über den gelungenen Saisonauftakt und wöhnt sein Team nach einer zum Teil verunglückten Vorbereitung mittlerweile auf dem richtigen Weg.

Zeitler – Heizer 4:0 (640:528), Gerdau – Krieger 4:0 (653:555), Schneider – Segerer 3:1 (602:536), Cech – Schwaiger 2:2 (617:627), Tränkler – Fürst 2,5:1,5 (577:546), Benedik – Weber 2,5:1,5 (614:593).

Jürgen Zeitler

Blau-Weiß Peiting – Bavaria Karlstadt 7:1 (18,5:5,5, 3627:3440)

Habiger – Schwab 4:0 (636:566), Leserer – Günther 4:0 (619:575), Eberl – Burkard 3:1 (587:587), Hickisch – Götz 3,5:0,5 (582:575), Hitzelberger – Hammer 4:0 (663:557), Schlachtbauer – Burkard 0:4 (540:580).

Classic Journal Online präsentiert den „SPIELER DES TAGES“

1. Spieltag: Carsten Heisler (Victoria Bamberg) 674 Kegel



Carsten Heisler (Foto: DKBC).

2. Spieltag:

Württembergischer Kegelkrimi endet 4:4

Victoria Bamberg – SpVgg Weiden 5:3 (13,5:10,5, 3600:3512)

Im vorgezogenen Freitagsspiel in der 1. Bundesliga über 120 Wurf hatte Bamberg den Geheimfavoriten SpVgg Weiden zu Gast. Die Oberpfälzer wurden ihrer Aufgabe gerecht und forderten vor guter Kulisse die Gelb-Schwarzen heraus, sodass es am Ende zu einem nach Mannschaftspunkten (MP) doch knappen Erfolg gab. Auch mit den selbst gespielten 3600 Kegeln blieb die Victoria doch weit hinter den eigenen Erwartungen zurück und muss sich in den kommenden Spielen gewaltig steigern, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Schneidawind – Wehner 1:3 (593:601), Lupu – Vicha 2:2 (618:612), Heisler – Zaloudik 3,5:1,5 (593:549), Geier – Weiß 2:2 (583:584), Galjanic – Petru 1:3 (592:602), Craciun – Dvorak 4:0 (621:564).

Fortuna AF Hirschau – Blau-Weiß Peiting 3:5 (8,5:15,5, 3307:3355)

Peter – Leserer 1,5:2,5 (553:540), Hautmann – Endraß 0:4 (520:564), Voracek – Hitzelberger 0:4 (573:619), Häckl – Habiger 2:2 (544:529), Schörner – Hickisch 3:1 (560:568), Benaburger – Eberl 2:2 (557:535).

KC Schwabsberg – ESV Ravensburg 4:4 (8,5:15,5, 3404:3360)

In einem hochklassigen und an Spannung kaum zu überbietenden Kegelkrimi trennten sich der KC Schwabsberg und der ESV Ravensburg im Württembergduell 4:4 unentschieden. Die Ravensburger gewannen vier der sechs Einzel, die Gastgeber konnten durch das knapp bessere Gesamtergebnis (3404:3360), das zusätzlich zwei Punkte einbringt, zum Remis ausgleichen und einen Punkt sichern. Der KC Schwabsberg, Meister der 2. Bundesliga in der Vorsaison und Aufsteiger in die Elite-Liga, trat, angeführt von seinem Junioren-Weltmeister Fabian Seitz, nach dem sensationellen Sieg im ersten Spiel beim haushohen Favoriten SKC Staffelstein, selbstbewusst gegen die Oberschwaben auf. So hatte Ravensburgs Martin Reichmann zu Beginn gegen den Weltmeister Fabian Seitz eine schwere Aufgabe zu erfüllen. Seitz gewann den ersten Satz (137:128) verlor anschließend (148:129), Reichmann konnte im weiteren Verlauf nicht mehr mithalten und verlor

glatt mit 3:1. Ravensburgs Weltmeister Darko Lotina hatte es mit dem Schwabsberger Neuzugang Sven Frenzel zu tun und holte sich mit cleverem Spiel einen 3:1-Sieg, obwohl er im Gesamtergebnis (580:577) knapp unterlag. Der zweite Durchgang wurde von den Akteuren des ESV bestimmt. Kapitän Reiner Buschow sicherte seinem Team gegen seinen Kontrahenten Alexander Stephan mit einem glatten 4:0 Satz Sieg einen weiteren Punkt. Auch Ravensburgs Neuzugang Heiko Funk machte ein gutes Spiel und beherrschte seinen Gegenüber Raik Walter beim 3:1 sicher. Vor dem entscheidenden letzten Durchgang führte der ESV nach vier Einzeln zwar 3:1, doch im Gesamtergebnis lag Schwabsberg mit 19 Kegeln in Front. Jetzt begann das große Nervenspiel für beide Teams. Die Ravensburger wollten einerseits das Gesamtergebnis noch umdrehen und auch die direkten Spiele gewinnen, die Gastgeber mit ihren Fans versuchten, unter den frenetischen, aber stets fairen Anfeuerungsgesängen ihre Spieler nach vorne zu peitschen. Ravensburgs Herbert Fäßler zeigte in dem Hexenkessel starke Nerven und gewann gegen Jens Weinmann gleich den ersten Satz (150:138), konnte im zweiten Durchgang im allerletzten Wurf mit einem „Handneuner“ noch zum 145:145 ausgleichen und auch den dritten Satz mit 156:140 für sich entscheiden. Der vierte Satz ging dann klar an den Schwabsberger, der sensationelle 179 Kegel (gegenüber 131 von Fäßler) erzielte, doch der Punkt ging mit 2,5:1,5 an die Ravensburger. Bernd Lutz kam nicht so zurecht, wie gewohnt, verlor die ersten beiden Sätze gegen Oliver Eichhorn mit 131:151 und 132:133 und wurde durch Goran Zivkovic ersetzt. Der Ravensburger gewann die beiden nächsten Sätze und schon stand es 2:2. Da bei Satzgleichstand das bessere Gesamtergebnis für den Mannschaftspunkt ausschlaggebend ist, verlor Zivkovic wegen magerer fünf Kegel (552:547). Dabei räumte Eichhorn im vorletzten Wurf mit einem glücklichen Wurf ab, kam dadurch nochmals ins Volle und holte die fünf Kegel zum Punktgewinn.

Seitz – Reichmann 3:1 (577:510), Frenzel – Lotina 1:3 (580:577), Walter – Funk 1:3 (542:559), Stephan – Buschow 0:4 (551:585), Weinmann – Fäßler 1,5:2,5 (602:582), Eichhorn – Lutz/Zivkovic 2:2 (552:547).s

Ludwig Fäßler

FEB Amberg – SKC Staffelstein 3:5 (13:11, 3562:3579)

Heizer – Pytlik 2:2 (608:638), Krieger – Hejhal 2:2 (596:613), Schwaiger – Wellach 2:2 (569:565), Segerer – Schwarz 3:1 (585:563), Weber – Jelinek 2:2 (618:630), Fürst – Jirous 2:2 (586:570).

Bavaria Karlstadt – Rot-Weiß Zerbst 0,5:7,5 (7:17, 3504:3703)

Der Titelverteidiger RW Zerbst hat seine erste Auswärtsaufgabe bei Bavaria Karlstadt mit Bravour gemeistert. Der deutsche Meister ging hochkonzentriert in die Partie gegen den tapfer und mutig aufspielenden Außenseiter und tat gut daran. Kapitän Hoffmann nach dem Spiel: „Wenn wir hier gedacht hätten, im Vorbeigehen etwas mitzunehmen, dann wäre hier die Post abgegangen“. Denn die Hausherren wehrten sich auf der unangenehm zu spielenden Bahn nach Leibeskräften, und der deutliche Spielausgang täuscht ein wenig über die zum Teil dramatischen Einzelduelle hinweg. Im Startpaar merkte man Torsten Reiser bei seinem Saisondebüt den Trainingsrückstand ein wenig an. Mit einer schwachen zweiten Bahn brachte er Wolfgang Götz ins Spiel, der sich in der Folgezeit nicht abschütteln ließ, doch in der entscheidenden Phase der Routine des dann gut spielenden Reiser nichts entgegensetzen konnte. Marcus Gerdau hatte mit Michael Burkard einen starken Gegenpart, der das Duell bis zu den letzten Kugeln offen halten konnte. Gerdau spielte sehr präzise, hatte aber wenig Glück, was die Kugeleffektivität anging. Mit Cleverness, vor allem auf der letzten Bahn, brachte er den Punkt nach Hause. In der

Mittelpaarung hatte Ivan Cech seinen Gegner Ernst Haaf zur Halbzeit scheinbar sicher im Griff, und auch Timo Hoffmann war gegen Markus Günther auf einem guten Weg. Auf den dritten 30 Wurf zauberten die Hausherren allerdings einen Weltklasse-Durchgang auf die Bahn, und der Druck auf die beiden Zerbster war plötzlich groß. Cech rettete nach einem guten Spiel gegen den nachlassenden Haaf den Punkt mit 3:1 ins Ziel. Hoffmann musste in einem hochklassigen Finale hingegen alles aufbieten, um mit 162:161 den letzten Satz und mit 2:2 (622:622) eine Punkteteilung zu erkämpfen.

Geruhsamer verlief die Schlusspaarung. Thomas Schneider spielte mit Ausnahme der Schlussbahn sehr stark und gewann sicher mit 3:1 (616:544) gegen Wolfgang Schwab. Boris Benedik fand von Beginn an in sein Spiel und überragte alle Akteure mit einer fantastischen Vorstellung. Mit 659 Kegeln zauberte er eine Fabelzahl auf die Anlage und ließ einen guten Kurt Burkard (590) mit 4:0 ohne Chance.

M. Burkard – Gerdau 2:2 (605:616), Götz – Reiser 1:3 (563:582), Haaf – Cech 1:3 (580:608), Günther – Hoffmann 2:2 (622:622), Schwab – Schneider 1:3 (544:616), K. Burkard – Benedik 0:4 (590:659).

Jürgen Zeitler

Classic Journal Online präsentiert den „SPIELER DES TAGES“

2. Spieltag: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst) 659 Kegel



Boris Benedik Foto: Oliver Scholler.

3. Spieltag:

Bamberg und Zerbst alleine noch ohne Spielverlust

SpVgg Weiden – KC Schwabsberg 6:2 (11:13, 3653:3544)

Wehner – Stephan 2:2 (694:613), Zaloudik – Frenzel 2:2 (598:597), Vicha – Seitz 2:2 (637:588), Erben – Walter 3:1 (643:583), Weiß – Eichhorn 2:2 (612:570), Petru – Weinmann 0:4 (569:593).

Fortuna AF Hirschau – Victoria Bamberg 0:8 (8:16, 3305:3462)

Die Startpaarung bildeten Hautmann und Fleischmann für die Hausherrn, wobei die Gäste Lupu und Zitzmann ins Rennen schickten. Der Oberpfälzer gewann den ersten Satz (139:132), wobei der Einzelweltmeister dann ausglich. Nun kam er so richtig in Fahrt, kam über 153 und 169 auf gesamt 599 und holte mit 3:1 auch den 1. MP. Zitzmann tat sich hingegen schwer, konnte nur den ersten und dritten Satz für sich entscheiden und holte den zweiten MP über die Gesamtkegelzahl (533:551). Die Gäste führten inzwischen auch mit 72 Kegeln. An Galjanic und Heisler lag es nun für die SKC'ler eine Vorentscheidung zu bringen. Auch Galjanic hatte es nicht leicht und die Sätze verliefen teilweise sehr eng. Nach dem ersten Satzverlust glied er anschließend aus (140:149). Zwei Kegel beim 146:148 brachten „Galjo“ nun mit 2:1 in Front, wobei Voracek in der Gesamtkegelzahl nur mit vier Kegeln zurück lag, dies aber bereits im Spiel in die Vollen aufholte. Am Ende reichte es für den SKC-Crack beim Stande von 2:2 knapp über 570:569 für den dritten MP. Heisler, der gegen Haeckl spielte, gewann den ersten Lauf, wobei Haeckl sofort wieder ausglich. Nun ließ der Bamberger nichts mehr anbrennen und entschied die beiden Folgesätze zum 3:1 für sich. Damit war das Rennen vorzeitig gelaufen, zumal in der Kegelzahl mit 106 Keilen die Nase vorn hatte. Nun kam es zu dem Duell Peter, dem Ex-Breitengüssbacher, und Geier sowie Benaburger und Craciun. Geier war in den beiden ersten Sätzen erfolgreich, wobei er im zweiten Lauf mit 162 die Kegelführung ausbaute. Doch Peter kam wieder heran, kam auf das 1:2 und hatte im letzten Durchgang 110 in die Vollen, während die Anzeige bei dem Bamberger Kapitän bei 84 stehen blieb. Der MP war in Gefahr, doch bei Peter kamen nun die Nerven ins Spiel, was Geier sofort kompromisslos ausnutzte. Mit 145:142 gewann er auch den Schlusslauf zum 3:1, den fünften MP für die Gäste. Craciun hatte inzwischen Benaburger im Griff,

lag schnell 3:0 in Front, bevor sein Gegner den Schlusssatz für sich verbuchte. Dennoch mit 558:529 und 3:1 ein klarer Sieg für den Gast.

Hautmann – Luou 1:3 (545:599), Fleischmann – Zitzmann 2:2 (533:551), Voracek – Galjanic 2:2 (569:570), Haeckl – Heisler 1:3 (556:589), Peter – Geier 1:3 (573:595), Benaburger – Craciun 1:3 (529:558).

Winfried Ullmann

ESV Ravensburg – FEB Amberg 2:6 (12:12, 3794:3848)

Der ESV Ravensburg ist zu Hause gegen den Tabellenvorletzten FEB Amberg böse unter die Räder gekommen. Am Ende eines von den Gästen dominierten Kampfes stand es überraschend 2:6, und der ESV blieb auch im zweiten Heimspiel in Folge chancenlos. Dabei lag es nicht daran, dass die Einheimischen einen schwachen Tag erwischten, denn sie konnten sich gegenüber dem Heimspiel gegen Bamberg noch steigern. Es lag daran, dass die Oberpfälzer mit einer sensationellen Leistung aufwarteten. Jeder Gästespieler verbesserte seine bisherige persönliche Bestleistung, und auch das Gesamtergebnis bedeutete für Amberg Vereinsrekord. Bereits im Startpaar hatte Ravensburgs Kapitän Reiner Buschow gegen seinen Gegner Martin Fürst einen schweren Stand. Nach Sätzen stand es nach 4x30 Wurf unentschieden 2:2, doch der Punkt ging an den Gast, der im Gesamtergebnis 655:642 gewann. Auch Darko Lotina musste alles geben, behielt beim 3:1 knapp die Oberhand und ergatterte den ersten Punkt. Im zweiten Durchgang gerieten die ESVler Goran Zivkovic und Heiko Funk gegen die wie entfesselt aufspielenden Gäste weiter in Rückstand. Zivkovic verlor sein Match 0,5:3,5, und auch Funk hatte beim 1,5:3,5 gegen den Amberger das Nachsehen. Im Gesamtergebnis gerieten die Einheimischen weiter in Rückstand.

Obwohl die beiden Ravensburger Schlusstarter nochmals alles gaben, um noch im Einzel zu punkten und den Rückstand von 89 Kegeln aufzuholen, reichte es nicht mehr, die Wende herbeizuführen. Bernd Lutz lieferte eine hervorragende Leistung ab, erzielte das beste Tagesergebnis und holte für seinen ESV beim 3:1 (663:608) einen weiteren Punkt. Herbert Fäßler zeigte ebenfalls eine gute Leistung, hatte aber das Pech, in Andreas Schwaiger den besten Gästespieler gegen sich zu haben. So verlor Fäßler nach vier hart umkämpften Sätzen (2:2) nur durch das schlechtere Gesamtergebnis (640:660) den Mannschaftspunkt. Der Rückstand im Gesamtergebnis konnte zwar verringert werden, doch die 3794 Kegel vom ESV

gegenüber 3848 von Amberg brachten den Gästen zwei weitere Punkte zum überraschenden 2:6-Endstand.

Buschow – Fürst 2:2 (642:655), Lotina Krieger 1:3 (634:623), Zivkovic – Weber 0,5:3,5 (598:658), Funk – Heizer 1,5:2,5 (617:644), Lutz – Segerer 3:1 (663:608), Fäßler – Schwaiger 2:2 (640:660).

Ludwig Fäßler

**SKC Staffelstein – Bavaria Karlstadt 8:0
(18:6, 3503:3314)**

Pytlik – Götz 4:0 (617:549), Jirous – M. Burkard 2:2 (558:555), Schwarz – Haaf 2,5:1,5 (564:571), Wellach – Günther 3,5:0,5 (561:528), Hejhal – K. Burkard 2:2 (598:573), Jelinek – Schwab 4:0 (605:538).

**Blau-Weiß Peiting – Rot-Weiß Zerbst 1:7
(6:18, 3670:3861)**

Es hätte eine rundum fantastische Generalprobe für den Weltpokal sein können. RW Zerbst feierte einen verdienten 7:1-Auswärtssieg beim Aufsteiger aus Peiting und bot über eine lange Zeit überragenden Kegelsport. Am Ende allerdings mischten sich Bauchschmerzen in die Freude über die Verteidigung der Tabellenführung, denn Boris Benedik hatte sich eine Verletzung im Adduktorenbereich zugezogen, die nach dem ersten Augenschein schwer sein dürfte. Dabei hatte alles begonnen wie im Bilderbuch. Zerbst ging aggressiv zu Werke, und das Startpaar der Rot-Weißen, Ivan Cech und Jürgen Zeitler, legten einen Sturmflug auf die Bahnen, dem die an sich heimstarken Gastgeber nichts entgegenzusetzen hatten. Trotz kleinerer Schwierigkeiten in der zweiten Hälfte kamen beide Zerbster auf die Weltklassezahl von 668 Kegeln. Cech gewann sein Duell gegen Ralph Habiger (608) mit 4:0, Zeitler behielt mit 3:1 gegen Karl-Heinz Leserer (629) die Oberhand.

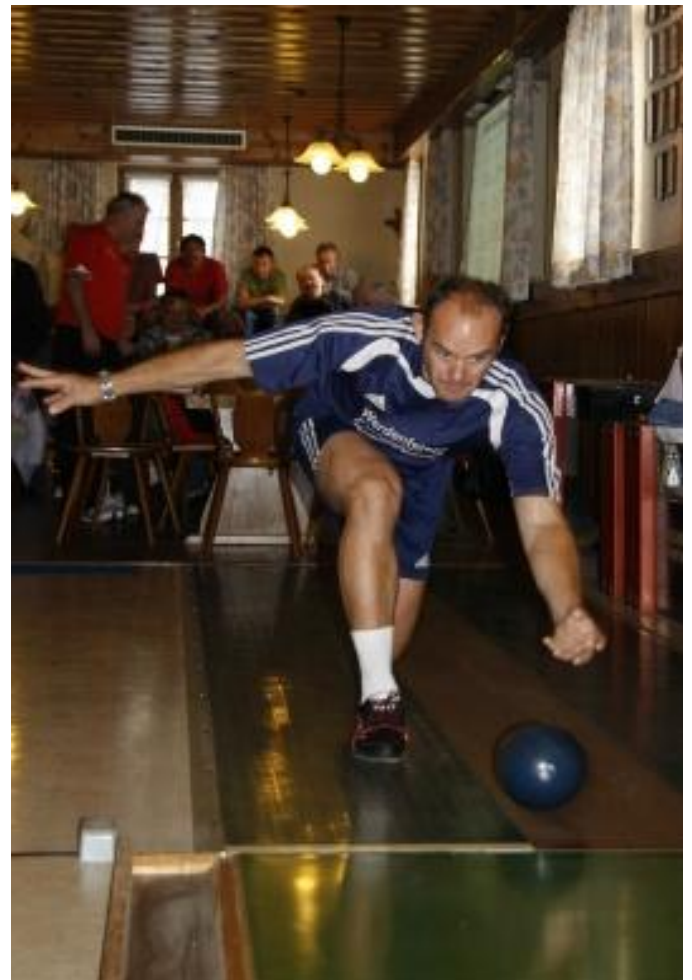
Im Mittelpaar machte Torsten Reiser dort weiter, wo seine Mannschaftskameraden aufgehört hatten. Auch er zeigte ein atemberaubendes Spiel und avancierte mit 672 Kegeln zum besten Spieler des Tages. Ronald Endraß (610) erkämpfte sich einen Satz, Reiser deren drei und der Punkt ging an den Zerbster. Auch Kapitän Hoffmann kam gut ins Spiel. Lediglich auf der letzten Bahn bremste er ein wenig ein, doch mit 636:587 Kegeln holte er sich einen sicheren 4:0-Erfolg gegen Volker Hickisch.

Alles sah nach einer Fabelzahl für Zerbst aus, doch im Schlusspaar zogen dann dunkle Wolken auf. Thomas Schneider musste einen fürchterlichen Fehlstart wegstecken und sah sich zur Hälfte mit 0:2 gegen Ludwig Eberl

im Rückstand. Boris Benedik stibitzte Gastgeber-Star Peter Hitzlberger zwar knapp den ersten Satz, doch auf der zweiten Bahn kam die folgenschwere Verletzung. Oliver Scholler kam ins Spiel, hatte die Chance auf 2:0 zu erhöhen, doch mit dem letzten Wurf misslang das Vorhaben. Danach zog Hitzlberger weg und Scholler, der als Einwechselspieler nicht eingespielt war, hatte keine Chance zu folgen. Auf der letzten Bahn (168:165) allerdings zeigte er, dass nach seiner Krankheit wieder mit ihm zu rechnen ist. Bei 2:2-Sätzen ging der Punkt jedoch mit 652:618 Kegel an die Hausherren. Immerhin erholte sich Schneider und rang Eberl mit großer Moral noch den Punkt ab. Am Ende stand es ebenfalls 2:2 mit dem besseren Kegelverhältnis (599:584) für den Zerbster.

Habiger – Cech 0:4 (608:668), Leserer – Zeitler 1:3 (629:668), Endraß – Reiser 1:3 (610:672), Hickisch – Hoffmann 0:4 (587:636), Hitzllberger – Benedik/Scholler 2:2 (652:618), Eberl – Schneider 2:2 (584:599).

Jürgen Zeitler



Peter Hitzlberger zeigte gegen Boris Benedik/Oliver Scholler ein tolles Spiel: 652 Kegel.

Foto: Oliver Scholler

Classic Journal Online präsentiert
den „SPIELER DES TAGES“

3. Spieltag: Torsten Reiser
(Rot-Weiß Zerbst) 672 Kegel



Torsten Reiser Foto: Oliver Scholler.



Die WM-DVD ist zu erwerben unter:
<http://www.sportkegel-wm-2009.de>
unter Angabe von: Name, Vorname, Straße, PLZ, Ort
Preis: 14,95 Euro + Versandkosten 2,50 Euro (Inland),
3,50 Euro (Ausland).

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

1. Spieltag:

Nur ein Heimsieg zum Saisonauftakt

SV Optima Erfurt – KSC Mörfelden 2649:2710

Erfurt: Mengdehl 475, Altwasser 479, Stiebritz 421, Reichmann 396, Kanzler 436, Thiem 442.

Mörfelden: Daichendt 432, Schuhmann 482, Keßler 476, Horst 452, Lorenz 420, Dollheimer 448.

Kegelfreunde Obernburg – Kriemhild Lorsch 2631:2656

Obernburg: Zöller 392, V. Hock 454, J. Hock 426, Schmitz 448, U. Hock 423, Matheis 488.

Lorsch: Gleich 464, Dammeyer 437, Straub 432, Jochem 446, Hintze 425, Albert 452.



Neuzugang Bianca Gleich legte in Obernburg mit 464 Kegeln ein blendendes Comeback hin.

Foto: Kriemhild

FEB Amberg – Germania Karlsruhe 2484:2685

Amberg: Schnaus 414, Seifert 419, Krieger 403, Immer 443, Lindner/Schwaiger 234+146=380, Pauser 425.

Karlsruhe: App 430, Vogt 459, Klein 472, Lepold 420, Müller 445, Will 459.

Schützengilde Bayreuth – KSV Welzow 2602:2578

Bayreuth: A. Faßold 447, Koch 398, Kolb 394, V. Faßold 433, Dietel 460, Reinisch 470.

Welzow: Petschick 443, Quander 428, Lehmann 440, Weber 436, Streblov 426, Roick 405.



Mareen Lehmann steuerte für Welzow in Bayreuth 440 Kegeln bei.

Foto: Roick

DJK Ingolstadt – TSV Betzigau 2469:2552

Ingolstadt: Vierthaler 393, Ott 437, Loncarevic 417, Bergmann 411, Roschu 420, S. Michel/C. Michel 136+255=391.

Betzigau: Theierl 442, Holzer 386, Endras 422, Koberwitz 415, E. Burkart 422, B. Burkart 465.

2. Spieltag:

Noch vier Teams ungeschlagen

Kriemhild Lorsch – SV Optima Erfurt 2664:2576

Ohne Ersatzspielerin reisten die Gäste aus Erfurt an. Dies rächte sich dann auch leider im Mittelpaar, da hier eine Gästespielerin (Susanne Meichsner) nicht mit den Lorsch Bahnen zu Recht kam und nur 377 Kegeln erzielte. Das Startpaar Sabine Jochem und Noreen Straub konnte einen Vorsprung von 35 Kegeln erspielen. Sabine Jochem erzielte mit 469 Kegeln auch gleich die Tagesbestleistung dieser Begegnung. Im Mittelpaar wurden dann die Vorzeichen auf Sieg gestellt. Hier hatten Bianca Gleich und Susanne Dammeyer ihre Gegnerinnen im Griff, und der Vorsprung stieg auf 98 Kegeln. Das Schlusspaar Ute Hintze und Julia Albert musste sich den stärksten Gegenspielerinnen, Mengdehl und Altwasser stellen. Doch auch beide Lorsch-erinnen boten eine sehr gute Leistung und gaben mit nur 10 Kegeln kaum vom vorherigen Vorsprung ab. Damit führen sie den Sieg nahezu ungefährdet nach Hause.

Lorsch: Jochem 469, Straub 426, Gleich 435, Dammeyer 434, Hintze 449, Albert 451.

Erfurt: Kanzler 436, Reichmann 424, Meichsner 377, Stiebritz 429, Mengdehl 460, Altwasser 450.

Susanne Dammeyer



Sabine Jochem freut sich über starke 469 Kegel.
Foto: Kriemhild

KSC Mörfelden – DJK Ingolstadt 2627:2593

Für den KSC Mörfelden starteten Ricarda Keßler, Gabi Daichendt und Manuela Horst. Manuela Horst musste ihr Spiel nach dem 18. Wurf wegen einer Verletzung beenden. Marlen Eisele wurde daraufhin eingewechselt. Für Ingolstadt gingen Mira Loncarevic, Bettina Roschu und Sabrina Vierthaler an den Start. Nach dem ersten Durchgang lag der KSC Mörfelden knapp mit 16 Kegel vorne. Zwischenzeitlich fiel dann noch der Computer aus. Im Schlusstrio spielten für Mörfelden Nicole Lorenz, Claudia Schuhmann und Alina Dollheimer. Ingolstadt schickte Annette Ott, Sandra Michel und Anne-Kathrin Bergmann auf die Bahnen. Der KSC Mörfelden konnte in diesem Durchgang 18 Kegel heraus spielen.

Mörfelden: Keßler 444, Daichendt 436, Horst/Eisele 98/299, Lorenz 420, Schuhmann 473, Dollheimer 457.

Ingolstadt: Loncarevic 441, Roschu 426, Vierthaler 394, Ott 436, Michel 436, Bergmann 460.

Martina Rose

Germania Karlsruhe – Kegelfreunde Obernburg 2588:2570

Karlsruhe: App 443, Vogt 442, Lepold 373, Klein 420, Will 454, Müller 456.

Obernburg: V. Hock 423, U. Hock 446, Zöllner 423, J. Hock 427, Matheis 442, Schmitz 409.

KSV Welzow – FEB Amberg 2551:2480

Welzow: Petschick 393, Quander 414, Weber 403, Lehmann 455, Schmidt 463, Streblov 423.

Amberg: Schnaus 389, Seifert 474, Krieger 398, Immer 460, Lindner 396, Pauser 363.

TSV Betzigau – Schützengilde Bayreuth 2720:2689

Betzigau: Theierl 500, Holzer 441, Endras 452, Koberwitz 418, E. Burkart 451, B. Burkart 458.

Bayreuth: Koch 446, A. Faßold 481, Kolb 414, V. Faßold 412, Dietel 485, Reinisch 451.

3. Spieltag:

*Drei Spiele – drei Siege:
Titelfavorit Mörfelden alleine vorn*

SV Optima Erfurt – Germania Karlsruhe 2589:2577

Erfurt: Kanzler 396, Reichmann 431, Stiebritz 440, Meichsner 402, Mengdehl 472, Altwasser 448.

Karlsruhe: App 445, Vogt 422, Klein 443, Lepold 417, Müller 412, Will 438.

KSC Mörfelden – Kriemhild Lorsch 2687:2586

Das Starttrio mit Sabine Jochem, Susanne Dammeyer und Yvonne Jährling blieb weit unter seinen Möglichkeiten. Während Sabine Jochem und Yvonne Jährling ihre Mühe im Abräumen hatten, fehlte es bei Susanne Dammeyer in die Vollen. Tagesbestleistung erzielte hier auf Mörfeldener Seite Ricarda Keßler mit 494 Kegeln. Am Ende mussten dem Schlusstrio 87 Kegel minus übergeben werden. Bianka Gleich, Ute Hintze und Julia Albert hatten damit einen schweren Stand, da KSC Mörfelden ein starkes Schlusstrio aufzuweisen hatte. Auch hier konnte nur Julia Albert mit 470 Kegeln, somit beste Lorsch Spielerin, überzeugen.

Mörfelden: Kessler 494, Daichendt 426, Horst/Zimmermann 190+219=409, Lorenz 447, Schuhmann 448, Dollheimer 463.

Lorsch: Jochem 414, Dammeyer 419, Jährling 409, Gleich 439, Hintze 435, Albert 470.

Susanne Dammeyer



Julia Albert war beste Lorschlerin in Mörfelden:

470 Kegel.

Foto: Kriemhild

Kegelfreunde Obernburg – KSC Welzow 2665:2573

Obernburg: Schmitz 438, U. Hock 479, J. Hock 458, Zöller 393, Saalmüller 441, Matheis 456.

Welzow: Streblov 432, Quander 449, Weber 397, Schmidt 475, Lehmann 399, Roick 421.

FEB Amberg – TSV Betzigau 2664:2550

Amberg: Schnaus 400, Schwaiger 462, Krieger 443, Pauser 458, Immer 463, Seifert 438.

Betzigau: Theierl 465, Holzer 383, Endras 395, Koberwitz 440, E. Burkart 419, B. Burkart 448.

DJK Ingolstadt – Schützengilde Bayreuth 2574:2571

Bayreuth verlor aufgrund einer miserablen Abräumleistung und einer zu hohen Fehlerzahl.

Ingolstadt: Loncarevic 384, Ott 444, C. Michel 432, Bergmann 400, Roschu 453, S. Michel 461.

Bayreuth: Koch 386, A. Faßold 432, Kolb 435, V. Faßold 434, Mogalle 437, Reinsch 447.

Michael Rappe

Wichtiger Hinweis:

Die Klubs der Bundesliga 100 Wurf Damen werden gebeten mehr Spielberichte zu schicken und die Einzelporträts nachzuliefern. Redaktionsschluss für die Fotos war der 15. Juli, die Schonfrist der erste Bundesligaspieltag.

Die Redaktion

Bundesliga 200 Wurf Herren

1. Spieltag:

Titelkandidat Rot-Weiß Sandhausen setzt in München gleich ein Zeichen

SKK Alt-München – Rot-Weiß Sandhausen 5941:6023

Mit einer vermeidbaren Niederlage startete die Mannschaft des SKK Alt-München in die Bundesligasaison 2009/10. Dem Titelfavorit aus Sandhausen reichte eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, um den teilweise übermotiviert wirkenden Münchnern eine empfindliche Heimmiederlage zuzufügen. Bedingt durch den Ausfall von Werner Stössl stellte Alt-München die Mannschaft um. Steffen Engel übernahm die Aufgabe, mit Michael Altmann gleich zu Beginn Druck auf Hans-Otto Keßler und Timo Beez auszuüben. Die Rot-Weißen agierten allerdings sehr souverän und nutzen die Schwächen von Engel in der zweiten Spielhälfte gnadenlos aus, um ihre Farben ins Spiel zu bringen. Michael Altmann steigerte sich von Bahn zu Bahn, und so konnte sich keine Mannschaft nach dem ersten Spieldrittel einen nennenswerten Vorsprung erspielen. Im zweiten Spielabschnitt trafen Dietmar Gäbelein und Johannes Dill auf René Zesewitz und Mike Heckmann. Lange sah es so aus, als ob das Münchner Mittelpaar sich etwas vom Gegner absetzen könnte. Doch auch in dieser Paarung schlug Sandhausen auf den zweiten 100 Wurf zurück. München ging zwar mit 20 Kegeln Rückstand in den letzten Spielabschnitt, die Entscheidung schien aber noch nicht gefallen. Bundesligadebütant Daniel Zupa und Mario Cekovic brachten Dieter Hasenstab und Thomas Scheidler gleich mächtig unter Druck. Aber auch in dieser Paarung wiederholte sich das Spielgeschehen. Auf der dritten Bahn sicherte sich Sandhausen den entscheidenden Vorsprung, und das neu formierte Münchner Schlussduo konnte nicht mehr reagieren.

Alt-München: Altmann 1006, Engel 985, Gäbelein 1012, Dill 991, Cekovic 995, Zupa 952.

Sandhausen: Keßler 998, Beez 1002, Zesewitz 1015, Heckmann 999, Hasenstab 1014, Scheidler 995.

Stimmen zum Spiel:

Hans Engelhart (Team-Manager Alt-München):

„Unsere Mannschaft hat heute zwei Punkte verschenkt, wir haben unser volles Leistungsvermögen noch nicht erreicht“.

Steffen Engel (Kapitän Alt-München):

„Die Enttäuschung sitzt tief. Wir haben hart trainiert, und Daniel Zupa hat in seinem ersten Bundesligaspiel seine Sache sehr gut gemacht. Leider haben wir im Abräumspiel zu wenig aus unseren Möglichkeiten gemacht“.

Ralf Herbold (Manager Sandhausen):

„Wir wussten, dass uns eine schwere Aufgabe erwartet. Unsere Geschlossenheit hat den Sieg gebracht.“

Steffen Engel

Stolzer Kranz Walldorf – VKC Eppelheim 5913:5898

Fast hätte der VKC Eppelheim zum Auftakt der 200-Wurf-Bundesliga für eine Überraschung gesorgt. Im Spiel der Titelanwärter stand es beim Stolzen Kranz Walldorf 25 Kugeln vor Schluss unentschieden 5366:5366. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Eppelheim in die Vollen immer an Boden verloren, und dies dann im Abräumen wettgemacht. „Wenn das so bleibt, gewinnen wir“, meinte Vorsitzender Klaus Erni vor dem letzten Abräumen. Doch dann zeigten Kapitän Marcus Schäfer, Marcus Hahl und Jan Jacobsen Nerven und gaben die Partie noch aus den Händen. Der mit Abstand jüngsten Mannschaft der Liga fehlte der Killerinstinkt. Selbst die Walldorfer sprachen hinterher von einem glücklichen Sieg. „Auf der Schlussbahn haben wir alle schlecht gekegelt“, gab Marcus Schäfer zu, der nach drei Bahnen schon 788 Kegel aufwies. Mit den letzten 50 Wurf kamen nur 236 dazu. Rundum zufrieden sein konnte nur Christian Paul, der mit 1042 Kegeln (646 in die Vollen, 396 im Abräumen) eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. „Die Bahnen haben mir gelegen“, freute er sich. Auch Marlo Bühler spielte stark und blieb als einziger Eppelheimer ohne Fehlwurf. Am Ende hatte der Vollkugelclub im Abräumen mit 2070:2026 klar gewonnen, blieb aber dennoch ohne Punkte.

Walldorf: Radanovic 1015, Kern 996, Schondelmaier 1011, Drescher 949, Rapo 955, Pytlik 987.

Eppelheim: Bühler 994, Paul 1042, Lacher 953, Hahl 922, Jacobsen 963, Schäfer 1024.

Michael Rappe

SV Geiseltal-Mücheln – KV Mutterstadt

5865:5667

Zum Saisonauftakt begrüßte der SV Geiseltal-Mücheln auf seiner renovierten Anlage den KV Mutterstadt. Zwar gab es schon ein paar Jahre keine Spiele mehr gegeneinander und einige neue Namen bei den Gästen, trotzdem war ein Sieg gegen den Aufsteiger Pflicht. Das Startpaar Schmidt und Fritsche konnte mit sehr guten Leistungen auch gleich gegen Perner und Schweizer/Kuhn die Weichen Richtung Sieg stellen und einen Vorsprung von 172 Kegeln herausspielen. Das Mittelpaar der Geiseltaler mit Klein und Kühn konnte also ruhig aufspielen, was es zunächst auch tat. Doch dann verlor Klein nach gutem Beginn den Faden, und auch der Müchelner Kapitän Kühn war dann wohl mehr bei seinem Juniorenspieler als bei seinem eigenen Spiel. Hier ist also noch Luft nach oben. Doch die Gäste mit Riha und Schöpe konnten die leichte Schwäche der Hausherren nicht ausnutzen, so dass der Vorsprung nach dem zweiten Durchgang immer noch 160 Kegel betrug. Das Schlusspaar der Gastgeber Keck und Stollberg machte dann alles klar. Die beiden zeigten jeweils ein sehr gutes Spiel, und auch der stärkste Durchgang der Gäste mit Klaus und Sedlak konnte hier nichts mehr herausholen. Die Spieler und Trainerin Beate Schönerstedt zeigten sich zufrieden mit dem Ergebnis, mit dem sie fast an die sehr gute Leistung der letzten Saison anschließen konnten. Trotzdem waren auch die Steigerungsmöglichkeiten offensichtlich, und gegen die Favoriten der Liga wie Sandhausen oder Walldorf wird man sich noch steigern müssen.

Geiseltal-Mücheln: Schmidt 991, Fritsche 1013, Klein 903, Kühn 966, Keck 990, Stollberg 1002.

Mutterstadt: Perner 940, Schweizer/Mücheln 534/358, Riha 962, Schöpe 919, Klaus 969, Sedlak 985.

Matthias Schmidt

Olympia Mörfelden – Nibelungen Lorsch 5882:5581

Mörfelden: Walter 1010, Fleischer 948, Völkl 985, Jestädt 971, Liebold 963, Beck 1005.

Lorsch: Schuster 891, F. Gutschalk 941, Walter 931, T. Gutschalk 944, Wesch 963, Straub 911.

TSV Niederstotzingen – SV Leipzig 5696:5603

Niederstotzingen: Zapf 915, Schmid 986, Lorenz 918, Mauterer 934, Wehling 961, Ger 982.

Leipzig: Herrmann 890, Jordan 967, Zimmer 903, Hartmann 957, Rudolf 930, Lorenz 956.

2. Spieltag:

Olympia Mörfelden bleibt ungeschlagen

SV Leipzig – SKK Alt-München 5813:5718

Nachdem die letzten Kugeln gespielt waren, war den Spielern von Alt-München die Enttäuschung in die Gesichter geschrieben. Bis auf wenige Phasen lief nicht viel zusammen beim Auswärtsspiel in Leipzig. Bereits in der Startpaarung kamen die Münchner in Nöte. Michael Altmann spielte eine ansprechende Partie und konnte im Abräumspiel immer wieder Akzente setzen. Mit guten 975 Kegeln hatte er seinen Gegner Herrmann jederzeit im Griff. Der nach Verletzungspause erstmals wieder eingesetzte Werner Stössl begann viel versprechend, bekam aber im weiteren Spielverlauf immer mehr Probleme mit dem Kugelmaterial, was sich besonders in seinem Abräumspiel bemerkbar machte. Mit 919 Kegeln musste er dem sehr unruhig agierenden Jordan 24 Kegel überlassen. Im Mittelabschnitt mussten die Landeshauptstädter den beruflich verhinderten Johannes Dill ersetzen. Der gesundheitlich angeschlagene Daniel Zupa konnte das in diesem Tag in keiner Phase seines Spiels und wurde nach 100 Wurf erlöst. Für ihn kam Mario Bayer ins Spiel. Bayer war von der ersten Kugel ab voll da und zeigte eine hervorragende Leistung. Kegel für Kegel kämpfte er sich an Timo Hartmann heran und musste diesem am Ende „nur“ 34 Kegel überlassen. Zur gleichen Zeit lieferte sich Dietmar Gäbelein mit Andreas Hermann ein schönes Duell. Gäbelein, der sich seit Wochen in einer sehr guten Form präsentiert, zog das Tempo gleich mächtig an, und es schien so, als könnte er den sehr verhalten beginnenden Hermann überrollen. Der Leipziger schlug allerdings zurück, und als Gäbelein die für seinen Wurf schwierige Bahn vier nicht optimal erwischte, brachte sich Hermann wieder in Schlagdistanz. Mit 1009 Kegeln erspielte Gäbelein die Tagesbestleistung. 36 Kegel Rückstand ließen die Münchner zu Beginn der Schlusspaarung noch hoffen. Mario Cekovic und Steffen Engel brachten sich beim Spiel in die Vollen auch immer wieder in Position. Doch Rudolf und Lorenz „neunerten“ im Abräumen die Münchner Hoffnungen immer wieder zu nichte. Zwei wenig berauschende Ergebnisse um die 950

Kegel waren am Ende zu wenig, um Leipzig noch einmal in Gefahr zu bringen.

Leipzig: J. Herrmann 968, Jordan 943, A. Hermann 993, Hartmann 949, Rudolf 954, Lorenz 1006.

Altmünchen: Altmann 975, Stössl 919, Zupa 429, Bayer 485, Gäbelein 1009, Cekovic 949, Engel 952.

Steffen Engel

Rot-Weiß Sandhausen – SV Geiseltal-Mücheln 6007:5784

Sandhausen: Keßler 1026, Beez 1035, Zesewitz 960, Hasenstab 1006, Scheidler 1001, Heckmann 979.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1006, Pietsch 983, Kühn 974, Klein 944, Stollberg 925, Chilcott 952.



Eine tolle Saison spielt bisher Timo Beez.
Foto: RWS

VKC Eppelheim – TSV Niederstotzingen 6129:5902

In den letzten beiden Jahren wurden die Anhänger des VKC Eppelheim nicht mit hohen Resultaten verwöhnt. Das scheint nun anders zu werden, denn in der Classic Arena sind in der Sommerpause neue Kegel eingebaut worden, die dicker sind. Im Freitagabendspiel gegen den Neuling TSV Niederstotzingen begeisterte der VKC die 100 Zuschauer mit guten Leistungen. Den Grundstein für den Erfolg legte das Starttrio auf der letzten Bahn, denn hier zogen die Ep-

pelheimer ihrem Gegner im Abräumen davon und markierten den einen oder anderen Neuner zum richtigen Zeitpunkt. Patrik Heizmann rückte für Marcus Hahl in die Startformation und konnte mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden sein, denn sechs Fehler sind eindeutig zu viel, doch auch Jacobsen (fünf) und Kockmann (vier) spielten zu fehlerhaft. So räumten die drei insgesamt auf der letzten Bahn zu dritt nur 309 Kegel ab. Im Schlusstrio legte Tobias Lacher mächtig los und avancierte mit 1071 zum Tagesbesten. Jan Jacobsen folgte unmittelbar und erreichte mit 1070 Kegeln eine persönliche Bestleistung. Eppelheim konnte ohne seinen Kapitän Marcus Schäfer eine starke Leistung abliefern, dennoch ist nach oben noch immer Luft vorhanden.

Eppelheim: Bühler 1053, Heizmann 969, Paul 1015, Kockmann 951, Jacobsen 1070, Lacher 1071.
Niederstotzingen: Schmid 1017, Mauterer 933, Zapf 957, Wehling 1015, Lorenz 954, Ger 1026.



Jan Jacobsen freute sich gegen Niederstotzingen über eine neue persönliche Bestleistung.
 Foto: Tobias Schwerdt

Nibelungen Lorsch – Stolzer Kranz Walldorf 5679:5634

Auf schwierigen Bahnen zeigte Walldorf eine desaströse Vorstellung. Nur Axel Schondelmaier und Gerald Drescher zeigten Bundesliga reife Leistungen. „Wir haben hier wichtige Punkte verschenkt“, meinte Walldorfs Vorsitzender Helmut Hibschenberger.

Lorsch: F. Gutschalk 955, Walter 982, Wesch 937, Schmitt 898, Straub 923, T. Gutschalk 984.
Walldorf: Radanovic 917, Schondelmaier 974, Kern 917, Pytlik 939, Rapo 919, Drescher 968.

Michael Rappe



Thorsten Gutschalk war mit 984 Kegeln Tagesbestener gegen Walldorf.
 Foto: SKC

KV Mutterstadt – Olympia Mörfelden 5674:5807

Mutterstadt: Klaus 944, Sedlak 948, Riha 975, Schöpe 941, Perner 950, Schweizer 916.
Mörfelden: Walter 1011, Völkl 925, Jestädt 957, Fleischer 959, Beck 1015, Liebold 940.

3. Spieltag:

Sandhausen mit blendendem Start

SKK Alt-München – VKC Eppelheim 6026:6013

Am 3. Spieltag hat das Team von Alt-München einen knappen, aber nicht unverdienten Sieg eingefahren. Erfahrung

und Routine setzte sich in einem packenden Spiel gegen den Jugendstil des VKC Eppelheim durch. Michael Altmann und Johannes Dill bekamen von Team Manager Engelhart die Aufgabe mit auf den Weg, gleich zu Beginn des Spiels den Gegner unter Druck zu setzen. Dass dies kein leichtes Unterfangen werden sollte, spürten die Zuschauer ab der ersten Kugel. Leichtfüßig und unbeeindruckt zogen die Eppelheimer Youngster Marlo Bühler und Christian Paul ihre Bahnen und gingen sofort in Führung. Erst nach 100 Kugeln konnten die Münchner die Kreise des jüngsten Paares der Bundesliga einschränken und den Rückstand in Grenzen halten. Mit 1014 Kegeln musste Altmann Bühler um 26 Kegel ziehen lassen. Johannes Dill und Christian Paul egalisierten sich nahezu mit 1010 zu 1009. Mit 25 Kegeln Rückstand ging es in die Paarung Dietmar Gäbelein und Steffen Engel gegen Jan Jacobsen und Marcus Schäfer. Dietmar Gäbelein spielte eine souveräne Partie und ließ sich lediglich durch einen Bahndefekt etwas aus dem Rhythmus bringen. Mit 1019 avancierte er zu dritten Mal in Folge zum besten Spieler seiner Mannschaft. 53 Kegel Plus gegenüber Jacobsen waren Lohn für seine gute Leistung. Steffen Engel gelang mit 12 Pluskegeln ein Überraschungserfolg im Duell der Mannschaftskapitäne gegen Marcus Schäfer. Im Schlussabschnitt sahen die Zuschauer lange Zeit eine ausgeglichene Partie. Der wieder erstarkte Werner Stössl hatte mit sehr gutem Spiel Partick Heinzmann jederzeit im Griff, und der Grippe geschwächte Mario Cekovic hingte sich an die Fersen von Tobias Lacher. Als Cekovic auf der dritten Bahn seinen Kräften Tribut zollen musste, wurde es noch einmal gefährlich für die Münchner. Der eingewechselte Mario Beyer tat sich zunächst schwer, und Lacher nutzte die Gunst der Stunde, um sich abzusetzen. Auf der letzten Bahn steigerte sich die Spannung noch einmal. Eppelheim kam Kegel um Kegel heran, aber Stössl und der groß aufspielende Beyer hielten dagegen und retteten 13 Kegel über die Ziellinie. Überglücklich über den ersten Saisonsieg schlossen die Altmünchner ihr Schlusspaar in die Arme.

Altmünchen: Altmann 1014, Dill 1010, Gäbelein 1019, Engel 1002, Cekovic/Bayer 629+277=896, Stössl 1012.
Eppelheim: Bühler 1040, Paul 1009, Jacobsen 966, Schäfer 990, Lacher 1007, Heizmann 1001.

Stimmen zum Spiel:

Marcus Schäfer (Kapitän VKC Eppelheim): „Drei Mal gut gespielt, aber nur zwei Punkte zum Saisonstart. Das ist hart für unser junges Team. Ich bin aber sicher, dass wir das wegstecken“.

Ernest Pichler (Vorstand Alt-München): Gestern nahm mein erstes Enkelkind zur Welt, Heute dieser wichtige Sieg. Ein wunderschönes Wiesn-Wochenende“.

Werner Stössl (Spieler Alt-München): „Ich habe mich von der ersten Kugel an wohl gefühlt und war zu jeder Zeit siegesgewiss“.

Steffen Engel

Rot-Weiß Sandhausen – SV Leipzig 5935:5662

Sandhausen ist gegenüber dem Vorjahr kaum wieder zu erkennen. Alle Spieler haben sich deutlich gesteigert, am deutlichsten wird dies bei Timo Beez, der nun den erhofften Durchbruch zu schaffen scheint. Mit 1010 Kegeln war er Tagesbester. Erfolgreichster Leipziger war Michael Zimmer (1006). Die Neuzugänge René Zesewitz und Thomas Scheidler haben mehr Qualität ins Team gebracht. „Wir sind sehr zufrieden mit dieser Entwicklung“, freute sich Kapitän Mike Heckmann. Die Träume von der Meisterschaft sind durchaus realistisch.

Sandhausen: Kessler 968, Beez 1010, Zesewitz 993, Scheidler 998, Heckmann 969, Hasenstab 997.
Leipzig: A. Hermann 923, Jordan 923, T. Hartmann 965, Zimmer 1006, Rudolf 957, Lorenz 888.

Michael Rappe

TSV Niederstotzingen – Nibelungen Lorsch 5778:5525

Die Gäste aus Lorsch konnten die Partie nur während der ersten 100 Kugeln offen halten, ehe Niederstotzingen unaufhaltsam davonzog. Im Startpaar gab Gernot Ulbrich für den TSV sein Saison-Debüt und machte seine Sache gut. Auf der ersten Bahn konnte er lediglich mit dem Abräumen nicht zufrieden sein und geriet dadurch gegen Frank Gutschalk in Rückstand. Arnold Zapf zeigte eine Klasse-Partie und hatte Bernd Walter von Beginn an fest im Griff, sodass Niederstotzingen nach zwei Bahnen unter dem Strich knapp mit 17 Kegeln führte. Dann legten beide TSVler eine Schippe drauf, und das Spiel gewann an Klasse. Ulbrich spielte 512 Kegel und fing seinen starken Gegner mit einer tollen Schlussbahn (269) noch ab. Mit insgesamt 984 Kegeln machte er 28 gut. Zapf steigerte sich von Bahn zu Bahn mehr, legte 509 Kegel drauf und erzielte mit 994 sein bisher bestes Resultat im TSV-Dress. Gutschalk erreichte 956 Kegel, und Walter steigerte sich auf 912 Kegel. In der Summe bedeutete dies bereits komfortable 110

Zähler Vorsprung für Niederstotzingen. Das Mittelpaar verlief für beide Seiten alles andere als optimal. Auf TSV-Seite erwischten sowohl Frank Lorenz als auch Bernd Mauterer nicht ihren besten Tag. Lorenz hatte zunächst beim Spiel in die Vollen seine Probleme, räumte aber noch gut ab. Zum Ende hin verlor er vollends den Faden und kam nicht über 898 Kegel hinaus. Auch bei Mauterer lief es nicht rund, denn auch bei ihm summierten sich die kleinen Fehler, sodass er sich letztlich mit 927 Kegeln begnügen musste. Beide TSVler machten dennoch weiteren Boden gut, denn bei den Gästen Thomas Wesch (904) und Jürgen Schuster ging noch weniger zusammen. Trotz Auswechslung (Michael Schmitt für Schuster) baute Niederstotzingen seine Führung auf 173 Kegel aus. Mit dem Schlusspaar kam sofort wieder frischer Wind in das Match, denn die TSV-Akteure brannten im ersten Durchgang ein wahres Kegel-Feuerwerk ab. Wolfgang Wehling gelang mit 167 Vollen und 113 Abräumen eine traumhafte Bahn mit 280 Kegeln. Auch Thomas Schmid räumte tolle 106 Zähler ab und kam so auf sehr gute 262 Kegel. Thorsten Gutschalk (249) und Michael Straub (231) schlugen sich nicht schlecht, konnten aber letztlich nicht mithalten, und so waren bald die letzten Zweifel am Spielausgang beseitigt. Wehling zeigte mit 263 Kegeln abermals eine hervorragende Bahn und hatte nach 100 Wurf stolze 543 Kegel zu Buche stehen, während Schmid mit 506 Zählern wechselte. Auf der dritten Bahn riss bei beiden der Faden und Lorsch holte noch einmal 56 Zähler auf, ehe die Niederstotzinger zum Schluss noch einmal zulegten. Wehling wurde mit glänzenden 1009 Kegeln Tagesbester, und auch Schmid konnte mit 966 Kegeln zufrieden sein. Gutschalk war mit 978 Kegeln bester Lorschler, Straub kam auf 917.

Niederstotzingen: Ulbrich 984, Zapf 994, Lorenz 898, Mauterer 927, Wolfgang 1009, Schmid 966.

Lorsch: F. Gutschalk 5525, Walter 912, Schuster/Schmitt 373+485=858, T. Gutschalk 978, Straub 917.

Stolzer Kranz Walldorf – KV Mutterstadt 6008:5732

Walldorf zeigte klar aufsteigende Tendenz. Die Niederlage in Lorsch hatte offenbar einen heilsamen Schock hinterlassen. Aus einer kompakten Mannschaft ragten Vizeweltmeister Axel Schondelmaier und der wieder erstarkte Zeljko Rapo heraus. Der Tabellenletzte aus Mutterstadt hatte nie eine Chance. „Das Ergebnis von mehr als 6000 Kegeln spricht Bände“, freute sich Walldorfs Vorsitzender Helmut Hibschenberger, der den Sieg dennoch nicht überbewerten wollte.

Walldorf: Radanovic 989, Kern 970, Schondelmaier 1044, Drescher 988, Rapo 1023, Pytlik 994.

Mutterstadt: Schöpe 945, Perner 968, Riha 999, Schweizer 894, Sedlak 969, Klaus 957.

Michael Rappe



Wie das ganze Walldorfer Team zeigte Nationalspieler Axel Schondelmaier gegen Mutterstadt stark ansteigende Form.

Foto: Helmut Pfeifer

SV Geiseltal-Mücheln – Olympia Mörfelden 5992:5808

Im zweiten Heimspiel empfing Geiseltal-Mücheln die Mannschaft von Olympia Mörfelden, den amtierenden NBC-Pokalsieger. Die Mörfelder hatten bis dahin ihre Spiele gewonnen und ihre gute Form unter Beweis gestellt, die Müchelner standen also vor ihrer ersten schwereren Heimaufgabe, und sie taten gut daran, den Gegner ernst zu nehmen. Gleich im ersten Durchgang sahen die Zuschauer sehr guten Kegelsport. Die Gäste kamen mit Walter und Völkl hervorragend aus den Startlöchern und

spielten sehr gute 980 und 1016, das Starterpaar der Geiseltaler mit Fritsche und Stollberg war also gefordert, was aber die Routiniers mit 1033 und 1012 auch wunderbar lösten. Mücheln konnte sein Mittelpaar mit einem Vorsprung von 49 Kegeln ins Rennen schicken. Wie wenig das sein kann, zeigte sich gleich auf der ersten Bahn. Die Gastgeber mit Chilcott und Kühn kamen nicht so recht in Fahrt, was die Gäste mit Jestädt und Fleischer dann auch nutzen konnten und ihre Mannschaft bis auf neun Kegel heran brachten. Doch vor allem Kühn konnte jetzt Kampf mit Spiel vereinen und war in der Lage, sich enorm zu steigern. Er erspielte die Durchgangsbesterleistung mit 1022 Kegeln, sein Partner kam auf 949 Kegel. Die Mörfelder konnten ihr Spiel nicht über die volle Distanz durchziehen und am Ende standen 958 bzw. 953 auf der Anzeige. Der Vorsprung der Heimmannschaft betrug jetzt also 109 Kegel. Allerdings kein Grund, hier die Zügel schleifen zu lassen, denn der Schlussdurchgang der Gäste mit Beck und Liebold ist sicherlich nicht zu unterschätzen. Doch Liebold

konnte sich an diesem Tag so gar nicht mit der Bahn anfreunden, er fand sich überhaupt nicht in sein Spiel und konnte lediglich 919 Kegel zum Endergebnis seiner Mannschaft beisteuern. Beck kam auf 982, womit auch er sicher nicht zufrieden war. Die Mücheln Keck und Schmidt waren so nicht mehr voll gefordert und spielten souverän die zwei Heimpunkte ein mit jeweils 991 und 985 Kegeln. Die Mücheln konnten mit der gezeigten Leistung nun voll an die letztjährigen Spiele anknüpfen. In dieser Form hat es im Geiseltal jeder Gegner schwer.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1033, Stollberg 1012, Chilcott 949, Kühn 1022, Fechner 985, Keck 991.

Mörfelden: Walter 980, Völkl 1016, Jestädt 958, Fleischer 953, Beck 982, Liebold 919.

Matthias Schmidt



Dietmar Gäbelein (SKK Alt-München) war in jedem Spiel bester Münchner.

Foto: SKK

1. Spieltag:

Mücheln mit Mühe gegen Neuling Poing – Erica Vecseri ragt heraus

**SV Glück-Auf Möhlau – SSV Brand-Erbisdorf
2612:2607**

Nach vier Spielerinnen sah es bereits klar nach einem Sieg für Brand-Erbisdorf aus, denn Ines Schuster und Rica Ulbricht konnten Sarah Dressler und Nicole Lange bereits 70 Kegel abnehmen. Dazu kamen noch einmal 11 Kegel, denn Antje Lippmann und Marlies Lützner überzeugten ebenfalls mit guten Leistungen gegenüber Beatrix Rudolph und Ines Dressler. Katrin Heutehaus von Brand-Erbisdorf konnte mit 405 Kegeln der Form der Schlusspielerin Möhlau, Marina Lange, nicht folgen, die im direkten Vergleich 77 Kegel gut machte. Die Möhlauerin Heike Kühn hielt gegen Maike Weinhold in diesem spannenden Vergleich einigermaßen entgegen und holte für ihre Mannschaft die letztendlich entscheidenden neun Kegel zum Gewinn für Möhlau.

Möhlau: S. Dressler 396, N. Lange 436, Rudolph 420, I. Dressler 445, M. Lange 482, Kühn 433.

Brand-Erbisdorf: Schuster 453, Ulbricht 449, Lippmann 425, Lützner 451, Heutehaus 405, Weinhold 424.

SV Geiseltal-Mücheln – SKK Poing 2654:2647

In dieser ebenfalls spannenden Begegnung gewannen knapp die Spielerinnen aus Geiseltal-Mücheln gegen den Neuling aus Poing. Die jeweiligen Vorteile wechselten dabei von Spielerin zu Spielerin, wobei die Schlusspaarung von Geiseltal-Mücheln, Beatrix Wuttke und Anja Fritzsche, dann schließlich gegen Nadine Boksic und Katharina Zimmermann den Sieg sicherstellten. Herausragende Spielerin dieser Partie war Erika Vecseri aus Poing mit der Tagesbestleistung von 512 Kegeln. Ihre tolle Leistung wurde jedoch durch diese Niederlage nicht belohnt.

Geiseltal-Mücheln: Baudis 478, Kiel 406, Wellner 432, Rudek 461, Wuttke 427, Fritzsche 450.

Poing: Martiskova 431, Kainz 419, Vecseri 512, Kuke 433, Boksic 422, Zimmermann 430.

Dresdner SV – SKC Kleeblatt Berlin 2645:2685

Gleich zu Beginn holten die Berlinerinnen Katja Wergin und Beate Weiß gegen Ursula Kluge und Nanett Lau die entscheidenden Kegel, die bis zum Schluss den Sieg be-

deuten sollten. Zwar konnte die Dresdnerin Ulrike Thalheim mit dem Gewinn von 35 Kegeln gegen Steffi Leps für einen kurzen Hoffnungsschimmer sorgen, aber in den noch folgenden Partien tat sich nicht mehr viel, und so konnte die Berliner Mannschaft am ersten Spieltag einen Auswärtssieg feiern.

Dresden: Kluge 427, Lau 429, Thalheim 448, Melzer 445, Ackermann 441, Schönberg 455.

Berlin: K. Wergin 456, Weiß 466, Leps 413, Liss 448, G. Wergin 446, Zenker 456.

SV Germania Schafstädt – MSV Bautzen 2657:2563

Mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung schaffte Schafstädt von Beginn an klare Fronten und kam so zum ersten Sieg in der neuen Saison. Beste Spielerin war bei Schafstädt Juliane Wispel mit 472 Kegel. Auf Seiten von Bautzen konnten Christin Kleinstück und Peggy Riedel voll überzeugen.

Schafstädt: Wispel 472, Bischlepp 437, Koselewski 427, Wiedmer 445, Hartung 434, Cepa 442.

Bautzen: Friese 400, Kleinstück 463, Pech 398, Helfer 406, Schulze 435, Riedel 461.

ISG Hagenwerder – Bavaria Karlstadt 2474:2558

Mit Hagenwerder und Bavaria Karlstadt standen sich zwei Liga-Neulinge gegenüber. In dieser von Nervosität geprägten Partie überzeugten die Karlstädterinnen Jutta Gast und Carmen Heinzler, die gegen ihre direkten Gegnerinnen Manuela Seidensticker und Sandra Michel insgesamt 105 Kegeln für sich und ihre Mannschaft gewinnen konnten. Auf Hagenwerder Seite konnte nur Belinda Lange zu ihrer gewohnten Form finden.

Hagenwerder: Rudolph 391, Schubert 393, Lachnit 416, Seidensticker 417, Lange 451, Michel 406.

Karlstadt: Pfannes 389, Römer 431, Wittmann 413, Gast 470, Nick 397, Heinzler 458.

2. Spieltag:

Yvonne Rudek (Geiseltal-Mücheln) mit der Tagesbestleistung: 503 Kegel

**SV Geiseltal-Mücheln – SV Glück-Auf Möhlau
2785:2584**

Der Grundstein des klaren Sieges für Geiseltal-Mücheln wurde bereits von der hervorragend aufspielenden Baudis gegen Sarah Dressler gelegt. Aber auch ihre Mannschaftskameradinnen überzeugten durchweg, wobei Yvonne Rudek noch einmal zulegte und mit 503 Kegeln die Bestleistung des Spieltages erreichte. Beste Spielerin auf Seiten von Möhlau war Nicole Lange mit 466 Kegeln.

Geiseltal-Mücheln: Baudis 499, Kiel 444, Wellner 448, Rudek 503, Wuttke 430, Fritzsche 461.

Möhlau: S. Dressler 383, I. Dressler 418, Kögler 425, N. Lange 466, M. Lange 443, Kühn 449.

SSV Brand-Erbisdorf – ISG Hagenwerder 2652:2547

Brand-Erbisdorf zeigt auch in dieser Saison seine Heimstärke. Die Mannschaft aus Hagenwerder fand dabei nicht recht ins Spiel. Als beste Spielerin von Hagenwerder präsentierte sich Ellen Schubert mit 448 Kegeln. Sie musste jedoch gegen die beste Spielerin Brand-Erbisdorfs, Ines Schuster antreten, die mit 473 Kegeln klar die Oberhand in diesem Duell behielt.

Brand-Erbisdorf: Ulbricht 434, Schuster 473, Baumgart 446, Lütznier 401, Heutehaus 472, Weinhold 426.

Hagenwerder: Rudolph 431, Schubert 448, Seidensticker 389, Lachnit 438, Lange 418, Michel 423.

SKC Kleeblatt Berlin – SKK Poing 2509:2480

Beide Mannschaften fanden in diesem Spiel nicht zu ihrer gewohnten Form. Die Berlinerinnen waren jedoch einen Deut besser und konnten so den Heimsieg unter Dach und Fach bringen. Beste Spielerin auf Berliner Seite war Peggy Zenker mit 442 Kegeln. Erika Vecseri konnte mit für sie mäßigen 422 Kegeln das beste Ergebnis der Poinger Mannschaft erringen.

Berlin: G. Wergin 421, K. Wergin 413, Weiß 412, Leps 435, Liss 386, Zenker 442.

Poing: Martiskova 388, Kainz 418, Vecseri 422, Kuke 411, Boksic 420, Zimmermann 421.

SV Germania Schafstädt – Dresdner SV 2603:2663

Mit diesem Auswärtssieg konnte der Dresdner SV die Heimmiederlage des ersten Spieltages wettmachen und gleicht damit sein Punktekonto aus. Zwar spielten die Schafstädter eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, doch Dresden hatte mit Ursula Kluge, Ina Schönberg und Susann

Ackermann die besseren Ergebnisse auf ihrer Seite. Als Beste der Schafstädter Mannschaft konnte Silvia Cepa mit 453 Kegeln überzeugen.

Schafstädt: Wispel 434, Bischlepp 420, Koselewski 412, Wiedmer 447, Hartung 437, Cepa 453.

Dresdner: Kluge 476, Neander 406, Thalheim 402, Melzer 442, Ackermann 461, Schönberg 476.

Bavaria Karlstadt – MSV Bautzen 2632:2684

Nach vier Spielerinnen war diese Begegnung noch recht ausgeglichen, denn Karlstadt hatte nur einen knappen Vorsprung von vier Kegeln herausgearbeitet. Die Bautzener Spielerinnen Sophie Schulze und Peggy Riedel fühlten sich jedoch auf den Karlstädter Bahnen pudelwohl und sorgten gegen Helene Nick und Carmen Heinzler für diesen doch klaren Auswärtssieg.

Karlstadt: A. Nick 189, Wittmann 217, Römer 478, Pfannes 421, Gast 447, H. Nick 440, Heinzler 440.

Bautzen: Friese 431, Kleinstück 471, Pech 434, Helfer 412, Schulze 462, Riedel 474.

3. Spieltag:

Brand-Erbisdorf bringt Geiseltal-Mücheln erste Niederlage bei

SV Glück-Auf Möhlau – SKC Kleeblatt Berlin 2625:2537

Die Mannschaft aus Möhlau zeigte auf ihren Heimbahnen keine Schwächen und dominierte die Partie von Beginn an mit ansprechenden Ergebnissen. Fast jeder Durchgang wurde dabei von Möhlau entschieden. In guter Spiellaune zeigte sich wiederum die Beste der Begegnung, Marina Lange (479 Kegel), die im Abräumen 175 Kegel erreichte. Den einzigen Durchgang für Berlin erkämpfte sich Steffi Leps mit 431 Kegeln gegen Beatrix Rudolph. Möhlau liegt dabei in der Tabelle – ebenso wie Berlin – mit fünf Mannschaften punktgleich im vorderen Tabellenfeld.

Möhlau: Schmidt 443, I. Dressler 440, Rudolph 401, S. Dressler 422, Lange 479, Kühn 440.

Berlin: K. Wergin 435, Weiß 418, Leps 431, Liss 415, Zenker 434, G. Wergin 404.

SSV Brand-Erbisdorf – SV Geiseltal-Mücheln 2716:2567

Mit einer souveränen Mannschaftsleistung stellt Brand-Erbisdorf wieder seine Heimstärke unter Beweis. Stark spielten bereits Rica Ulbricht und Ines Schuster auf, die gleich gegen Carmen Kiel und Yvonne Rudek einen guten Vorsprung herausarbeiteten. Zwar konnte Geiseltal-Mücheln im Mittelpaar den Vorsprung auf insgesamt 39 Kegel verkürzen, aber Beatrix Wuttke und Anja Fritzsche hatten gegen die überlegenen Leistungen der Brand-Erbisdorferinnen Katrin Heutehaus und Maike Weinhold keine Chance mehr.

Erbisdorf: Ulbricht 451, Schuster 490, Baumgart 446, Lippmann 396, Heutehaus 480, Weinhold 453.

Geiseltal-Mücheln: Kiel 448, Rudek 438, Wellner 448, Veit 410, Wuttke 450, Fritzsche 418.

SKK Poing – SV Germania Schafstädt 2697:2642

Obwohl die Spielerinnen aus Schafstädt mit einer Niederlage nach Hause fahren mussten, konnten sie sich doch über eine tolle Auswärts-Bestleistung freuen. Zu Beginn hielt Schafstädt Poing noch in Schach, denn Anna Martiskova kam an diesem Tag überhaupt nicht zurecht. Mit Barbara Kainz, die für sie eingewechselt wurde, kam sie auf insgesamt 428 Kegel. Ihre Mitspielerin Lisa Kürsten erspielte sich 420 Kegel, womit sich die Schafstädterinnen mit Sandra Scheler und Katja Güttel eine leichte Führung von 14 Kegeln herauspielten. Zwar holte sich das Poinger Mittelpaar mit Vecseri und Corinna Kuke gegen Juliane Wispel und Katja Koselewski wieder einiges zurück. Aber danach war die Partie immer noch völlig offen. Erst Nadine Boksic machte mit 475 Kegeln den Sieg für Poing perfekt, da Antje Wiedmer, ihre direkte Gegenspielerin, nicht mithalten konnte. Der Verlust von 19 Kegeln von Katharina Zimmermann gegen Silvia Cepa machte dann nichts mehr aus.

Poing: Martiskova/Kainz 202+226=428, Kürsten 420, Vecseri 477, Kuke 437, Boksic 475, Zimmermann 460.

Schafstädt: Scheler 441, Güttel 421, Wispel 431, Koselewski 460, Wiedmer 410, Cepa 479.

Dresdner SV – Bavaria Karlstadt 2690:2541

Mit insgesamt fünf souveränen Durchgängen zeigte sich Dresden von seiner besten Seite und ließ Gegner Bavaria Karlstadt nicht den Hauch einer Chance. Beste der Partie war auf Dresdner Seite Ina Schönberg. Bei Bavaria Karlstadt zeigte Helene Nick eine ebenfalls sehr gute Leistung.

Dresden: Kluge 453, Lau 451, Leander 421, Thalheim 448, Ackermann 454, Schönberg 463.

Karlstadt: Wittmann 444, Nick 461, Gast 398, Römer 413, Heinzler 418.

ISG Hagenwerder – MSV Bautzen 2632:2567

Verdient kam Hagenwerder mit diesem Sieg zu seinen ersten beiden Punkten. Bereits nach vier Durchgängen erkämpfte sich Hagenwerder den entscheidenden Vorsprung zum Gewinn der Partie. Im Schlussduell kämpften noch einmal Belinda Lange gegen Peggy Riedel und Sandra Michel gegen Christin Kleinstück sehenswert auf. Die Ergebnisse trugen aber letztendlich nicht mehr zur Entscheidung bei.

Hagenwerder: Rudolph 419, Schubert 439, Lachnit 445, Seidensticker 419, Lange 449, Michel 461.

Bautzen: Schulze 402, Wolf 423, Pech 421, Siering 418, Riedel 461, Kleinstück 442.

Verena Faßold

Wichtiger Hinweis zur 2. Bundesliga Ost Herren:

Ligenmitarbeiter Jens Lehmann hat sich bereit erklärt, zusätzlich zur 3. Bundesliga Ost der Herren auch noch die Berichterstattung über die 2. Bundesliga Ost Herren zu übernehmen. Wir bitten alle Klubs ihn tatkräftig mit Informationen und Fotos zu unterstützen. Seine E-Mail-Adresse lautet: a.u.j.lehmann@web.de.

Eine grundsätzliche Bitte an die Klubs aller Ligen: Um die Berichterstattung möglichst abwechslungsreich und interessant zu gestalten, wäre es schön, wenn die einzelnen Spielberichte mit Zitaten von den Beteiligten (Spieler, Trainer, Vorsitzende, Zuschauer) versehen werden oder auch mal vom üblichen Einerlei der Aufzählung von Kegelzahlen bzw. des genauen Spielverlaufes abgewichen wird. Ferner hätten wir gerne deutlich mehr Fotos als bisher.

Die Redaktion

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

1. Spieltag:

Neuling RW Walldorf sorgt für Überraschung

Der 1. Spieltag der Saison 2009/10 hatte schon einige Überraschungen zu bieten. So konnte der Aufsteiger Rot-Weiß Walldorf mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung den ersten Sieg erringen.

TSV Schott Mainz – Falkeneck KV Riederwald 2544:2412

Die Riederwalder Damen zeigten sich am ersten Spieltag noch nicht ganz in Form, so dass der TSV Schott Mainz von Beginn an die Fäden in der Hand hielt und verdient die Heimpunkte einbehielt.

Mainz: Orth-Helbach 437, Helbach 408, Orth 450, Petry 428, Moll 416, Schwanke 405.

Riederwald: Esser 402, Müller 384, Schauer 401, Beez 420, Bonarius 388, Sporys 417.

ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen – Rot-Weiß Walldorf 2680:2721

Dem Neuaufsteiger Rot-Weiß Walldorf gelang zu Beginn gleich eine Überraschung. Gegen die heimstarken Neckarholzer Damen schnappten die Hessinnen dem ESV die Punkte vor der Nase weg. Das Schlusspaar von Rot-Weiß mit Silke Baumann und Martina Cezanne hatte am Ende die stärkeren Nerven.

Villingen-Schwenningen: Olschewski 477, Englmeier 436, Hermann 434, Kumbartzki 458, Benzing 461, Förster 414.

Walldorf: Y. Cezanne 431, Schäfer-Alvarado 480, Leddin 446, S. Cezanne, Baumann 477, M. Cezanne 456.

TSV Weinsberg – TuS Gerolsheim 2685:2595

Einen am Ende recht deutlichen Sieg konnten die Weinsberger Damen im Auftaktspiel in die neue Saison gegen den TuS Gerolsheim auf den heimischen Bahnen herauspielen. Dabei konnten die Neuzugänge Kristin Rimms und Dyan Weller mit einer ansprechenden Leistung überzeugen. Rimms spielte in der Starterpaarung und war ihrer Gegenspielerin Alicia Buck auf Seiten Gerolsheims deutlich überlegen. Zum Glück, denn Andrea Pichler hatte keinen guten Start. Lediglich 418 Zähler konnte sie beitragen und überließ damit 51 Kegel ihrer Gegnerin Chris-

tiane Williamson. Dem Mittelpaar Meike Klement und Dyan Weller gelang es dann, dem Spiel eine Wendung zu geben, denn ihre Gegenspielerinnen hatten das Nachsehen. Franziska Beutel und Lisa Köhler mussten den Weinsbergerinnen ihrerseits 33 Kegel überlassen. Damit ging Weinsberg mit 24 Kegeln in Führung. Den Schlusspunkt setzten dann Manuela Depta und Nadine Motzigemba, Tagesbeste in dieser Begegnung. Obwohl Anke Junghans auf Seiten der Gäste am Anfang mächtig auftrumpfte, hatte auch sie zusammen mit ihrer Partnerin Tina Wagner gegen die Beiden das Nachsehen. Die Punkte blieben in Weinsberg.

Weinsberg: Rimms 442, Pichler 418, Klement 448, Weller 438, Depta 465, Motzigemba 474.

Gerolsheim: Buck 400, Williamson 469, Beutel 437, Köhler 416, Junghans 453, Wagner 420.

SG Fort./DKC Kelsterbach – EKC Lonsee 2538:2445

Auch der EKC scheint noch nicht so richtig in der neuen Saison angekommen zu sein. Beim DKC Kelsterbach blieben die Lonseer Damen weit unter ihren Möglichkeiten. Der DKC hatte von Beginn an leichtes Spiel und gewann verdient.

Kelsterbach: Adams 436, Krug 417, Bausch 431, Krause 395, Wagner 440, Martin 419.

Lonsee: Reh 415, Merk 363, Neugum 400, Scheel 393, Bierbaumer 439, Benz 435.

SG Mundenheim/Post Ludwigshafen – DKC Vollkugel Ettlingen 2615:2577

Einen mäßigen Start legten die Aufsteiger aus Ettlingen beim ersten Spiel der Saison in Ludwigshafen hin, während die Gastgeberinnen immer besser ins Spiel fanden. Auch wenn es zu Beginn noch so schien, als könnten die Gäste ihr erstes Spiel in der 2. Bundesliga gewinnen, so hatten am Ende doch die Damen von Mundenheim/Ludwigshafen die Nase vorn.

Ludwigshafen: Brendel 410, Crncic 424, Neber 430, Fetzer 444, Stephan 449, Ziegler 458.

Ettlingen: Humbsch 442, Speck 421, Klein 406, Hetenyi 431, Bergholz 439, Sopko 438.

**Alle Ergebnisse und Tabellen der
DKBC-Bundesligen im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**

2. Spieltag:

Bianca Schauer (Riederwald) in starker Verfassung: 500 Kegel

Rot-Weiß Walldorf – TSV Schott Mainz 2585:2644

Rot-Weiß Walldorf hatte den TSV Schott Mainz zu Gast. Von Beginn an hatten die Mainzer Damen das Zepter in der Hand und ließen es sich bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand nehmen. Mit einer ausgeglicheneren Mannschaftsleistung nahm der TSV die Punkte mit nach Hause.

Walldorf: Y. Cezanne 408, Schäfer-Alvarado 435, Leddin 449, S. Cezanne 426, Baumann 446, M. Cezanne 421.

Mainz: Orth-Helbach 453, Helbach 445, Orth 418, Petry 449, Moll 443, Schwanke 436.

Falkeneck KV Riederwald – SG Mundenheim/Post Ludwigshafen 2805:2636

Riederwald zeigte im ersten Heimspiel seine Heimstärke und fegte mit der Tagesbestleistung von 2805 Kegeln die SG Mundenheim einfach weg. Schon Minka Esser legte im Startpaar in gewohnt starker Form mit 484 Kegeln die Weichen auf Sieg. Dem starken Schlusspaar Bianca Schauer und Rita Sporys hatten die Mundenheimerinnen nichts entgegenzusetzen.

Riederwald: Esser 484, Beez 453, Müller 428, Bonarius 445, Schauer 500, Sporys 495.

Ludwigshafen: Heimlich 433, Brendel 407, Crncic 486, Stephan 405, Fetzer 462, Neber 443.



Manuela Fetzer, hier bei den deutschen Meisterschaften in München, spielte in Riederwald starke 462 Kegel.

Foto: Uwe Klaß

TuS Gerolsheim – ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen 2676:2683

Der TuS Gerolsheim musste die zweite Niederlage der Saison einstecken. In einem spannenden Spiel gegen den ESV Neckarholz entschieden die letzten Kugeln über den Sieg. Das Schlusspaar des ESV mit Ulrike Benzing und Elke Roncari hatte am Ende die besseren Nerven und erkämpfte die ersten Punkte.

Gerolsheim: Junghans 460, Williamson 441, Beutel 457, Köhler 435, Buck 447, Wagner 436.

Villingen-Schwenningen: Hermann 458, Englmeier 422, Förster 451, Kumbartzki 428, Benzing 456, Roncari 468.

EKC Lonsee – TSV Weinsberg 2565:2607

Das erste Auswärtsspiel, ein Württembergderby gegen den EKC Lonsee, gestaltete sich als recht spannende Begegnung. Kristin Rimms, auf Weinsberger Seite in der Startpaarung, spielte dabei recht stark in die Vollen auf, ihr fehlten aber im Abräumen die entscheidenden Anschläge. Mit 414 Kegeln hatte sie gegen Lydia Reh, Startspielerin bei Lonsee, mit 430 Treffern, das Nachsehen. Auch Andrea Pichler kämpfte schwer mit den Bahnen, hatte auch nur in die Vollen Glück. 421 Treffer reichten nicht, um die Gegenspielerin Cornelia Hiller in Schach zu halten. Es gelang aber den Rückstand mit 27 Kegeln gering zu halten.

Im Mittelpaar gingen mit Dyan Weller 451 und Christel Mohr 461 die im heutigen Spiel stärksten Weinsbergerinnen auf die Bahn. Ihnen hatten die beiden Gastgeberinnen Linda Neugum und Cornelia Scheel nichts entgegen zu setzen. Weller und Mohr brachten die TSV-Damen wieder auf die Siegesspur. Doch es wurde noch einmal spannend. 39 Kegel Vorsprung erwiesen sich im Schlusspaar als doch etwas geringes Polster. Zwar spielten auch die beiden Lonseerinnen recht verhalten auf, doch Nadine Motzigemba und Manuela Depta wussten dies anfangs nicht für sich zu nutzen. Der Vorsprung schmolz zeitweise auf zehn Kegel herunter. Erst nach dem Bahnwechsel konnte man sich dann endlich etwas absetzen und die Differenz wieder erhöhen. Mit 410 Zählern konnte Motzigemba am Ende nicht an ihre Form des letzten Spiels anknüpfen, dafür erkämpfte sich Manuela Depta wieder gute 450 Treffer. Das reichte gegen Kerstin Bierbaumer und Andrea Benz, um Weinsberg den Sieg zu sichern.

Lonsee: Reh 430, Hiller 432, Neugum 429, Scheel 417, Bierbaumer 425, Benz 432.

Weinsberg: Rimms 414, Pichler 421, Mohr 461, Weller 451, Depta 450, Motzigemba 410.

DKC Vollkugel Ettlingen – SG Fort./DKC Kelsterbach
2703:2634

Mit einer soliden Mannschaftsleistung konnten die Gastgeberinnen aus Ettlingen ihr erstes Heimspiel in der 2. Bundesliga gewinnen. Auch wenn sich die Gäste aus Kelsterbach immer wieder herankämpften, stellten die Ettlinger am Ende doch ihre Heimstärke unter Beweis.

Ettlingen: Humbsch 466, Vukosavic 41, Klein 452, Hetenyi 471, Bergholz 439, Sopko 464.

Kelsterbach: Adams 428, Krug 448, Bausch 431, Krause 425, Wagner 477, Martin 425.

3. Spieltag:

Schott Mainz verlustpunktfrei vorne

TSV Schott Mainz – TuS Gerolsheim 2558:2428

Von Anfang an hatten die Mainzer Damen keine Probleme und siegten sehr deutlich. Nach diesem zweiten Heimsieg setzte sich der TSV Schott Mainz mit 6:0-Punkten an die Tabellenspitze.

Mainz: Orth-Helbach 433, Helbach 427, Orth/Gehrendorf 252+120=372, Petry 439, Moll 452, Schwanke 435.

Gerolsheim: Junghans 404, Williamson 412, Beutel 407, Köhler 389, Buck 403, Wagner 413.

Falkeneck KV Riederwald – Rot-Weiß Walldorf
2710:2545

Der KV Riederwald hatte auch im zweiten Heimspiel der Saison gegen Rot-Weiß Walldorf von Beginn an die Fäden in der Hand. An dem Sieg gab es nichts zu deuteln. Bianca Schauer zeigte auf Seiten des KV ihre derzeitige Stärke mit sehr guten 507 Kegeln.

Riederwald: Esser 429, Beez 459, Müller 428, Bonarius 424, Schauer 507, Sporys 463.

Walldorf: M. Cezanne 403, Schäfer-Alvarado 454, S. Cezanne 398, Y. Cezanne 404, Leddin 420.

ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen – EKC Lonsee 2704:2725

In einem spannenden Spiel unterlag der ESV Neckarholz zum zweiten Mal daheim gegen den EKC Lonsee. Die Lonseer Damen hatten dabei die ausgeglichene Mannschaftsleistung und wurden dafür mit den ersten zwei Punkten belohnt.

Villingen-Schwenningen: Olschewski 424, Englmeier 479, Hermann 445, Förster 448, Benzing 463, Roncari 445.

Lonsee: Reh 453, Hiller 468, Neugum 464, Scheel 431, Bierbaumer 449, Benz 460.

TSV Weinsberg – DKC Vollkugel Ettlingen
2632:2722

Die Gäste aus dem Landesverband Baden machten den Weinsberger Damen auf heimischer Bahn das Leben schwer. Zu Beginn waren Kristin Rimms und Andrea Pichler endlich wieder in alter Stärke, mussten jedoch ihren Gegnerinnen Monika Humbsch und Janja Vukosavic schon vier Kegel überlassen. Aber damit war das Spiel noch völlig offen, hatte man doch noch starke Spielerinnen im Aufgebot. Doch Ettlingen ließ auch im Mittelpaar nicht locker. Dagegen tat sich Christel Mohr auf Weinsbergs Seite immer wieder schwer, kam letztlich nur auf 409 Treffer. Auch Dyan Weller begann verhalten, konnte sich aber im zweiten Durchgang deutlich steigern, errang schließlich 445 Zähler. Zusammen aber zuwenig gegen die Ettlingerinnen Elke Klein und Petra Hetenyi, die keine Schwäche zeigten. Mit 79 Kegeln Rückstand ging das Schlusspaar an den Start. Das erwies sich diesmal als zu dicker Brocken für Nadine Motzigemba und Manuela Depta, denn auch das Schlusspaar der Gäste mit Gabriele Bergholz und Juljiana Sopko spielte auf gleichem Niveau mit, hatten sogar noch hauchdünn die Nase vorn. So musste sich Weinsberg am Ende gegen die geschlossene Leistung der Gäste deutlich geschlagen geben.

Weinsberg: Rimms 441, Pichler 468, Mohr 409, Weller 445, Depta 424, Motzigemba 445.

Ettlingen: Humbsch 475, Vukosavic 438, Klein 474, Hetenyi 455, Bergholz 453, Sopko 427.

SG Mundenheim/Post Ludwigshafen – SG Fort./DKC Kelsterbach 2558:2592

Die SG Mundenheim hatte zu Hause den DKC Kelsterbach zu Gast. In einem spannenden Spiel lagen die Mun-

denheimer Damen bis nach dem Mittelpaar leicht vorn. Das Kelsterbacher Schlusspaar hatte am Ende die besseren Nerven und entschied das Spiel für sich.

Mundenheim: Crncic 437, Heimlich 435, Neber 447, Fetzer 434, Reiser 370, Ziegler 435.

Kelsterbach: Admas 426, Röder 430, Reichhart 430, Krause 449, Wagner 417, Martin 440.

Yvonne Lauer

2. Bundesliga West Herren

1. Spieltag:

Aschaffenburg stolpert in Eppelheim

Bereits am ersten Spieltag kam es zu einer faustdicken Überraschung. Der große Meisterschaftsfavorit der Liga, Bahnfrei Damm Aschaffenburg, verlor überraschend und relativ deutlich beim Aufsteiger Frei Holz Eppelheim.

Ansonsten haben in den weiteren Spielen die Favoriten ihre Duelle gewonnen. Erwartungsgemäß schickte Kuhardt Kaiserslautern ohne Punkte nach Hause, und Viernheim entführte diese aus Freiburg, das wohl aufgrund der Vielzahl an Abgängen zu den großen Abstiegs kandidaten zählen dürfte.

Die beiden Geheimfavoriten auf die Meisterschaft, Frankfurt und Aufsteiger Ettlingen, konnten ebenfalls ohne Probleme ihre Aufgaben gegen Aufsteiger Gerolsheim bzw. in Frammersbach positiv gestalten.

KSV Kuhardt – TSG Kaiserslautern 5583:5458

Kuhardt: Mendel 1005, Cartharius 962, Grundler 875, Jochem 871, Rinck 887, Wingerter 983.

Kaiserslautern: Uebler 884, Witt 925, Klaus 913, Schindler 919, Kudla 920, Dietz 897.

Heros Freiburg – KC Viernheim 5480:5730

Freiburg: Selz 935, Driller 968, Graser/Ziesenis 661+211=872, Göpper 871, Längin 905, Schweizer 929.

Viernheim: Brohm 949, A. Engel 946, Flaschka 981, Hohrein 885, Süß 1022, E. Engel 947.

Frei Holz Eppelheim – BF Damm Aschaffenburg 5876:5792

Der Aufsteiger schlug den Titelkandidaten dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und setzte sich mit dem höchsten Teamergebnis gleich an die Tabellenspitze. Die Aschaffener hatten zwar in Christoph Zöllner den Tagesbesten (1045 Kegel), doch mit Christian Völker auch einen Totalausfall (894). Frei Holz hatte nach dem Starttrio einen Vorsprung von 132 Kegeln. „Angesichts der starken Schlusspieler von Aschaffenburg war die Partie zu dem Zeitpunkt aber noch nicht gewonnen“, sagte Trainer Anton Haubrich. Doch Bernhard Mahler, Thomas Hörner und Andreas Kaiser, der ein starkes Debüt hinlegte, sicherten den Sieg.

Eppelheim: Sopko 974, Mattern 958, Schmitt 1012, Mahler 978, Hörner 984, Kaiser 970.

Aschaffenburg: Fornoff 949, Völker 894, Zenglein 969, Schachner 969, Schlett 966, Zöllner 1045.

KSC Eintracht Frankfurt – TuS Gerolsheim 5864:5657

Frankfurt konnte das erste Saisonspiel gegen die befreundete TuS Gerolsheim deutlich gewinnen und so seinem Anspruch auf einen Platz im oberen Tabellendrittel gerecht werden.

Die Duelle in den vorangegangenen Jahren waren immer sehr spannend; diese Spannung konnte dieses Mal jedoch nicht aufkommen, da die Startachse der Gastgeber bereits so etwas wie eine Vorentscheidung herbeiführen konnte. Nach der ersten Halbzeit mussten die Gerolsheimer Jürgen Staab, Dieter Staab und Uwe Köhler 96 Kegel an die Gastgeber abgeben. Highlight hierbei war sicherlich das Spiel von Jens Mauthe, der mit 1006 Kegeln den ersten 1000er seiner Karriere erzielte. Andreas Spilla und Hans-Jürgen Walther standen ihm aber in nichts nach.

Die Schlusspieler der Gäste versuchten nun das Blatt noch einmal zu ihren Gunsten zu wenden. Dieses Vorhaben machten die Hauherren aber gleich zunichte. Vor allem Neuzugang Christian Schwarz machte mit seinem ersten Durchgang von 290 Kegeln alles klar. Danach steckten die Gäste auf und ergaben sich ihrem Schicksal. Die TuS-Spieler Roland Walther, Jürgen-Horst Ludwig und Martin Rinnert konnte die Niederlage in Höhe von 207 Kegeln gegen Hartmut Rauch, Christian Schwarz und Thomas Schreiber nicht mehr verhindern.

Frankfurt: Spilla 984, Walther 980, Mauthe 1006, Rauch 970, Schwarz 1016, Schreiber 908.

Gerolsheim: J. Staab 975, D. Staab 936, Köhler 963, Walther 941, Ludwig 865, Rinnert 977.



Rekord-Weltmeister Christian Schwarz feierte bei Eintracht Frankfurt gegen Gerolsheim ein tolles Comeback.

Foto: Archiv

KSC Frammersbach – SG Ettlingen 5367:5508

Frammersbach: Peter 944, Kirsch 908, Frenzl 899, Laubach 868, Buchner 914, Wagner 834.

Ettlingen: Elinger/Stritzke 404+462=866, Wolfring 889, Speck 923, Ockert 979, Grüneberg 959, Steinke 892.

2. Spieltag:

Gerolsheim gewinnt mit Heimbesterleistung - Freiburg verliert trotz Auswärtsbestleistung

Auch am zweiten Spieltag kam BF Damm nicht richtig in Fahrt. Die Aschaffener gewannen zwar ihr Heimspiel gegen die Freiburger, die eine neue Auswärtsbestleistung aufstellten, taten sich dabei jedoch recht schwer. Im Duell der Geheimfavoriten konnte Frankfurt die Punkte aus Ettlingen relativ sicher entführen. Dies war auch der einzige Auswärtserfolg des zweiten Spieltages. Viernheim de-

klassierte zuhause Kuhardt genauso wie Kaiserslautern Frammersbach abfertigte.

Im Duell zweier Aufsteiger erspielte Gerolsheim eine neue Bestleistung auf eigenen Bahnen und schickte dadurch Eppelheim ohne Punkte wieder nach Hause. Dadurch übernahm Viernheim die Tabellenführung, auf Platz zwei steht weiterhin verlustpunktfrei Frankfurt.

KC Viernheim – KSV Kuhardt 5857:5623

Viernheim: Brohm 1010, A. Engel 963, Flaschka 969, Hohrein 945, Süß 990, E. Engel 980.

Kuhardt: Mendel 1019, Cartharius 901, Grundler 907, Jochem 870, Rinck 917, Wingerter 1009.

TSG Kaiserslautern – KSC Frammersbach 5807:5345

Die TSG Kaiserslautern feierte im ersten Heimspiel der Saison einen ungefährdeten Sieg gegen die Mannschaft des KSC Frammersbach. Die Gäste, die ersatzgeschwächt antreten mussten, konnten das Spiel zu keinem Zeitpunkt offen gestalten.

Die Rechnung von Mannschaftskapitän Andreas Dietz ging voll auf. Das Startpaar mit Neuzugang Christian Schindler und Ronny Witt setzte die Gegner mächtig unter Druck und erspielte einen 137-Kegel-Vorsprung. Ronny Witt zeigte eine Klasseleistung und erzielte mit 1019 die Tagesbestleistung. Als Markus Wagner und Christian Klaus in der Mittelachse jeweils über 500 Kegel auf den ersten beiden Bahnen erspielten, war die Moral der Franken gebrochen. Die Frammersbacher zeigten keine Gegenwehr mehr, und so konnte das Schlusspaar der Lauterer mit einem 284-Kegel-Polster auf die Bahn gehen. Der stark aufspielende Daniel Kudla und Mannschaftskapitän Andreas Dietz, der eine durchwachsene Leistung zeigte, hatten keine Mühe, die Punkte für die Buchenlocher zu sichern. Bei der Mannschaft aus dem Spessart wussten nur Gabriel Peter und A-Jugend-Spieler Kevin Laubach zu überzeugen.

Kaiserslautern: Schindler 943, Witt 1019, Wagner 975, Klaus 969, Kudla 980, Dietz 921.

Frammersbach: Peter 954, F. Frenzl 871, E. Frenzl 877, Laubach 920, Wagner 892, Kirsch 831.

**Alle Ergebnisse und Tabellen der
DKBC-Bundesligen im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**



Auch in Kaiserslautern war Gabriel Peter stärkster Frammersbacher Spieler, konnte jedoch die erneute Niederlage nicht verhindern.

Foto: KSC

BF Damm Aschaffenburg – Heros Freiburg 5889:5832

Aschaffenburg: Zöller 1038, Zenglein 917, Völker 985, Fornoff 1010, Schachner/Frey 639+302=941, Schlett 998.

Freiburg: Driller 972, Selz 952, Graser 988, Längin 980, Schweizer 963, Göpper 977.

TuS Gerolsheim – Frei Holz Eppelheim 5845:5763

Die Eppelheimer verschliefen den Start, aber Ralf Schmitt brachte sein Team mit einer herausragenden Leistung wieder heran. Der Rückstand nach dem Startpaar betrug lediglich einen Kegel. Im Mittelpaar gingen die Gäste kurzfristig in Führung, fiel aber auf der dritten Bahn wieder zurück. Gerolsheim führte mit 45 Kegeln vor dem Schlusspaar. Die Gastgeber waren insgesamt geschlossener und setzten sich damit durch.

Gerolsheim: J. Staab 970, Köhler 1008, Walther 943, D. Staab 987, Ludwig 967, Rinnert 970.

Eppelheim: Schmitt 1008, Sopko 969, Kaiser 942, Mattern 948, Mahler 954, Hörner 942.

SG Ettlingen – KSC Eintracht Frankfurt 5630:5709

Im Duell der Geheimfavoriten verließ Frankfurt die Bahnen in Ettlingen als Sieger und hat sich auf Platz zwei festgebissen. Bereits im Startpaar konnten die Ettlinger Gerd Wolfring und Nenad Elinger ein Minus von 70 Kegeln nicht verhindern, da Andreas Spilla, aber vor allem Hans-Jürgen Walther, die Bahnen sehr gut im Griff hatten.

Im Mittelpaar konnte sich keine Mannschaft einen Vorteil verschaffen, Frankfurt führte immer noch mit 66 Kegeln. Die Ettlinger Erhard Stritzke und Thomas Speck konnten nur vier Kegel gegen Thomas Schreiber, der sich mit 942 gut erholt zeigte, und Jens Mauthe gut machen.

Im Schlusspaar versuchten die Gastgeber Dieter Ockert und Rainer Grüneberg noch einmal alles. Da die Frankfurter Christian Schwarz und Hartmut Rauch aber ebenso gut dagegenhielten, war die erste Heimmiederlage für Ettlingen seit der Fusion von KSG und SG A9/BKC Ettlingen besiegelt.

Ettlingen: Wolfring 937, Elinger 912, Stritzke 926, Speck 960, Ockert 950, Grüneberg 945.

Frankfurt: Spilla 921, Walther 992, Schreiber 942, Mauthe 940, Schwarz 976, Rauch 938.

3. Spieltag:

Frankfurt weiter ungeschlagen – Frammersbach noch ohne Sieg

Bahnfrei Damm kommt so langsam in die Spur zurück und hat an diesem Spieltag für ein positives Punktekonto gesorgt. Die Aschaffener konnten doch relativ deutlich die Punkte bei Aufsteiger Kuhardt entführen. Kaiserslautern stürzte derweil auf eigenen Bahnen den Tabellenführer Viernheim. Freiburg landete einen knappen Heimsieg gegen Gerolsheim und Eppelheim fügte in der Classic Arena Ettlingen die zweite Saisonniederlage zu. Einzig Frankfurt hielt sich schadlos bei starken Frammersbachern. Diese konnten zwar in Bestbesetzung antreten, es jedoch nicht verhindern, dass die Gäste weiterhin verlustpunktfrei bleiben. Damit hat Frankfurt jetzt als einziges ungeschlagenes Team die Tabellenführung von Viernheim erobert. Dahinter lauern aber Eppelheim, Aschaffenburg, Viernheim und Kaiserslautern mit jeweils einer Saisonniederlage nur auf einen Ausrutscher der Mannschaft aus der Mainmetropole. In der unteren Tabellenhälfte reihen sich Gerolsheim, Freiburg, Ettlingen und Kuhardt mit jeweils einem Saisonsieg vor den noch sieglosen Frammersbachern ein.

KSV Kuhardt – BF Damm Aschaffenburg 5546:5633

Kuhardt: Mendel 956, Cartharius 904, Grundler 946, Jochem 899, Rinck 863, Wingerter 978.

Aschaffenburg: Zöller 979, Fornoff 947, Zenglein 923, Völker 909, Schachner/Frey 650+238=888, Schlett 987.

TSG Kaiserslautern – KC Viernheim 5805:5724

Die in Bestbesetzung angereisten Viernheimer, die sich mit zwei Siegen als Tabellenführer im Buchenloch vorstellten, zeigten eine starke kämpferische Leistung. Mit engagiertem Einsatz gelang es den TSG'ern die Gäste in die Schranken zu verweisen. Im Startpaar spielten die selbstbewussten Viernheimer groß auf und hatten mit Klaus Brohm, der auf 1011 Kegel kam, den besten Spieler in ihren Reihen. Erst mit den letzten Kugeln gelang es den lange Zeit zurückliegenden Kaiserslauterern Ronny Witt und Markus Wagner das Spiel zu drehen und einen knappen Sieben-Kegel-Vorsprung in die Mittelachse zu retten. Christian Klaus und Christian Schindler konnten die vehementen Angriffe der Gäste abwehren und dem Schlusspaar ein 59-Kegel-Polster übergeben. Dort begann der Viernheimer Heiko Süß mit überragenden 269 auf der ersten Bahn, konnte aber das hohe Niveau nicht halten. Andreas Dietz und der erneut starke Daniel Kudla zeigten sich wenig beeindruckt, und mit souveränem Spiel gelang es den Vorsprung ins Ziel zu retten.

Mannschaftsführer Andreas Dietz zeigte sich erleichtert, dass es den Gästen nicht gelang, die Punkte aus dem Buchenloch zu entführen. Mit einem positiven Punktekonto treffen die Lauterer nun am nächsten Spieltag auf die Mannschaft von Bahnfrei Damm Aschaffenburg.

Kaiserslautern: Wagner 997, Witt 977, Schindler 957, Klaus 943, Kudla 979, Dietz 952.

Viernheim: Brohm 1011, Flaschka 956, Hohrein 925, A. Engel 923, Süß 957, E. Engel 952.

KC Heros Freiburg – TuS Gerolsheim 5562:5533

Freiburg: Graser 887, Selz 900, Driller 979, Längin 946, Göpper 906, Schweizer 944.

Gerolsheim: J. Staab 922, D. Staab 953, Köhler 942, Walther 884, Ludwig 906, Rinnert 926.

Frei Holz Eppelheim – SG Ettlingen 5790:5709

Ein Stau auf der A5 führte zum verspäteten Beginn des Zweitligaspiels zwischen Frei Holz Eppelheim und der SG Ettlingen am Freitagabend. Im Aufsteigerduell hatte Frei Holz dann auch den besseren Start. Dank einer herausragenden Leistung von Ralf Schmitt (1029 Kegel) betrug der Vorsprung der Eppelheimer vor 50 Zuschauern nach dem Starttrio 84 Kegel. Schmitt lieferte sich mit Rainer Grüneberg, mit 981 Kegeln bester Ettlinger, ein tolles Duell. Doch die Führung der Gastgeber war vor der letzten Bahn der Partie nicht nur verspielt, sondern die Ettlinger

lagen sogar mit drei Kegeln in Front. Auf den letzten 50 Wurfbrachen aber sowohl Erhard Stritzke als auch Thomas Speck und Dieter Ockert total ein. Eppelheims Pedrag Sopko sicherte mit 990 Kegeln den letztlich klaren Sieg. Thomas Hörner und Andreas Kaiser hatten nur mäßige Resultate. „Ich bin mit dem Saisonstart sehr zufrieden“, meinte Eppelheims Trainer Anton Haubrich nach dem zweiten Heimsieg.

Eppelheim: Mahler 942, Mattern 958, Schmitt 1029, Sopko 990, Hörner 936, Kaiser 935.

Ettlingen: Steinke 905, Wolfring 959, Grüneberg 981, Stritzke 976, Speck 917, Ockert 971.



Rainer Grüneberg war bester Ettlinger bei der Niederlage in Eppelheim.

Foto: SGE

KSC Frammersbach – KSC Eintracht Frankfurt 5527:5551

Die Reise in den Spessart zum KSC Frammersbach war für die Spieler aus Mainhattan nichts für schwache Nerven. Eigentlich waren die Vorzeichen vor dem Spiel klar; auf der einen Seite der noch verlustpunktfreie Tabellenzweite Frankfurt, auf der anderen der noch sieglose Tabellenletzte Frammersbach. Wie trügerisch diese Vorzeichen sein können, zeigte, dass Frammersbach, das zum ersten Mal in dieser Saison in Bestbesetzung antrat, es den Gästen wahrlich schwer machte die Punkte zu entführen.

In der Startpaarung gingen für Frankfurt Christian Schwarz und Markus Szpät, für den verhinderten Andreas Spilla, auf die Bahn. Sie hatten die klare Vorgabe gegen die Gastgeber Gabriel Peter und Fabian Kirsch möglichst viel Kegel gutzumachen. Aber genau das Gegenteil trat ein, der Tabellenletzte zog Kegel um Kegel davon, bis er einen Vorsprung von 114 Kegeln übergeben konnte. Schwarz hatte mit den Kugeln zu kämpfen und musste Peter ziehen

lassen. Und auch F. Kirsch machte gegen Szpät, der mit 942 bei seinem Debüt durchaus zu überzeugen wusste, etwas gut.

Diesen Vorsprung wollten die Frammersbacher Mittelspieler Florian Frenzl und Kevin Laubach nun natürlich gegen Hans-Jürgen Walther und Jens Mauthe halten bzw. weiter ausbauen. Auch hier lief es nicht wie gewünscht, aber diesmal auf Seite der Spessartaner. Sie verloren Kegel um Kegel, was vor allem daran lag, dass Walther seine gute Form der letzten Wochen bestätigte und wie entfesselt aufspielte. Frenzl konnte da nur phasenweise mithalten. Mauthe tat sich zwar schwer, holte aber mit seinen 903 ebenfalls noch Kegel gegen Laubach, der zwischenzeitlich gegen Armin Wagner ausgetauscht wurde, zurück.

Das routinierte Frankfurter Schlusspaar, Thomas Schreiber und Hartmut Rauch, hatte somit einen Vorsprung von 15 Kegeln, den es gegen Thomas Buchner und Ronald Kirsch zu verteidigen galt. Da jedoch Schreiber anfangs gar nicht zurecht kam, hatte wieder der Tabellenletzte Oberwasser. Danach wogte das Spiel immer hin und her, und niemand konnte sich vorentscheidend absetzen. Am Ende gewannen die Hessen das Duell mit 24 Kegeln Differenz und können sich über die Tabellenführung freuen. Frammersbach bleibt weiter ohne Sieg Tabellenletzter. Schreiber zeigte nach seiner verkorksten Startbahn guten Kegelsport und kam noch auf 924 Kegel, Buchner konnte da nicht mithalten. Rauch blieb als einziger Frankfurter mit 893 unter 900. R. Kirsch konnte mit seinen 934 Kegeln auch nicht mehr die Wende für Frammersbach herbeiführen.

Frammersbach: Peter 982, F. Kirsch 974, Frenzl 930, Laubach/Wagner 471+362=833, Buchner 874, R. Kirsch 934.

Frankfurt: Schwarz 900, Szpät 942, Walther 989, Mauthe 903, Schreiber 924, Rauch 893.

Stefan Moreth

3. Bundesliga West Damen

1. Spieltag:

Aufsteiger Leimen überrascht im Derby

Blau-Weiß Ödsbach – DKC Waldkirch 2742:2754

Am 1. Spieltag der Saison 2009/10 lieferten sich die Mannschaften des SKC Ödsbach und des DKC Waldkirch ei-

nen ersten Krimi. Letztendlich machte die Tagesbestleistung von Katja Franz mit hervorragenden 510 Kegeln den Sieg für die Waldkircher Damen perfekt.

Ödsbach: Isenmann 434, Weber 438, Streif 471, Schäfer 474, Zipf 484, Schmiederer 441.

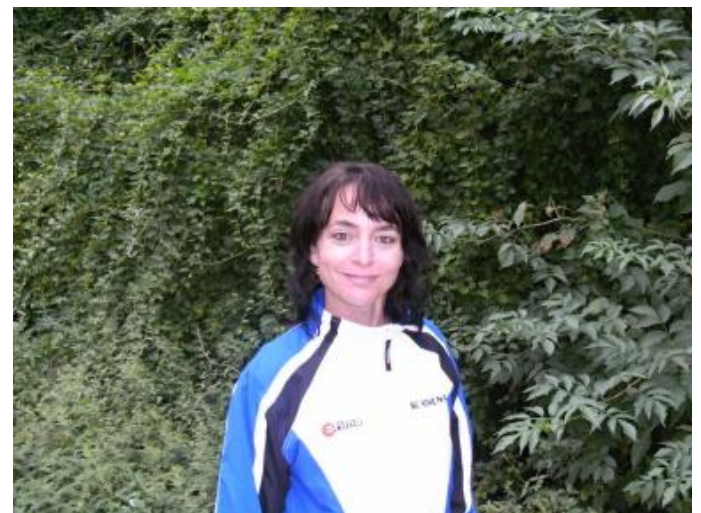
Waldkirch: Gmirek 468, Doser 472, Schmidt 423, Krempf 437, Franz 510, Lang 444.

Athena Freiburg – SKV Bonndorf 2564:2668

Der SKV Bonndorf konnte zu Saisonbeginn beim KC Athena Freiburg mit einer sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung die ersten Auswärtspunkte erzielen.

Freiburg: Gallinger 471, Nübling 412, Holzer 420, Holzer-Hofmann 421, Ober 410, Spindler 430.

Bonndorf: Gampp 448, Waldkircher 451, Bachert 412, Cosic 436, Weber 455, Dornfeld 466.



Christina Gallinger erzielte gegen Bonndorf 471 Kegel.

Foto: KC Athena

Fidelitas Karlsruhe – DSKC Eppenheim II 2729:2679

Einen spannenden Saisonauftakt gab es auch beim SKC Fidelitas Karlsruhe zu sehen. Gegen den DSKC Eppenheim II konnten sich die Karlsruher Damen am Ende mit 50 Kegeln durchsetzen. Vesna Vukovic stellte dabei in gewohnt starker Verfassung mit 505 Kegeln die Weichen auf Sieg.

Karlsruhe: Vukovic 505, Dreher 446, Kraljevic 446, Kopp/Braun 241+175=416, Diessner 443, Baumstark 473.

Eppenheim: Hafen 413, Kolmar 447, Harlacher 464, Wittmann 434, Schleich 462, Loy 459.

Rot-Weiß Kollnau – ESC Ulm 2529:2732

Nicht den Hauch einer Chance hatte Kollnau im ersten Heimspiel gegen den ESC Ulm. Die Ulmer Damen präsentierten sich von Anfang bis Ende in starker Form und gewannen deutlich.

Kollnau: Kunz 467, Kesselring 416, Apostel 385, Eisenmann 421, Lang 407, Trautmann 433.

Ulm: Ruß 452, Botzenhart 467, Lettner 449, Fäßler 461, Krautsieder 432, Wolfsteiner 471.

Frisch Auf Leimen – Blau-Weiß Sandhausen 2815:2673

Der Neuling startete gleich mit einem Lokalderby in die neue Saison. Blau-Weiß Sandhausen war zu Gast im ersten Heimspiel in der 3. Bundesliga West. Die Nervosität war für den Aufsteiger natürlich groß. Erika Herbig musste sich auch gleich ziemlich mühen, um auf ihr Ergebnis von 417 Kegeln zu kommen, aber nebenan knüpfte Nicole Slomski nahtlos an ihre Form der letzten Saison an, spielte bravouröse 479 Kegel und hielt Leimen mit nur 22 Kegeln Rückstand im Rennen. Auch Nicole Appel musste ziemlich kämpfen und kam dann auf 423 Kegel, aber alle Augen waren auf Vanessa Obländer gerichtet, denn sie knackte die ominöse 500er Grenze. Aber die Sandhäuser blieben im Rennen, vor dem Schlusspaar lag Frisch Auf nur 15 Kegel vorn. Aber wer dachte, besseres kann man nicht mehr sehen, hatte sich getäuscht. Das Schlusspaar Sabine Steinmann und Carmen Nimis-Nießner schaukelte sich gegenseitig wie im Rausch hoch. Den 491 bzw. 503 Kegeln hatten die Blau-Weißen nichts dagegenzusetzen.

Leimen: Herbig 417, Slomski 479, Appel 423, Obländer 502, Nimis-Nießner 503, Steinmann 491.

Sandhausen: Bender 470, Astor 448, Weber 454, Heckmann 436, Sauter 444, Ruckmich 421.

2. Spieltag:

ESC Ulm stoppt Fidelitas Karlsruhe

SKV Bonndorf – Blau-Weiß Ödsbach 2791:2591

Der SKV Bonndorf zeigte im ersten Heimspiel der Saison gegen den SKC Ödsbach seine Heimstärke. Von Beginn an lag der SKV deutlich im Plus und gab dieses bis zum Schluss nicht mehr her. Mit 200 Kegeln gewannen die Bonndorfer Damen verdient.

Bonndorf: Waldkircher 466, Gampp 474, Eder 473, Cosic 480, Dornfeld 439, Weber 459.

Ödsbach: Isenmann 424, Weber 389, Streif 431, Schäfer 420, Zipf 478, Schmiederer 449.



Tanja Cosic glänzte gegen Ödsbach mit 480 Kegeln.

Foto: SKV

DKC Waldkirch – Frisch Auf Leimen 2806:2664

Waldkirch spielte über sechs Bahnen, was für Leimen sehr ungewohnt war, aber daran war die Niederlage nicht auszumachen. Von unserem Starttrio konnte heute niemand konstant spielen. Erika war super im Räumen, dafür haperte es ins Volle, bei Nicole Slomski war es genau umgekehrt. Und bei Nicole Appel klappte im Abräumen gar nichts. Dafür legten die Damen aus Waldkirch gleich mal 481 und 471 Kegel vor, sodass Leimen nach dem Starttrio schon 120 Kegel Rückstand hatten. Das Schlusstrio konnte die Niederlage zwar nicht mehr verhindern, sie bemühten sich jedoch reichlich um Schadensbegrenzung. Carmen Nimis-Nießner spielte hervorragende 521 Kegel und verpasste ihre persönliche Bestleistung um einen Kegel.

Waldkirch: Schmidt 432, Gmirek 481, Kempf 471, Lang 491, Francz 498, Doser 433.

Leimen: Herbig 436, Slomski 425, Appel 389, Obländer 442, Nimis-Nießner 521, Steinmann 451.



Carmen-Nimis-Nießner verpasste mit 521 Kegeln ihre Bestleistung nur knapp.

Foto: DSKC

DSKC Eppelheim II – KC Athena Freiburg 2703:2754

Der DSKC Eppelheim II musste die zweite Niederlage in Folge hinnehmen. Gegen den KC Athena Freiburg unterlag der DSKC in einem spannenden Spiel. Die Freiburger Mädels hatten am Ende die ausgeglichene Mannschaftsleistung und ergatterten sich die begehrten Punkte.

Eppelheim: Loy 44, Harlacher 448, Frey/Stache 203+224=427, Hafen 458, Kolmar 465, Wittmann 457.
Freiburg: Nübling 441, Holzer-Hofmann 457, Ober 453, Holzer 465, Gallinger 473, Spindler 465.

ESC Ulm – SKC Fidelitas Karlsruhe 2809:2701

In einem hochklassigen Spiel gewann der ESC mit der Tagesbestleistung von 2809 Kegeln verdient. Auch die sehr guten 507 Kegel von Silvia Diessner konnten die Niederlage für den SKC nicht verhindern.

Ulm: Ruß 463, Lettner 464, Krautsieder 458, Botzenhart 468, Fäßler 470, Wolfsteiner 486.
Karlsruhe: Vukovic 474, Dreher 441, Kraljevic 404, Kopp 431, Diessner 507, Baumstark 444.

Blau-Weiß Sandhausen – KSC Rot-Weiß Kollnau 2626:2564

In einem spannenden Spiel konnten die Blau-Weißen am Ende das Spiel für sich entscheiden. Das Kollnauer Schluss-

paar Denise Trautmann und Tanja Kunz wehrte sich mit allen Kräften, konnte jedoch die Niederlage nicht abwenden.

Sandhausen: Bender 442, Astor 428, Weber 457, Heckmann 435, Sauter 438, Ruckmich 426.

Kollnau: Kesselring 423, Eisenmann 435, Lang 418, Apostel 396, Trautmann 447, Kunz 445.

3. Spieltag:

Waldkirch alleine an der Spitze

Blau-Weiß Ödsbach – DSKC Eppelheim II 2724:2716

Spannender kann man ein Spiel wohl nicht gestalten wie beim SKC Ödsbach. Trotz zwei guter Mannschaftsergebnisse konnte sich keiner von beiden richtig absetzen. Das Glück fiel am Ende auf die Seite des SKC, der mit acht Kegeln das Spiel für sich entschied.

Ödsbach: Messing 434, Isenmann 477, Schäfer 461, Streif 452, Zipf 436, Schmiederer 464.

Eppelheim: Stache 464, Schleich 446, Wittmann 425, Kolmar 461, Harlacher 442, Hafen 478.

DKC Waldkirch – SKV Bonndorf 2797:2595

Keine Probleme hatten die Damen des DKC Waldkirch gegen den SKV Bonndorf. Mit einem sehr guten Mannschaftsergebnis von 2797 Kegeln machte der DKC die Gäste aus Bonndorf platt. Die Bonndorfer Damen hatten nicht den Hauch einer Chance.

Waldkirch: Schmidt 432, Gmirek 466, Kempf 454, Lang 479, Francz 494, Doser 472.

Bonndorf: Gampp 443, Dornfeld 416, Bachert 404, Weber 413, Waldkircher 466, Cosic 453.

Athena Freiburg – ESC Ulm 2670:2595

Der KC Athena Freiburg konnte gegen den ESC Ulm die ersten Heimpunkte einsammeln. Schon im Startpaar wies Christine Gallinger mit 490 Kegeln die Ulmer Damen in die Schranken. Freiburg gewann verdient.

Freiburg: Gallinger 490, Nübling 459, Steimle 402, Holzer Hofmann 461, Ober 412, Spindler 446.

Ulm: Ruß 450, Lettner 423, Schilder 413, Botzenhart 437, Fäßler 452, Wolfsteiner 420.

**Fidelitas Karlsruhe – Blau-Weiß Sandhausen
2583:2684**

Der ausgeglicheneren Mannschaftsleistung hatte der SKC nicht viel entgegenzusetzen. Am Ende musste Fidelitas die erste Heimmiederlage verschmerzen.

Karlsruhe: Vukovic 476, Dreher 420, Kraljevic 418, Kopp 408, Diessner 450, Baumstark 411.

Sandhausen: Bender 439, Astor 453, Weber 449, Heckmann 455, Sauter 442, Ruckmich 446.

Frisch Auf Leimen – Rot-Weiß Kollnau 2696:2611

Die beiden Startpaare schenkten sich fast nichts. Erika Herbig mit 443 Kegeln und Nicole Slomski mit 469 Kegeln - dies war auch das Tagesbestergebnis - konnten nur zwei Kegel auf die Kollnauer Kerstin Eisenmann mit 473 Kegeln und Melanie Kesselring mit 437 Kegeln gut machen. Im Mittelpaar musste sich Nicole Appel um einen Kegel von Corinna Lang geschlagen geben. Zu viele Fehler verhinderten ein besseres Ergebnis. Dafür konnte Vanessa Obländer mit 440 Kegeln gegenüber 406 Kegeln von Martina Apostel etwas Vorsprung herausholen. Im Schlusspaar zogen dann Sabine Steinmann und Carmen Nimis-Nießner nach 50 Kugeln auf fast 100 Kegel davon, somit war das Spiel gelaufen. Die Kollnauerinnen Tanja Kunz und Denise Trautmann konnten zwar im zweiten Durchgang wieder etwas aufholen, aber der Rückstand war zu groß, als dass der Leimener Sieg noch in Gefahr gekommen wäre.

Leimen: Herbig 443, Slomski 469, Appel 425, Obländer 440, Nimis-Nießner 466, Steinmann 453.

Kollnau: Kesselring 437, Apostel 406, Eisenmann 473, Lang 426, Kunz 410, Trautmann 459.

Yvonne Lauer

3. Bundesliga West Herren**1. Spieltag:*****Ligaauftakt mit nur einem Auswärtssieg***

Zu Saisonbeginn gab es für die Gastmannschaften wenig zu holen. Einzig der TSV Blaustein gewann auf fremder Bahn. Eine kleine Überraschung gelang Ebersweier-Gengenbach, das nicht nur ein tolles Mannschaftsergebnis

erzielte, sondern auch den Meisterschaftsmittelfavoriten Rot-Weiß Sandhausen II bezwang. Der Rundenauftritt verlief für Königsbronn katastrophal. Bei Gut Holz Sandhausen unterlagen die Württemberger 5275:5703. Gegen eine Klasse Mannschaftsleistung von Gut Holz war kein Kraut gewachsen. Die neue Spielgemeinschaft zwischen Bad Dür rheim und Villingen besiegte zuhause die SKG Singen relativ souverän und ungefährdet, wobei Michael Schmidt mit 1013 Kegeln herausragte. Von einem vierstelligen Ergebnis konnten die Spieler der Partie Lonsee gegen Eppelheim nur träumen. In dem nur anfangs spannenderen Duell war Dennis Annasensl der Matchwinner und sicherte seinem Team zwei Punkte zum Auftakt.

Ebersweier-Gengenbach – Rot-Weiß Sandhausen II 5845:5788

Trotz des Einsatzes von zwei Erstligaspielern (Dundic, Auer) verlor die Rot-Weiß-Reserve.

Ebersweier-Gengenbach: Haas 998, Kalwack 1002, Lienhard 948, Weber 987, Rieger 1011, Pauli 899.

Sandhausen II: Dundic 1032, Auer 995, Seberkste 929, Cunow 961, Eberhard 929, Künzie 942.

ESV Neckarholz VS – TSV Blaustein 5593:5651

Villingen-Schwenningen: Stierle 940, Böhm 927, Santarelli 901, Wössner 950, Paulus 899, Valjak 976.

Blaustein: Bleich 1003, Seitz 976, B. Ferigutti 973, Zimmermann 944, Wolf 843, M. Ferigutti 912.

EKC Lonsee – VKC Eppelheim II 5481:5365

Einen ganz schwachen Tag erwischte der VKC II beim Aufsteiger. Auf den anspruchsvollen Bahnen gingen die Gäste zunächst leicht in Führung, gerieten dann aber deutlich ins Hintertreffen, vor allem in die Vollen.

Lonsee: Bressel 892, Merz 902, Ihle 917, Annasensl 944, Bühle 902, Fälchle 924.

Eppelheim: Hast 925, Goldbach 884, Killian 900, Waldherr 844, Dittkuhn 915, Böhler 897.

**Gut Holz Sandhausen – SVH Königsbronn
5703:5275**

Gut Holz zeigte eine tolle Mannschaftsleistung und bestätigte die starke Form aus den Testspielen.

Sandhausen: Woll 940, Nikisch 946, Ginder 970, Habicht 937, Masuhr 962, Krug 948.

Königsbronn: A. Vetter 928, Benz/Gruschka 378+393=771, Rieck 845, M. Vetter 891, Fauth 876, Oker 964.

SG Bad Dürrhein/Villingen – SKG Singen
5709:5537

Dürrhein/Villingen: Hüngrer 920, Schreiber 981, Kaisler 916, Dreier 960, Schmidt 1013, Rosenthal 919.

Singen: Dambacher 893, Merk 940, Ruch 927, Bauer 897, Zimmermann 913, Schmidt 967.

2. Spieltag:

Ein Trio verlustpunktfrei an der Spitze

Der VKC Eppelheim II hat sich erfolgreich für die Auftaktpleite revanchiert. Mit 5739:5355 schickten die Badener die Gäste aus Villingen-Schwenningen recht deutlich nach Hause. Etwas größere Mühe hatte RW Sandhausen II beim Heimsieg über Bad Dürrhein/Villingen. Am Ende rettete die Mannschaft einen 19 Kegel-Vorsprung ins Ziel. Dabei konnten sich die Gastgeber bei Joachim Künzie bedanken. Er erzielte mit 1012 Kegeln das mit Abstand höchste Einzelergebnis des Spiels und den einzigen Tausender am zweiten Spieltag. Der TSV Blaustein konnte nach dem Auftaktsieg auch das erste Heimspiel für sich entscheiden und kletterte auf den zweiten Tabellenrang hinter Gut Holz Sandhausen, das sich souverän in Singen durchsetzte. Mehr Spannung herrschte im württembergischen Derby zwischen Königsbronn und Lonsee, in dem sich der Aufsteiger und Gast EKC am Ende 5556:5506 durchsetzte.

TSV Blaustein – Ebersweier-Gengenbach
5592:5422

Blaustein: Brajkovic 937, Bleich 951, Seitz 917, B. Ferigutti 904, Wolf 928, M. Ferigutti 955.

Gegenbach: Haas 899, Weber 883, Lienhard 901, Kalwack 906, Rieger 941, Pauli 892.



Michael Ferigutti war bester Blausteiner gegen Ebersweier-Gengenbach.
Foto: TSV

Rot-Weiß Sandhausen II – SG Bad Dürrhein/Villingen 5583:5564

Neuzugang Joachim Künzie konnte überzeugen. Letztlich gewann Sandhausen durch die Nervenstärke von Jens Auer.

Sandhausen: Cunow 902, Dundic 924, Künzie 1012, Zimmermann 908, Seberkste/Eberhard 477+417=894, Auer 943.

Dürrhein/Villingen: Hüngrer 913, Schreiber 966, Kaisler 940, Stark 868, Schmidt 898, Rosenthal 979.

VKC Eppelheim II – ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen 5739:5355

Nach dem Starttrio sah es jedoch noch nicht nach einen klaren Sieg aus, denn bei den Gästen spielten Kaltenbach (962 Kegel) und Wößner (950) gute Ergebnisse. Doch bereits nach den ersten 50 Wurf des Schlusstrios war die Partie entschieden. Marcus Hahl, Gunther Dittkuhn und Kevin Hast konnten besonders überzeugen.

Eppelheim: Goldbach 940, Hast 972, Böhler 909, Dittkuhn 986, Killian 935, Hahl 997.

Villingen-Schwenningen: Kluge 911, Kaltenbach 962, Wössner 950, Paulus 869, Santarelli 846, Valjak/May 411+406=817.

SVH Königsbronn – EKC Lonsee 5506:5556

Königsbronn: A. Vetter 926, Th. Rieck 891, Fauth 916, To. Rieck 917, M. Vetter 888, Oker 968.

Lonsee: Bressel 930, Merz 944, Bührle 908, Annasensl 936, Ihle 934, Fälchle 904.

SKG Singen – Gut Holz Sandhausen 5536:5693

Sandhausen zeigte eine kompakte Mannschaftsleistung. „Unser Team ist in einer blendenden Verfassung“, freute sich Manager Matthias Biebl.

Singen: Ruch 918, Dambacher 909, Merk 914, Schmidt 954, Zimmermann 953, Bauer 888.

Sandhausen: Woll 936, Nikisch 955, Ginder 949, Habicht 933, Masuhr 976, Krug 944.

3. Spieltag:

Gut Holz Sandhausen spielt Auswärts-Ligarekord: 5918 Kegel

Der dritte Sieg im dritten Spiel und dazu noch Ligarekord von 5918 Kegeln. Gut Holz befindet sich in bester Form und scheint derzeit zu dominant für Liga 3. Allerdings sind noch 15 Spiele zu absolvieren, und auch der EKC Lonsee ist mit 6:0 Punkten in die Saison gestartet. Gleich drei Tausender hatte Sandhausen in seinen Reihen, vorneweg Michael Masuhr mit 1037 Kegeln. Vereinsrivale Rot-Weiß konnte dagegen noch nicht hundertprozentig überzeugen. Zwar gewann die Bundesligareserve gegen Blaustein, das jedoch mit reichlich Mühe. Der VKC II musste sich in einem spannenden Spiel in Ebersweier-Gengenbach mit 5730:5733 geschlagen geben und kassierte bereits die zweite Auswärtsniederlage. Am Ende der Tabelle liegen Königsbronn und die SKG Singen. Beide holten bisher noch keinen einzigen Punkt. Im Gegensatz zu Singen nähert sich der SVH Königsbronn dem ersten Saisonsieg stetig. Nach dem Spiel gegen Lonsee verlor die Mannschaft in Villingen-Schwenningen wiederum knapp mit 5664:5688. Singen hatte in Lonsee nicht den Hauch einer Chance.

Ebersweier-Gengenbach – VKC Eppelheim II 5733:5730

Die zweite Auswärtsniederlage der Saison war für Eppelheim völlig vermeidbar, denn trotz sehr unterschiedlicher Bahnergebnisse kamen fünf Akteure auf passable bis sehr gute Endergebnisse, allen voran Marcus Hahl – mit 1001 Kegeln Tagesbester - Kevin Hast und Marco Goldbach. Bei Dieter Böhler lief allerdings rein gar nichts zusammen, mit 853 Kegeln lag er deutlich hinter allen anderen Akteuren dieser Partie zurück. „Die drei Kegel kann man natürlich überall suchen“, ärgerte sich Gunther Dittkuhn, der seine eigene Leistung auch sehr durchwachsen fand. Bester Spieler der Gastgeber war Simon Haas mit 989 Kegeln.

Gengenbach: Haas 989, Weber 968, Lienhard 921, Kalwack 980, Rieger 942, Pauli 933.

Eppelheim: Dittkuhn 958, Hast 985, Goldbach 979, Killian 954, Hahl 1001, Böhler 853.

Rot-Weiß Sandhausen II – TSV Blaustein 5583:5564

Mit dem zweiten Heimsieg ist der Saisonstart für den Neuling geglückt. Joachim Künzie konnte erneut überzeugen. Damir Dundic und Herbert Zimmermann enttäuschten.

Sandhausen: Cunow 923, Dundic 936, Künzie 974, Komurka 894, Zimmermann 881, Auer 933.

Blaustein: Bleich 936, Seitz 913, Reiter 854, B. Ferigutti 914, Wolf 936, M. Ferigutti 959.

ESV Neckarholz Villingen-Schwenningen – SVH Königsbronn 5688:5664

Villingen-Schwenningen: Kaltenbach 945, Valjak 1012, Kluge 928, Böhm/Paulus 447+470=917, Stierle 955, Wössner 933.

Königsbronn: A. Vetter 987, Th. Rieck 941, Fauth 927, To. Rieck 969, M. Vetter 855, Oker 985.

EKC Lonsee – SKG Singen 5596:5284

Lonsee: Bressel 909, Merz 942, Bührle 897, Annasensl 973, Ihle 983, Fälchle 892.

Singen: Schmidt 903, Bauer 892, Dambacher 893, Merk 839, Ruch 906, Zimmermann 851.

SG Bad Dür rheim/Villingen – Gut Holz Sandhausen 5714:5918

Sandhausen mausert sich immer mehr zum Topfavoriten. Das Team spielte nicht nur einen neuen Vereinsrekord, sondern auch Bahn- und Ligarekord. Zudem erreichte Michael Masuhr mit 1037 Kegeln eine neue Bestleistung und spielte dabei sagenhafte 30 Neuner. Sascha Ginder

erzielte im Abräumen das Klasseergebnis von 400 Kegeln. „Unser Team hat sich in einen Rausch gespielt“, war Manager Matthias Biebl begeistert.

Villingen: R. Rosenthal 831, Schreiber 969, Kaisler 962, Dreier 1009, Schmidt 995, U. Rosenthal 948.

Sandhausen: Nikisch 1010, Ginder 1027, Woll 924, Habicht 939, Masuhr 1037, Krug 981.

Matthias Seifert



Michael Masuhr spielte bei seiner Bestleistung von 1037 Kegeln sagenhafte 30 Neuner.
Foto: Matthias Biebl

1. Spieltag:

Steig Bindlach mit starkem Ergebnis

SV Pöllnitz – TSV Motor Gispersleben 2521:2544

Mit diesem unerwarteten Auswärtssieg hatte Gispersleben wohl nicht gerechnet. Obwohl die Pöllnitzerinnen nach vier Spielerinnen mit 59 Kegeln vorne lagen, konnten Inis Mösenthin und Ina Oschatz nicht an die gewohnten Ergebnisse herankommen und mussten sich zum Schluss den Spielerinnen aus Gispersleben, Claudia Weber und Katrin Schinzel, geschlagen geben.

Pöllnitz: Hasenscheit 410, Sporer 418, Wittig 424, Köhler 465, Mösenthin 409, Oschatz 395.

Gispersleben: Beckert 426, Schalla 398, Reyer 425, Aderhold 409, Weber 450, Schinzel 436.

SKC Steig Bindlach – Victoria Bamberg II 2847:2785

Mit einem furiosen Gesamtergebnis feierten die Damen aus Bindlach einen gelungenen Saisonstart. Gegen die Bamberger Reserve sorgten die Spielerinnen von Beginn an auf den sehr gepflegten und gut fallenden Bahnen für klare Verhältnisse. Pia Streng und Ellen Grafberger spielten stark auf und hielten Janine Wehner und Tamara Burgis damit bereits in Schach. Aber auch die Ergebnisse der Bindlacherinnen Katharina Franke, Bettina Stahlmann, Inga Raps und Nina Förster können sich sehen lassen. Die Bambergerinnen Melanie Zebunke, Pia Dotterweich, Patricia Leßwing/Y. Wehner und die Tagesbeste Agota Kovacsne-Grampsch zeigten ebenfalls ansprechende Leistungen. Diese reichten jedoch an diesem Tage gegen eine überragend spielende Bindlacher Mannschaft nicht aus.

Bindlach: Streng 510, Grafberger 470, Franke 463, Stahlmann 458, Raps 466, Förster 480.

Bamberg II: J. Wehner 466, Burgis 461, Zebunke 454, Dotterweich 447, Leßwing 211, Y. Wehner 221, Kovacsne-Grampsch 525.

SKC Kempten – HKS BW Lauterbach 2762:2597

Eine klare Angelegenheit war dieser Sieg für die Damen aus dem Allgäu. Manuela Thuy legte für Kempten sehr gut vor und machte gegen Kathleen Kobel aus Lauterbach

bereits einiges gut, bevor in einem fast ausgeglichenen Duell Sonja Gschwind gegen Franziska Meiß knapp vorne lag. Ebenfalls überzeugten die Kemptenerinnen Heidemarie Reich, Monika Höß, Silvia Keßler und Tina Bühler.

Kempten: Thuy 482, Gschwind 463, Reich 459, Höß 470, Keßler 462, Bühler 426.

Lauterbach: K. Kobel 441, F. Meiß 461, Mühl 444, S. Meiß/Rödel 186+201=387, A. Kobel 424, Arnold 440.

Eintracht Rieth – Blau-Weiß Auma 2524:2525

Im ersten Heimspiel musste die Riether Mannschaft eine denkbar knappe Niederlage hinnehmen, denn in diesem nervenaufreibenden Spiel hatte die Mannschaft aus Auma das Quäntchen Glück auf ihrer Seite. Nach vier Spielerinnen lag die Mannschaft von Auma mit 43 Kegeln Vorsprung vorne. Aber dann begann die Aufholjagd des Riether Schlusspaars Verena Dauer und Doreen Rottenbacher. Sie bemühten sich, den Rückstand gut zu machen und hielten Kegel für Kegel auf. Gegen Sandra Koschinsky und Corinna Riemenschneider unterlagen sie jedoch in der Endabrechnung mit nur einem einzigen Kegel Differenz.

Rieth: Baumann 436, Treubig 407, Völker 408, Krämer 397, Dauer 437, Rottenbacher 439.

Auma: Schöndorfer 422, Ke. Funk 419, Konrad 425, Ka. Funk 425, Koschinsky 420, Riemenschneider 414.

SKC Floß – Blau-Weiß Geldersheim 2620:2542

In dieser Begegnung war nach der Startpaarung noch alles offen. Dann legte aber die Floßer Spielerin Angelika Rosenkranz mächtig los und holte gegen Bianca Wiesner 60 Kegel. Ihre Mitspielerin Doris Braun machte noch einmal gegen Waltraud Kuhles einiges gut. Danach schien das Spiel für Floß schon entschieden, bevor Geldersheim mit Kerstin Trinklein gegen Andrea Volkmer einiges aufholte. Die Floßerin Andrea Paukner machte jedoch gegen Ivana Tonkovic alles klar.

Floß: Hacker 424, M. Volkmer 413, Rosenkranz 491, Braun 455, A. Volkmer 398, Paukner 439.

Geldersheim: Pfister 431, Dressler 397, Wiesner 431, Kuhles 444, Trinklein 460, Tonkovic 379.

**Alle Ergebnisse und Tabellen der
DKBC-Bundesligen im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**

2. Spieltag:

Gispersleben übernimmt die Tabellenspitze

Victoria Bamberg II – SV Pöllwitz 2623:2584

Mit diesem Spiel glich Bamberg sein Punktekonto aus, obwohl einige Spielerinnen deutlich unter ihrer Form blieben. Die Pöllwitzer Mannschaft konnte in den einzelnen Duellen durchaus mithalten. Aber der Verlust von 21 Kegeln im Startpaar von Lisa Hasenheit gegen die Bambergerin Janine Wehner und im Mittelpaar von Ivette Sporer gegen Melanie Zebunke konnten insgesamt nicht aufgeholt werden. Damit muss Pöllwitz im nächsten Spiel punkten, um vom Tabellenende wegzukommen.

Bamberg: Wehner 441, Fritzmann 427, Zebunke 454, Burgis 464, Wehner 407, Dotterweich 430.

Pöllwitz: Hasenheit 420, Wittig 431, Sporer 433, Köhler 459, Mösenthin 403, Oschatz 438.

TSV Motor Gispersleben – SKC Floß 2506:2443

Gispersleben steht nach diesem Sieg an der Tabellenspitze. Dabei sah es nach drei Spielerinnen noch gar nicht danach aus, denn Floß konnte einen Vorsprung von 54 Kegeln herausholen. Myriam Volkmer und Doris Braun von Floß fanden anschließend nicht zur gewohnten Form und mussten ihren direkten Gegnerinnen aus Gispersleben 109 Kegel überlassen. Damit war Gispersleben der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Gispersleben: Beckert 439, Keil 403, Reyer 393, Schalla 413, Weber 431, Schinzel 437.

Floß: Hacker 459, A. Volkmer 404, Rosenkranz 426, M. Volkmer 357, Braun 378, Paukner 419.

HKS BW Lauterbach – SKC Steig Bindlach 2585:2493

Am vergangenen Wochenende hatte die Mannschaft aus Bindlach noch mit einem überragenden Ergebnis die Liga dominiert. Gegen Lauterbach konnten die Bindlacherinnen diese Leistung jedoch nicht wiederholen. Entscheidend waren vor allem das Abräumergebnis (818:716) und die vielen Fehler (54). Lauterbach konnte auf der anderen Seite beruhigt aufspielen und somit sein Punktekonto ausgleichen.

Lauterbach: K. Kobel 439, Meiß, 403, Arnold 428, Lippold 428, A. Kobel 439, Mühl 448.

Bindlach: Berski 400, Tscheuschner 413, Helger 356, Stahlmann 422, Raps 445, Grafberger 457.

Blau-Weiß Geldersheim – Eintracht Rieth 2571:2535

Zu Beginn spielten beiden Mannschaften sehr ausgeglichen, bevor sich das Geldersheimer Mittelpaar mit Bianca Wiesner und Ivana Tonkovic ein wenig absetzen konnte, denn gegen die Rietherinnen Viktoria Völker und Romy Krämer spielte man sich einige Vorteile heraus. Im Schlussduell tat sich dann nicht mehr viel, da sich Kerstin Trinklein und Verena Bechtluft gegen Verena Dauer und Doreen Rottenbacher aus Rieth knapp durchsetzten.

Geldersheim: Pfister 456, Kuhles 367, Wiesner 455, Tonkovic 404, Trinklein 420, Bechtluft 469.

Rieth: Baumann 442, Roth 380, Völker 430, Krämer 398, Dauer 439, Rottenbacher 446.

3. Spieltag:

Pöllwitz bleibt sieglos

SV Pöllwitz – HKS BW Lauterbach 2499:2608

Auch am dritten Spieltag ging Pöllwitz leer aus. Dabei wäre zumindest nach drei Spielerinnen ein Sieg noch möglich gewesen. Aber als Ivette Sporer nicht zu ihrer gewohnten Form fand und gegen Franziska Meiß insgesamt 54 Kegel hergeben musste, war der Rückstand bereits auf 75 Kegel angewachsen. Auch das Lauterbacher Schlussduo mit Diana Arnold und Gabi Mühl kam sehr gut mit den Bahnen zurecht und sorgte noch einmal für ein Ergebnisplus von 46 Kegeln.

Pöllwitz: Hasenheit 435, Schlupp 428, Wittig 401, Sporer 368, Mösenthin 408, Köhler 459.

Lauterbach: Kobel 444, Smollich 433, F. Meiß 422, S. Meiß 420, Arnold 442, Mühl 447.

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**



Pia Köhler konnte mit 459 Kegeln die Niederlage gegen Lauterbach nicht verhindern.

Foto: SVP

TSV Motor Gispersleben – Victoria Bamberg II 2532:2559

Obwohl Gispersleben eine Ergebnissteigerung zum letzten Spieltag vorzuweisen hatte, musste man sich der Mannschaft aus Bamberg knapp geschlagen geben. Dabei wurde das Spiel erst im Schlussduell entschieden, da beide Mannschaften nach den ersten vier Durchgängen jeweils ein Gesamtergebnis von 1672 Kegeln erspielt hatten. Die Bambergerinnen Patricia Leßwing und Melanie Zebunke zeigten dann die besseren Nerven und hielten Claudia Weber und Katrin Schinzel einigermaßen in Schach, so dass das Spiel insgesamt mit 27 Kegeln für Bamberg entschieden wurde.

Gispersleben: Beckert 446, Keil 397, Heinecke 394, Schalla 445, Weber 433, Schinzel 417.

Bamberg: Wehner 403, Burgis 448, Kovacsne-Grampsch, Imbs 391, Leßwing 439, Zebunke 438.

SKC Steig Bindlach – Blau-Weiß Auma 2727:2718

In diesem Heimspiel kam Bindlach noch einmal mit einem blauen Auge davon, denn Auma kam blendend mit den guten Bahnen zurecht und präsentierte sich ebenfalls wie Bindlach mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung. Letztendlich entschieden wurde das Spiel im Schlussduell, denn Inga Raps und Nina Förster konnten gegen Corinna Riemenschneider und Sandra Koschinsky den knappen Vorsprung für sich ins Ziel bringen. Ligabeste des Spieltags war wieder einmal Ellen Grafberger, die 488 Kegel zum Sieg für ihre Mannschaft beitrug.

Bindlach: Streng 440, Grafberger 488, Helger 459, Franke 440, Raps 467, Förster 433.

Auma: Warnatz 420, Ke. Funk 454, Ka. Funk 472, Konrad 467, Riemenschneider 448, Koschinsky 457.

SKC Kempten – Blau-Weiß Geldersheim 2729:2604

Auch im zweiten Heimspiel überzeugte Kempten mit einer kompakten Leistung. Fast alle Durchgänge konnte Kempten für sich entscheiden. Einzig Tina Bühler (431) gab fünf Kegel an Verena Bechtluft (436) ab. Damit setzte sich Kempten mit zwei Heimsiegen an die Tabellenspitze, die es am nächsten Wochenende zu verteidigen gilt, wenn das Nachholspiel gegen Blau Weiß Auma ansteht.

Kempten: Thuy 439, Gschwind 470, Reich 465, Höß 462, Kessler 462, Bühler 431.

Geldersheim: Pfister 426, Kuhles 440, Wiesner 439, Tonkovic 421, Trinklein 442, Bechtluft 436.

SKC Floß – SV Eintracht Rieth 2515:2548

Endlich gelang dem SV Rieth der erste Sieg in der Liga. Dabei sah es zu Beginn noch nicht so gut aus, denn Kerstin Baumann holte zwar gegen Petra Hacker 25 Kegel, jedoch konnte ihre Mitspielerin Anette Roth gegen Myriam Volkmer nicht mithalten. Im Mittelfeld trennten sich die Spielerinnen insgesamt mit einem Zwei-Kegel-Vorsprung für Rieth, so dass Floß vor dem Schlusspaar mit neun Kegeln vorne lag. Andrea Volkmer und Andrea Paukner gaben aber gegen Verena Dauer und Christin Jünger insgesamt 42 Kegel ab, so dass Rieth am Ende den Sieg feiern konnte.

Floß: Hacker 434, M. Volkmer 418, Rosenkranz 420, Braun 410, A. Volkmer 411, Paukner 422.

Rieth: Baumann 459, Roth 382, Völker 422, Treubig 410, Dauer 438, Jünger 437.

1. Spieltag:

Erster Tabellenführer ist der Ohrdruffer KSV

Mit einem klaren Heimsieg über den SKK Mörslingen (5734:5534) setzte sich der Ohrdruffer KSV aufgrund der höchsten Kegelzahl nach dem ersten Spieltag an die Tabellenspitze. Der ESV Lok Rudolstadt gewann daheim gegen Viktoria Bamberg II mit 5591:5429. In einem innerbayerischen Vergleich hatte Aufsteiger Viktoria Fürth gegen den Nachbarn TV Eibach mit 5681:5559 keine Mühe. Kein Problem für der ThSV Wünschendorf stellte der thüring'sche Aufsteiger SV Carl Zeiss Jena dar. Die Wünschendorfer siegten mit 5630:5354 sehr deutlich. Den einzigen Auswärtssieg des Spieltages startete der SKV Goldkronach, der bei SV Eintracht Rieth mit 5434:5366 gewann und beide Punkte mit nach Bayern nahm. Bester Spieler des Wochenendes war der Fürther Matthias Schnetz mit 1014 Kegeln.

Eintracht Rieth – SKV Goldkronach 5366:5423

Uwe Kreußel und Thomas Arnold gingen für die „Eintrachtler“ an den Start. Kreußel verlor gegen Tobias Hörath 29, Arnold gegen Oliver Wagner 25 Kegel, was einen Rückstand (minus 54) für die Gastgeber zur Folge hatte. Sven Oehrl und Matthias Köhler hatten nun die Aufgabe, die Hausherren wieder ins Spiel zu bringen. Oehrl gewann 29 Kegel gegen Daniel Fischer zurück. Sein Partner Köhler hingegen verlor 30 Kegel gegen Günther Petersilie, so dass die Franken jetzt 55 Kegel in Front lagen. Die Riether Torsten Frank und Stefan Kessler mussten nun voll angreifen, sollten die Punkte bei Rieth bleiben. Frank spielte eine tolle Partie, wurde Tagesbester und nahm seinem Gegner Reiner Müller 60 Kegel ab. Sein Teamkollege Kessler konnte dieses Niveau nicht auf die Bahnen legen und war gegen Klaus Dippmar chancenlos (minus 62).

Rieth: Kreußel 903, Arnold 862, Oehrl 884, Köhler 880, Frank 979, Kessler 878.

Goldkronach: Hörath 932, Wagner 877, Fischer 865, Petersilie 890, Müller 919, Dippmar 940.

ESV Lok Rudolstadt – Viktoria Bamberg II 5591:5429

Für die Saalestädter gingen Martin Böhm-Schweizer und Gergor Kunstmann an den Start. Böhm-Schweizer hatte einen guten Lauf und ließ Stefan Schneidawind nicht gut

aussehen (minus 38). Kunstmann spielte auf gleichem Niveau und nahm Florian Fritzmann 35 Kegel ab. 73 Kegel Vorsprung standen für die Gastgeber auf der Tafel. Weitere acht Kegel konnte der ESVler Lars Biesatz gegen Albert Kirszan gewinnen. Nachdem auch Lutz Pfothenauer gegen Edwin Bischoff deutlich die Nase vorn hatte, lagen die Rudolstädter mit 129 Kegeln in Front. Jens Blumenstern und Alexander Conrad mussten nun diese Führung gegen Florian Bischoff und Markus Habermeyer verteidigen. Blumenstein verlor 15 Kegel gegen Bischoff. Sein Partner Conrad hielt Habermeyer in Schach (plus 18), so dass der erste Saisonsieg gegen den Titelanwärter perfekt war.

Rudolstadt: Böhm-Schweizer 933, Kunstmann 931, Biesath 916, Pfothenauer 928, Blumenstein 946, Conrad 937.

Bamberg II: Schneidawind 895, Fritzmann 896, Kirszan 908, E. Bischoff 880, F. Bischoff 931, Habermeyer 919.



Florian Bischoff war mit 931 Kegeln der stärkste Bamberger in Rudolstadt.
Bild: Frank

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Viktoria Fürth – TV Eibach 5681:5559

Die „Viktorianer“ Jens Maier und Bernd Klein starteten gegen Uli Wittenbeck und Ralph Witt. Maier hatte gegen Wittenbeck das Nachsehen (minus 20), auf den anderen Bahnen spielten Klein und Witt remis. In der Mittelpaarung erhofften die Gastgeber einen Umschwung, aber dieser kam nicht. Oliver Schneider verlor gegen Armin Maier 30 Kegel und Martin Wiegel gegen Gerald Ringel 13. Die Eibacher führten mit 63 Kegeln. Dann aber kam der große Auftritt der Fürther Thomas Bauer und Martin Schnetz. Bauer gewann gegen Holger Fuchs (plus 56). Schnetz glänzte mit der Liga-Tagesbestleistung und deklassierte Thomas Kühnl (minus 129). Ein in dieser Höhe nicht mehr erwarteter Heimsieg für den Aufsteiger.

Fürth: Maier 930, Klein 926, Schneider 893, Wiegel 931, Bauer 987, Schnetz 1014.

Eibach: Wittenbeck 950, Witt 926, Maier 923, Ringel 944, Fuchs 931, Kühnl 885.

ThSV Wünschendorf – Carl Zeiss Jena 5630:5354

Nachdem das Wünschendorfer Startpaar mit Daniel Schmidt und Holger Kröber gegen die Jeaner Wolfgang Oestreicher und Martin Würbach nur eine Führung von drei Kegeln einspielen konnten, glaubten alle, dass dieses Thüringenderby bis zum Schluss offen bleibt. Es kam aber anders. Für eine Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber sorgen in der Mittelpaarung Jochen Pfeifer und Patrick Engelbrecht. Pfeifer setzte sich gegen Tobias Reich/W. Ziebell durch (plus 150), und Engelbrecht hatte mit Karol Jäger/Maik Fox keine Mühe (plus 114). Damit war die Partie gelaufen. Im Schlusspart verlor Christian Urban gegen Steffen Krauß 23 Kegel. ThSVler Roberto Rietze hingegen trumpschte groß gegen den starken Frank Heyer auf und nahm diesem mit 1002 Kegel 32 Zähler ab.

Wünschendorf: Schmidt 865, Kröber 956, Pfeifer 944, Engelbrecht 984, Rub an 879, Rietze 1002.

Jena: Oestreicher 923, Würbach 895, Reich/Ziebell 508+286=794, Jäger/Fox 409+461=870, Krauß 902, Heyer 970.

Ohrdruf KSV – SKK Mörslingen 5734:5534

Es wurde das erwartete schwere Spiel für die Gäste aus Bayern. Jörg Arcularius und Andreas Willing starteten für den KSV und machten ihre Sache gut. Arcularius holte gegen SKK-Kapitän Bernd Steinbinder 70 Kegel. Willing stand ihm nicht viel nach und gewann gegen Wolfgang Zech

63. Fazit: Ein optimaler KSV-Start mit 133 Kegeln Vorsprung. In der Mittelpaarung traf Uwe Henke auf Thomas Weber und Tino Morgenstern auf Hans-Peter Gay. Henke verlor gegen Weber (minus 27). Sein Partner Morgenstern wetzte diese Scharte aus, in dem er gegen Gay 47 Kegel gewann. Damit hatten die Ohrdruffer ihren Vorsprung ausgebaut (plus 153). Entsprechend locker konnten Uwe Leyhe und Detlef Strauch in das Schlussdrittel für die Gastgeber gehen. Leyhe erspielte gegen Fabian Frank weitere 31 Kegel und Strauch setzte sich gegen Innozenz Kartaly durch (plus 26). Am Ende lagen die Gastgeber exakt mit 200 Kegeln vorne.

Ohrdruf: Arcularius 965, Willing 969, Henke 925, Morgenstern 944, Leyhe 957, Strauch 974.

Mörslingen: Steinbinder 895, Zech 906, Weber 952, Gay 897, Frank 936, Kartaly 948.



Mit 952 Kegel zeigte der Mörslinger Thomas Weber die beste Leistung der Gäste aus Bayern.

Bild: Frank

2. Spieltag:

Uli Wittenbeck glänzt mit 1040 Kegeln – Goldkronach alleiniger Spitzenreiter

Mit dem zweiten Sieg im zweiten Spiel übernahm der SVK Goldkronach die Tabellenführung. Die Oberfranken bezwangen daheim den Ohrdruf KSV klar mit 5620:5510. Ohne Probleme setzte sich Victoria Bamberg II gegen Ein-

tracht Rieth mit 5745:5510 durch. Eine tolle Leistung lieferte der TV Eibach gegen ESV Lok Rudolstadt ab. Die Gastgeber lagen am Ende mit 5704:5546 vorne. Das Duell der beiden Aufsteiger, SV Carl Zeiss Jena gegen SKK Viktoria Fürth, ging mit 5525:5314 klar zugunsten der Thüringer aus. Der SKK Mörslingen hatte keine Mühe gegen den ThSV Wünschendorf und gewann mit 5737:5470. Die Tagesbestleistung der Liga spielte der Eibacher Uli Wittenbeck mit 1040 Kegeln. Weitere „Tausender“: Klaus Dippmar (SKV Goldkronach) 1029, Wolfgang Zech 1012, Bernd Steinbinder 1005 (beide SKK Mörslingen).

Victoria Bamberg II – SV Eintracht Rieth 5745:5510

Die Domstädter gingen mit dem Trio Florian Bischoff, Albert Kiriszan und Harald Zitzmann an den Start. Bischoff konnte gegen Thomas Arnold knapp gewinnen (plus sieben). Mehr Kegel waren es, die Kiriszan Uwe Kreussel abnehmen konnte (minus 32). Zitzmann stand seinen Teamkollegen nicht nach und gewann gegen Sven Oehrl ebenfalls seine Partie (plus 39). Damit lag der Favorit zur Halbzeit mit 78 Kegeln in Front. Edwin Bischoff, Markus Habermeyer und Uwe Wagner sollten nun in der zweiten Spielhälfte für klare Verhältnisse sorgen – und das erledigten sie mit Bravour. Kapitän Edwin Bischoff war Stefan Kessler eindeutig überlegen (plus 66). Habermeyer erspielte gegen Thorsten Frank weitere 31 Kegel. Wagner wollte seinen Kameraden nicht nachstehen und hatte gegen Timo Rottenbacher und den wegen Verletzung für ihn eingewechselten Matthias Köhler keine Mühe (plus 76). Am Ende wurde es dann noch ein standesgemäßer Sieg für den Titelaspiranten.

Bamberg F. Bischoff 945, Kiriszan 956, Zitzmann 941, E. Bischoff 969, Habermeyer 963, Wagner 971.

Rieth: Arnold 938, Kreussel 924, Oehrl 902. Kessler 903, Frank 932, Rottenbacher/Köhler 215+696=911.

SKV Goldkronach – Ohrdruffer KSV 5620:5510

Für die „Goldstädter“ gingen anfangs Oliver Wagner und Detlef Söllner an die Bahnen. Es begann gar nicht gut für die Gastgeber. Wagner verlor an Uwe Leyhe 37 Kegel. Sein Teamkollege Söllner gewann gegen Jörg Arcularius fünf. Ohrdruf lag vorne (plus 32). Ausgeglichenheit in der Mittelpaarung. Tobias Hörath nahm Uwe Henke und dem für ihn eingewechselten Florian Erdmann 34 Kegel ab. SKVler Günter Petersilie hingegen verlor gegen Tino Morgenstern (minus 24). Noch führten die Gäste mit 22 Kegeln. Im Schlusspart leisteten dann Reiner Müller und Klaus Dippmar für die Gastgeber ganze Arbeit. Müller beherrscht

te Detlef Strauch (plus 41). Der überragende Klaus Dippmar (1029) sorgte dafür, dass Andreas Willing unter die Räder kam (plus 91). Am Ende wurde es noch ein klarer Sieg für die Goldkronacher. Belohnung: Alleinige Tabellenführung mit 4:0-Punkten.

Goldkronach: Wagner 928, Söllner 925, Hörath 914, Petersilie 850, Müller 976, Dippmar 1029.

Ohrdruf: Leyhe 963, Arcularius 920, Henke/Erdmann (419+461=880), Morgenstern 874, Strauch 935, Willing 938.

TV Eibach – ESV Lok Rudolstadt 5704:5546

Uli Wittenbeck und Gerald Ringel gingen für die Bayern an den Start. Wittenbeck zeigte sich von seiner Schokoladenseite, spielte Tagesbestleistung der Liga (1040) und düpierte seinen Gegner Gregor Kunstmann (plus 153). Ringel unterlag Martin Böhm-Schweizer (minus 42). Dennoch stand eine Führung für die Eibacher von 98 Kegeln auf der Tafel. In der Mittelpaarung sorgten Armin Meier und Ralph Witt für eine Vorentscheidung zugunsten der Kegler aus dem Nürnberger Stadtteil Eibach. Meier erkegelte gegen Lutz Pfothenhauer sechs Kegel, Witt gegen Biesath 83. Nun betrug der Vorsprung 187 Kegeln für den TV, und niemand zweifelte mehr an dessen Sieg. Die TV-Schlussleute Holger Fuchs und Thomas Kühnl konnten sich sogar eine „Abfuhr“ ohne böse Folgen leisten. Fuchs gab an Conrad 27 Kegel ab. Kühnl war Thomas Kerntopf unterlegen (minus 25). Der Eibacher Sieg war aber schön längst unter Dach und Fach.

Eibach: Wittenbeck 1040, Ringel 891, Meier 908, Witt 988, Fuchs 965, Kühnl 912.

Rudolstadt: Kunstmann 887, Böhm-Schweizer 933, Pfothenhauer 902, Biesath 905, Conrad 992, Kerntopf 927.

Carl Zeiss Jena – Viktoria Fürth 5525:5314

Das Duell der Aufsteiger ging eindeutig an die Thüringen. Die SC-Starter Wolfgang Oestreicher und Steffen Krauß konnte eine leichte Führung herausspielen. Oestreicher holte gegen Jens Maier 48 Kegeln. Krauß verlor gegen Bernd Klein sein Spiel (minus 21). So blieben noch 27 „Gute“ für Jena übrig. In der Mittelpaarung offenbarten sich wieder leichte Vorteile für die Gastgeber. Martin Würbach bezwang Martin Wiegel (plus 24). Tobias Reich hatte Patrick Schöller im Griff (plus 27). 78 Kegel Vorsprung für Jena nach dem zweiten Spieldrittel waren eine kleine Option auf den Sieg, aber in trockenen Tüchern

SKK Mörslingen – ThSV Wünschendorf 5737:5470

Die SKK-Starter Bernd Steinbinder und Wolfgang Zech erwischten einen Traumstart mit zwei „Tausendern“. Steinbinder nahm Roberto Rietze 42, Zech Holger Kröber 57 Kegel ab. Fazit: 99 Kegel Vorsprung für den SKK. Die Mittelpaarung mit Thomas Weber und Hans-Peter Gay hatte Probleme. Weber unterlag (minus sieben) ebenso wie Gay (minus 24). 68 Punkte blieben noch zugunsten des SKK stehen. Im Schlussspiel setzten sich dann Fabian Frank (plus 76 gegen Patrick Engelbrecht) und Innozenz Kartaly (plus 123 gegen Reiner Engelbrecht) gegen die stark nachlassenden Gäste klar durch.

Mörslingen: Steinbinder 1005, Zech 1012, Weber 908, Gay 941, Frank 957, Kartaly 914.

Wünschendorf: Rietze 963, Kröber 955, Pfeifer 915, P. Engelbrecht 965, R. Engelbrecht 881, Hauptmann 791.



Bernd Steinbinder überzeugte mit 1005 Kegeln gegen Wünschendorf.

Fotos (2): Aumiller

3. Spieltag:

Auswärtsrekord von Mörslingen reicht in Fürth nicht – Dritter Sieg für Goldkronach

Wie hoch die Punkte auswärts hängen, zeigte erneut der 3. Spieltag: Alle Gästeteams gingen leer aus. Der SV Eintracht Rieth bezwang den TV Eibach mit 5461:5390. Goldkronach siegte gegen Victoria Bamberg II deutlich mit 5705:5585 und führt mit 6:0-Punkten alleine die Tabelle

an. Zwei Punkte auch für den ESV Lok Rudolstadt gegen den Aufsteiger SV Carl Zeiss Jena (5698:5497). Ein neuer Auswärtsrekord reichte dem SKK Mörslingen nicht, in einem innerbayerischen Duell in Fürth beide Punkte mitzunehmen. Die Gastgeber siegten mit 5884:5809. Erwartungsgemäß setzte sich der Ohrdruffer KSV gegen den ThSV Wünschendorf mit 5770:5470 durch. Bester Spieler des Wochenendes war der Goldkronacher Klaus Dippmar mit 1011 Kegeln. Weitere „Tausender“: Wolfgang Zech (SKK Mörslingen) 1005, Matthias Schnetz (Victoria Fürth) 1003, Uwe Leyhe (Ohrdruffer KSV) 1002.

Eintracht Rieth – TV Eibach 5461:5390

Stefan Kessler und Uwe Kreußel gingen für den SV an den Start. Keßler hatte gegen Uli Wittenbeck klar die Nase vor (plus 43), während Kreußel gegen Gerald Ringel sechs Kegel abgeben musste. Fazit: Rieth führte (plus 37). In der Mittelpaarung trat der Riether Kai Adelman gegen Günter Eckert an und verlor 18 Kegel. Sein Teamkollege Thomas Arnold machte es besser und bezwang Ralph Witt (plus 38). Damit hatten die Gastgeber die Führung leicht ausgebaut (plus 53), entschieden war jedoch noch nichts. Torsten Frank und Matthias Köhler waren nun gefordert, den Vorsprung zu verteidigen und so die ersten Saisonpunkte einzufahren. Frank setzte sich entscheidend gegen Holger Fuchs durch (plus 33). Köhler verlor gegen Armin Meier (minus 19). Am Ende lagen die Hausherren mit 71 Kegeln vorne.

Rieth: Kessler 960, Kreußel 897, Adelman 850, Arnold 914, Frank 958, Köhler 882.

Eibach: Wittenbeck 917, Ringel 903, Eckert 868, Witt 876, Fuchs 925, Meier 901.

SKV Goldkronach – Victoria Bamberg II 5705:5585

Die Partie begann gar nicht nach dem Geschmack der Gastgeber. Oliver Wagner unterlag Stefan Schneidawind (minus 59) und Detlef Söllner Florian Bischoff (minus 16). Damit führten die Domstädter (plus 75). In der Mittelpaarung standen die SKVler Daniel Fischer und Günter Petersilie nun unter Druck, denn ein weiterer Kegelverlust hätte die Siegeshoffnungen der „Goldstädter“ erheblich reduziert. Fischer hatte aber keine Chance gegen Uwe Wagner (minus 81). Auf den anderen Bahnen erwischte Petersilie einen guten Lauf gegen Edwin Bischoff und den für ihn eingewechselten Florian Fritzmann und gewann 134 Kegel. Damit hatten die Gastgeber gewaltig aufgeholt und lagen nur noch 22 Kegel hinten. Im Schlusspart stachen

dann die Goldkronacher Trümpfe Reiner Müller und Klaus Dippmar. Müller gewann gegen Markus Habermeyer (plus 39), und Dippmar setzte mit der Ligenbestleistung Akzente gegen Albert Kiriszan (plus 103).

Goldkronach: Wagner 923, Söllner 938, Fischer 878, Petersilie 993, Müller 962, Dippmar 1011.

Bamberg: Schneidawind 982, F. Bischoff 954, Uwe Wagner 959, E. Bischoff/Fritzmann (364+495=859), Habermeyer 923, Kiriszan 908.

ESV Lok Rudolstadt – Carl Zeiss Jena 5698:5497

Jens Blumenstein und Gregor Kunstmann gingen für die Hausherren an den Start. Blumenstein und der für ihn eingewechselte Uwe Liebmann spielten gegen Wolfgang Oestreicher bzw. gegen den wegen Verletzung eingewechselten Peter Illfrich und gewannen sechs Kegel. Kunstmann spielte gegen Steffen Krauß überlegen (plus 64). 70 Kegel Vorsprung für die Gastgeber waren eine erste Option auf den Sieg. In der Mittelpaarung traten für die ESVler Martin Böhm-Schweizer und Lars Bliesath an. Böhm-Schweizer hatte zehn Kegel mehr als Tobias Rauch. Bliesath sahnte wesentlich mehr gegen Martin Würbach ab (plus 119). Mit 199 Kegeln in Front zweifelte niemand mehr am ESV-Sieg. „Lok“-Spieler Thomas Kerntopf hatte es im Schlusspart mit Christian Voigtsberger zu tun und verlor 18 Kegel. Sein Teamkollege Alexander Conrad hingegen nahm Frank Heyer 20 ab.

Rudolstadt: Blumenstein/Liebmann 462+475=937, Kunstmann 975, Böhm-Schweizer 940, Bliesath 960, Kerntopf 918, Conrad 968.

Jena: Oestreicher/Illfrich (619+312=931), Krauß 911, Reich 930, Würbach 841, Voigtsberger 936, Heyer 948.

Viktoria Fürth – SKK Mörslingen 5884:5809

Martin Wiegel und Matthias Schnetz gingen für den Aufsteiger an den Start. Wiegel musste Bernd Steinbinder 38 Kegel überlassen, Schnetz verlor an den Tagesbesten Wolfgang Zech zwei. Im zweiten Spieldrittel hatte Bauer gegen Stephan Petrowitsch das Nachsehen (minus 20), während Klein Innozenz Kartaly beherrschte und 59 Kegel gewann. Die Gastgeber lagen vorne (plus 39). Im Schlusspart zeigte Michael Schobert dem Gast Fabian Frank die Grenzen auf und holte 71 Kegel. Patrick Scholler gewann gegen Thomas Weber fünf Kegel. Am Ende hatte der Aufsteiger das innerbayerische Duell mit 75 Kegeln Differenz für sich entschieden.

Fürth: Wiegel 948, Schnetz 1003, Bauer 975, Klein 991, Schobert 998, Scholler 969.

Mörslingen: Steinbinder 986, Zech 1005, Petrowitsch 995, Kartaly 932, Frank 927, Weber 964.

Ohrdruf KSV – ThSV Wünschendorf 5570:5470

Detlef Strauch und Jörg Arcularius setzten gleich in der Startpaarung für die Gastgeber eine Duftmarke. Strauch nahm Daniel Schmidt 108, Arcularius Reiner Engelbrecht 83 Kegel ab. Mit diesem satten Vorsprung (plus 191) war die Partie so gut wie entschieden. Die KSVler Andreas Willing und Florian Erdmann konnten es in der Mittelpaarung aufgrund der Führung ruhig angehen lassen. Willing gab an Patrick Engelbrecht 49 Kegel ab. Erdmann machte dieses Lapsus gegen Holger Kröber und den für ihn eingewechselten Marc Hauptmann wieder wett; er gewann sein Spiel klar (plus 96). Der Rest war nur noch Formsache: Tino Morgenstern verlor gegen Jochen Pfeifer neun Kegel, Uwe Leyhe als Tagesbester setzte sich gegen ThSV-Kapitän Roberto Rietze eindeutig durch (plus 71).

Ohrdruf: Strauch 995, Arcularius 951, Willing 918, Erdmann 934, Morgenstern 970, Leyhe 1002.

Wünschendorf: Schmidt 887, R. Engelbrecht 868, P. Engelbrecht 967, Kröber/Hauptmann 433+405=838, Pfeifer 979, Rietze 931.

Josef Frank

3. Bundesliga Nord Herren

1. Spieltag:

Mörfelden II überrascht gegen Partenstein

SKC Monsheim – SG Kelsterbach 5474:5672

Eine empfindliche Heimmiederlage musste Monsheim zum Auftakt gegen die SG Kelsterbach hinnehmen. Mit Stahlheber und Franz gingen zwei Stammspieler und Leistungsträger aus der Vorsaison, und es scheint doch Probleme zu geben, diese gleichwertig zu ersetzen. Bereits im Startpaar war es Ausnahmekönner Carsten Seib auf Seiten Kelsterbachs, der mit überragenden 1017 Kegeln den Grundstein legte. Eine ausgeglichene Mannschaftsleistung der restlichen Akteure mit Ergebnissen zwischen 913 und

940 reichte den Gästen, um den deutlichen Sieg klarzumachen. Bei Monsheim verdienten sich Peter Maier mit 936 und Frank Breyvogel mit 931 die Bestnoten.

Post SV Ludwigshafen – KSG Darmstadt 5509:5331

Beim Aufsteiger aus Ludwigshafen freute man sich ungemein auf das erste Spiel der Vereinsgeschichte auf Bundesebene; wusste doch nach einer eher durchwachsenen Vorbereitung keiner so recht, wo man leistungsmäßig eigentlich stand. Da mit dem letztjährigen Rangdritten Darmstadt eine starke Mannschaft zu Gast war, ging man von einem engen Spielverlauf aus. Die Mannen um den ehemaligen Nationalspieler und Weltmeister Ralf Koch hatten jedoch relativ leichtes Spiel, da die Heinerstädter einen schwachen Tag erwischten. Ohne vollends zu überzeugen wurde der erste Sieg recht deutlich eingefahren. Bei Ludwigshafen war Ralf Koch mit 962 der Tagesbeste, bei den Gästen konnte nur Neuzugang Carsten Sünner mit 934 gefallen.

SG Fortuna Rodalben – SG Schifferstadt 5571:5537

Ein sehr enges Spiel gab es beim Auftritt der SG Schifferstadt im westpfälzischen Rodalben. Lediglich neun Kegel Vorsprung vor dem Schlusspaar konnte der Gastgeber verbuchen und auch dort ging es mit 1852:1827 sehr eng zu. Letztlich war es der erstligaerfahrene Franz-Josef Niederelz, der mit guten 952 im Schlussabschnitt die Entscheidung zu Gunsten der Heimmannschaft herbeiführen konnte. Weiterhin spielten Oliver Bärmann (945) und Christian Müller (938) stark. Auf Seiten der Gäste konnte Timo Nickel mit sehr guten 970 im Anspiel glänzen, sowie Jürgen Weimer mit 947. Auffällig sind jedoch die verhältnismäßig niedrigen Ergebnisse, gilt die Bahn in Rodalben doch als eine der ergebnisträchtigen überhaupt in Rheinland-Pfalz.

Olympia Mörfelden II – SG Partenstein/ Rechtenbach 5604:5568

Die vielleicht größte Überraschung gelang der Bundesligareserve von Mörfelden am ersten Spieltag. Hessenmeister und Aufsteiger Partenstein wurde vor der Saison von vielen als Geheimfavorit gehandelt, hatte aber zu große Schwankungen innerhalb der Mannschaft. Drei herausragenden Ergebnissen (Ralf Biermann 985, Thomas Breitenbach 985 und Andreas Weigand 970) standen drei mageren Ergebnisse gegenüber. Mörfelden II konnte hingegen

dank der homogeneren Mannschaftsleistung die Punkte behalten. Altmeister Ludwig Keller mit 946 Kegeln und Stephan Michel mit starken 976 ragten hierbei heraus.

KSC Hainstadt – Rapid Pirmasens 5883:5815

Die tollen Bahnen in Hainstadt machten ihrem Namen mal wieder alle Ehre, da es hier die mit Abstand besten Resultate zu bestaunen gab. Allen voran der Pirmasenser Andreas Christ mit phantastischen 1059 Kegeln (678 Volle, 381 Räumen, 1 Fehlwurf) überstrahlte die Szenerie. Er scheint genau dort weiterzumachen, wo er die letzte ebenfalls schon starke Saison beendet hat. Dennoch war die Hainstädter Heimbastion nicht zu stürmen, da die Startachse der Gastgeber ebenfalls ganz großen Kegelsport zeigte und mit 1030 (Jürgen Götz) und 1011 (Matthias Kaes) bereits den Grundstein zum Sieg legte. Wenn man bedenkt, dass mit Alexander Ankert noch ein ganz starker Spieler fehlte, wird es auch dieses Jahr wieder ganz schwer werden, Punkte aus Hainstadt zu entführen. Weiter gute Ergebnisse erzielten noch Thomas Sinnß 989 und Arno Ruppert 967 bei Hainstadt, sowie Andreas Jann mit 974 bei den Gästen.

2. Spieltag:

Darmstadt mit neuem Bahnrekord

KSG Darmstadt – SKC Monsheim 5822:5569

„Dieses Mal wurden die Vorgaben von Trainer Aulbach vor dem Spiel besser umgesetzt als letzte Woche“, so Manager R. Roth nach dem Spielende. Mit neuem Bahnrekord im heimischen Sportzentrum Orpheum konnte die KSG die Scharte des schwachen Auftakts von Ludwigshafen ausmerzen. Gegen chancenlose Gäste aus Monsheim bewies das Team um Mannschaftsführer Seibert, der zusammen mit Schmitt die herausragenden Ergebnisse zeigte, die immense Heimstärke. Besonders die 543 Kegel von Seibert auf den letzten 100 Wurf waren sehenswert. Bei der verjüngten Truppe aus Monsheim wird sich zeigen müssen, ob man in der Klasse bestehen kann.

Darmstadt: Schmitt 1020, Sünner 974, Vidakovic 930, Brandl 925, Seibert 1010, Thiede 963.

Monsheim: Krüger 923, Hudel 918, Uhrig 894, Maier 939, Bös 965, Breyvogel 930.



Die Darmstädter Andreas Schmitt und Uwe Seibert nach ihren Tausendern gegen Monsheim.
Foto: KSG

SG Kelsterbach – KSC Hainstadt 5467:5424

In einem von den Ergebnissen eher mäßigen Spiel setzte sich der Gastgeber letztlich knapp durch und profitierte auch von einer Auswechslung bei Hainstadt. „Wenn wir sogar in den schlechten Spiele die Punkte behalten, können wir weiterhin optimistisch bleiben“ meinte Hoffmann nach dem Spiel. Ein wieder mal überragender Carsten Seib in der Startachse legte den Grundstein zum Erfolg. Die Gäste konnten nicht an die tolle Heimleistung letzter Woche anknüpfen.

Kelsterbach: Seib 974, Laier 922, Dama 856, Op de Hipt 922, Schmidt 915, Hoffmann 878.
Hainstadt: Götz 951, Kaes 911, Becker 901, Oelrich/C. Götz 423/409, Ruppert 899, Sinnß 930.

SG Schifferstadt – Post SV Ludwigshafen 5558:5722

Beim Derby in der Vorderpfalz behielt der Aufsteiger aus Ludwigshafen klar die Oberhand. Die Führung wurde von Bahn zu Bahn weiter ausgebaut und dank zahlreicher Fans gelang es sogar, den Bahnrekord in Schifferstadt zu knac-

ken. Lediglich der Ex-Schifferstädter bei der Post, Gerhard Bernatzm hatte ein wenig verwachst – die restlichen Postler präsentierten sich ausgeglichen und auf gutem Niveau. „Ein Sieg in dieser Höhe überrascht uns alle, aber wir waren heute klar stärker als Schifferstadt“, sagte Post-Mannschaftsführer André Maul nach dem Spiel. „Wenn wir dieses Niveau gerade auswärts halten können, so können wir bestimmt noch die eine oder andere Mannschaft ärgern“.

Schifferstadt: Nickel 942, Bauß 885, Schmitt 924, Weimer 966, Kadel 988, Karsai 853.
Post Ludwigshafen: Koch 940, Bernatz 891, Nufer 981, Eichhorn 981, Göhlich 962, Maul 966.

SG Partenstein/Rechenbach – SG Fortuna Rodalben 5935:5425

Ein wahres Feuerwerk brannte der Aufsteiger aus Partenstein bei seinem Heimdebut ab. Nach zwei Durchgängen lag man sogar noch auf 6000er Kurs, aber auch die 5935 sind neuer Team- und Bahnrekord für das Team aus dem Spessart. Die Gäste aus Rodalben wurden förmlich überrollt und konnten zu keiner Zeit Paroli bieten. Die beiden Stützen aus der Vorsaison, Biermann und Breitenbach, bestätigten ihre Heimstärke mit satten 1000er Ergebnissen. Auf den gut fallenden, aber sicher nicht einfach zu spielenden Bahnen in Partenstein dürfte es allen Gästeteams schwer fallen, bei diesem Niveau dort etwas zu holen.

Partenstein/Rechenbach: Breitenbach 1027, Amrhein 990, Biermann 1045, Bonarius 944, Weigand 933, Kranz 996.
Rodalben: Niederelz 927, Walker 883, Noll 879, Müller 935, Walter 921, Bärmann 880.

Rapid Pirmasens – Olympia Mörfelden II 5506:5479

Die ausgeglichene Mannschaftsleistung der Pfälzer war der Garant des knappen Erfolgs gegen die Bundesligareserve aus Mörfelden. Während die Gäste mit Michel, Bittenbring und Ritter die drei besten Spieler in ihren Reihen hatten, blieben alle Pirmasenser zwischen 906 und 937. Besonders Pirmasens' Ausnahmespieler Andreas Christ kann sicher mehr als die gezeigten 914 (letzte Woche 1059 in Hainstadt), aber diesmal waren die Mitspieler zur Stelle.

Pirmasens: T. Wetzel 913, Christ 914, Weber 937, Semmler 910, S. Wetzel 926, Jann 906.

Mörfelden: Keller 874, Jessberger 902, Bittenbring 947, Ritter 938, Franz 853, Michel 965.

3. Spieltag:

Kelsterbach und Ludwigshafen eilen von Sieg zu Sieg

SKC Monsheim – SG Schifferstadt 5474:5528

Da beide Mannschaften mit 0:4-Punkten in die Saison gestartet waren, kam diesem Spiel doch eine gewisse Brisanz zu. Der Verlierer hätte die rote Laterne gehabt, und der Gewinner den Anschluss ans Mittelfeld hergestellt. Letztlich konnten sich die Gäste aus Schifferstadt knapp durchsetzen, da bei Monsheim im Schlussabschnitt vor allem Gerd Böß weit unter Normalform agierte. Mit Ergebnissen von unter 5500 Kegeln wird es auch weiterhin schwer für Monsheim, seine Heimspiele zu gewinnen.

Monsheim: Hudel 901, Breyvogel 942, Maier 941, Krüger 924, Böß 874, Uhrig 892.

Schifferstadt: Nickel 885, Bauß 920, Kadel 927, Schmitt 951, Karsai 900, Weimer 945.

SG Kelsterbach – KSG Darmstadt 5359:5358

Ein an Dramatik kaum zu überbietendes Spiel lieferten sich Kelsterbach und Darmstadt. Thiede für die KSG hatte noch zwei Wurf und das volle Bild stehen, als plötzlich die Kegel hochgingen – die Zeit war abgelaufen! Ein unglaublicher Ausgang dieses Spiels, welches nicht vom Niveau, sondern von der Spannung lebte. Vidakovic mit 970 spielte die herausragende Leistung für Darmstadt auf den scheinbar zurzeit schweren Kelsterbacher Bahnen. Beim Gastgeber war es wieder mal Carsten Seib als bester Akteur und noch mit Abstrichen Richard Op de Hipt, welche zu Gefallen wussten. Doch auch in diesem Heimspiel gelang es Kelsterbach ohne zu überzeugen, die Punkte zu verbuchen.

Kelsterbach: Op de Hipt 908, Seib 948, Schmidt 879, Dama 891, Hoffmann/T. Körner 179+670=849, Laier 884.

Darmstadt: Sünner 889, Schmitt 897, Brandl 886, Vidakovic 970, Uwe Seibert 872, Thiede 844.

Post SV Ludwigshafen – SG Partenstein/Rechenbach 5607:5476

Im Duell der letztjährigen Landesmeister aus Rheinland-Pfalz und Hessen hatte der Post SV klar die Nase vorn. Nachdem es bereits im Startpaar gelang die Gäste in Schach zu halten, obwohl hier der starke Ralf Biermann auf der Bahn stand, lief das Spiel von da an zu Gunsten der „Post“. Ein gut aufgelegter André Maul im Mittelpaar sorgte mit 984 Kegeln dann schon für die Vorentscheidung. „Bei Ergebnissen von 5600 werden kaum Gastmannschaften bei Euch eine Chance haben“, meinte der Partensteiner Andreas Kranz bei der Absprache. Somit steht der Post SV zusammen mit Kelsterbach noch ungeschlagen an der Tabellenspitze – ein wirklich gelungener Saisonstart.

Ludwigshafen: Koch 973, Nufer 934, Maul 984, Bernatz 909, Göhlich 892, Eichhorn 915.

Partenstein/Rechenbach: Biermann 948, Amrhein 877, Breitenbach 936, Bonarius 906, Weigand 898, Kranz 911.

SG Fortuna Rodalben - Rapid Pirmasens 5530:5630

Das Lokalduell in der Westpfalz gewannen dieses Mal die Gäste aus der Schuhstadt. Wieder war es die ausgeglichene Teamleistung, welche den Erfolg brachte. Die Fortuna aus Rodalben hat dieses Jahr scheinbar einige Probleme, die gewohnte Leistung auf den Heimbahnen abzurufen. Letztes Jahr noch mit Ergebnissen von 5800 – diese Saison rund 300 Kegel weniger. Die junge Truppe aus Pirmasens kommt scheinbar immer besser in Schwung – nach der knappen Niederlage in Hainstadt nun schon die zweite überzeugende Vorstellung in der Fremde.

Rodalben: Bachmann 941, Müller 890, Bärmann 961, Noll 923, Niedereiz 920, Walter 895.

Pirmasens: Jann 944, Semmler 938, Weber 930, S. Wetzel 956, Christ 949, T. Wetzel 913.

KSC Hainstadt - Olympia Mörfelden II 5999:5719

Das bisher höchste Mannschaftsresultat in der noch jungen Spielrunde gelang dem KSC Hainstadt. Lediglich ein einziger Kegel fehlte zu den magischen 6000. Die Gäste aus Mörfelden spielten gut, hatten jedoch keine Chance auf die Punkte. In glänzender Form befindet sich zurzeit Jürgen Götz, welcher mit 1049 die Tagesbestleistung spielte und nach drei Spieltagen einen Schnitt von stolzen 1010

Kegeln vorzuweisen hat. Die Bahnen in Hainstadt scheinen auch dieses Jahr wieder sehr hohe Ergebnisse zu ermöglichen.

Hainstadt: Götz 1049, Kaes 991, Oelrich 971, Becker 983, Ankert 967, Sinnß 1038.

Mörfelden: Bittenbring 901, Jeßberger 958, Keller 962, Franz 954, Ritter 954, Michel 990.

André Maul

3. Bundesliga Ost Herren

1. Spieltag:

Knallerspieltag gleich zu Beginn – nur knappe Ergebnisse

Es scheint eine sehr interessante Saison in der 3. Bundesliga Ost der Herren zu werden. Gleich der 1. Spieltag ließ viele Kegelsportinteressierte mit der Zunge schnalzen. Der Wiederaufsteiger und heiß gehandelte Staffelfavorit Zwickau lieferte sich mit der Reserve aus Zerbst einen Wettkampf um jeden Kegel. Auf gut präparierten Bahnen in Zwickau spielten Volkland, Palmroth & Co. ihre riesige Erfahrung und Cleverness effizient aus und wiesen so den TSV Zwickau, der keinesfalls schwächelte oder Ausfälle hatte, gleich mal in die Schranken. Auch die Reserve aus Mücheln hielt sich in Treuen schadlos und entführte beide Punkte. Mücheln kegelte ausgeglichener und ließ sich auch durch den Treuener Schlussspurt nicht aus dem Konzept bringen. Auch das Duell Kleeblatt II gegen Osterfeld hatte an diesem Spieltag den Gast als Sieger. Osterfeld konnte im Schlussdurchgang den Start der Gastgeber noch kompensieren und drehte das Spiel mit den letzten Würfeln. Der zweite Aufsteiger Wühlitz verlor sein Heimspiel gegen Magdeburg ebenso. Magdeburg zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung und behielt auch auf der Zielgeraden den Kopf oben. Einzig und allein Elsterwerda war in der Lage, sein Heimspiel gegen Roßlau zu gewinnen. Souverän sieht zwar anders aus, aber gewonnen ist gewonnen – am Ende fragt da keiner mehr, Hauptsache die Punkte geholt.

TSV 90 Zwickau - Rot Weiß Zerbst II 5728:5789

Bester Keger Zwickau: Pansa 999 Kegel
Zerbst II: Volkland 1009

SV Rot-Weiß Treuen - SV Geiseltal-Mücheln II 5386:5413

Treuen: P. Günzel 937

Geiseltal-Mücheln II: Hey 941

Kleeblatt Berlin II – Grün-Gelb Osterfeld 5124:5127

Berlin II: Specht 877

Osterfeld: Wittow 876

ESV Lok Elsterwerda - ESV Roßlau 5396:5384

Elsterwerda: Groschopp 922

Roßlau: T. Grötzner 923

SG Wühlitz - Magdeburger SV 5342:5385

Wühlitz: Fischer 934

Magdeburg: Wunderlich 925

2. Spieltag:

Sensationeller Sieg von Zwickau in Mücheln

Noch so ein Spieltag der vielen Überraschungen, von wegen: in der Oststaffel ist nichts los. Die Zwickauer Kegler zeigten sich ziemlich gut erholt von der Heimleite gegen Zerbst II. Sie lieferten den Müchelnern einen packenden Kampf, der sicherlich durch die fantastische Partie von Lars Pansa mit 1064 Kegeln gekrönt wurde. Da konnte auch Altmeister Harald Fechner nichts mehr richten. Die Zerbster ließen daheim gegen Wühlitz überhaupt nichts anbrennen und demonstrierten mannschaftliche Stärke, herausragend die Partie von Udo Volkland mit 1071 Kegeln. Auch Roßlau hielt sich auf Heimbahnen gegen Kleeblatt II schadlos. In diesem Wettkampf hatten die Berliner keine Chance auf Sieg und Punkte, bei Roßlau stellte Youngster Jens Sobeck mit tollen 1048 Kegeln sein gestiegenes Leistungsvermögen unter Beweis. Wesentlich spannender verliefen die beiden restlichen Begegnungen. Osterfeld wehrte sich am Ende erfolgreich gegen vehement attackierende Treuener, die immer wieder auf Schlagweite herankamen, aber letztendlich doch die berühmten „paar Kegel“ weniger an der Anzeige hatten. Elsterwerda stoppte den Magdeburger Zug, ehe er richtig in Fahrt kam.

Von der ersten Kugel an lag der Gastgeber zurück und stark aufspielende Elbe-Elster-Städter parierten jeden Angriff der Hausherren.

ESV Roßlau - Kleeblatt Berlin II 5795:5370

Roßlau: Sobeck 1048

Berlin II: Specht 991



Lars Pansa (Zwickau) ist zurzeit in bestechender Form.

Foto: Uwe Klaß

SV Geiseltal-Mücheln II - TSV Zwickau 5636:5653

Geiseltal-Mücheln II: Fechner 995

Zwickau: Pansa 1064

ESV Roßlau - Kleeblatt Berlin II 5795:5370

Roßlau: Sobeck 1048

Berlin II: Specht 991

Rot-Weiß Zerbst II - SG Wähilitz 5886:5353

Zerbst II: Volkland 1071

Wähilitz: Meuschke 962

**Magdeburger SV - ESV Lok Elsterwerda
5394:5485**

Magdeburg: Wunderlich 932

Elsterwerda: Groschopp 950

**Grün-Gelb Osterfeld – Rot-Weiß Treuen
5346:5322**

Osterfeld: Plaul 924

Treuen: R. Radeke 901

**Alle Ergebnisse und Tabellen der
DKBC-Bundesligen im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**

3. Spieltag:

Zwickau mit viel Schwung - wieder Traumzahlen in Zerbst

Dieser 3. Spieltag war nun endlich mal der Tag der Heimmannschaften; alle fünf Partien wurden von den Gastgebern siegreich gestaltet. Zwickau nahm den Schwung aus Mücheln mit auf die eigenen Bahnen und setzte den Osterfelder Gästen Zahlen vor die Nase, die eine Nummer zu groß für die Anhalter waren. Lars Pansa demonstrierte hochkarätigen Kegelsport und deutete mit 1033 Kegeln seine spielerischen Möglichkeiten mehr als an. Auch Zerbst beherrschte bei seinem Heimsieg gegen Mücheln II die Gäste nach Belieben. Auf der Zerbster Platte ist eine knappe 5900 auf jeden Fall erstligareif, und Robert Heydrich zeigte mit fantastischen 1062 Kegeln, dass seine Formkurve weiter nach oben geht. Die Treuener Kegler ließen sich von dem knappen Ergebnis in Osterfeld vor Wochenfrist nicht beirren und dominierten im Grunde nicht schlecht kegelnde Roßblauer nach Belieben. Der Mannschaftswert von 5522 Kegeln ist für Treuener Bahnverhältnisse ein ganz großer Knaller. Kleeblatt II nutzt die Gunst der Stunde und lässt den wohl angeschlagenen Magdeburgern keine Chance. Die Hauptstadt kegelten sicher nicht überragend, die knappe 5200 war aber für den Gast aus Magdeburg an diesem Spieltag mehr als eine Nummer zu groß. Wähilitz kämpfte sich daheim gegen Elsterwerda zum Sieg gegen frisch aufspielende Gäste. Ausschlaggebend für den Wähilitzer Heimerfolg war die große Kampfkraft im Schlussdurchgang.

TSV Zwickau – Grün-Gelb Osterfeld 5809:5520

Zwickau: Pansa 1033
Osterfeld: M. Tänzer 953

Rot-Weiß Zerbst II - SV Geiseltal-Mücheln II 5867:5373

Zerbst II: Heydrich 1062
Geiseltal-Mücheln II: Zunkel 931

Rot-Weiß Treuen - ESV Roßlau 5522:5394

Treuen: P. Günzel 998
Roßlau: W. Grötzner 914

Kleeblatt Berlin II - Magdeburger SV 5190:5024

Berlin II: Seidel 888
Magdeburg: Wunderlich 875

SG Wähilitz - ESV Lok Elsterwerda 5470:5398

Wähilitz: Meuschke 975
Elsterwerda: Groschopp 955



Jörg Meuschke war der beste Akteur der SG Wähilitz gegen Elsterwerda.
Foto: SG

Jens Lehmann

KEGELSHOP.de

Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB



LV Hessen Pressewartin Astrid Herger

FC Bayern München – mehr als Fußball

„Um neue Spieler zu integrieren, aber auch den seit einigen Jahren bestehenden Kader für die 1. Mannschaft zusammen zu führen, wollen wir hin und wieder etwas Außergewöhnliches unternehmen. Dieses Event war ursprünglich 2007 als Hochzeits-Überraschung für den Abteilungsleiter Kai Sasse gedacht, der Fan und Mitglied bei Bayern München ist. Leider hatte das damals nicht geklappt“. So Initiator Frank Runge zu der Idee, ein Freundschaftsspiel in München gegen den FC Bayern auszutragen. „Ich war richtig überrascht, dass auf eine erneute Anfrage jetzt eine Zusage kam“. Also: Auf nach München!

Die Kegler des FC Bayern München sind eine Unterabteilung des Hauptvereines mit weiteren Sparten wie z. B. Handball, Schach oder Turnen. Derzeit starten vier Mannschaften, die 1. Mannschaft in der Bezirksliga.

Sportwart Josef Windele - seit 47 Jahren ein Kegler aus Überzeugung: „Wir haben so viele Anfragen nach Freund-

schaftsspielen, dass ich Prioritäten setzen muss. Wenn sich aber ein Kontakt so sympathisch und unaufdringlich gestaltet wie in diesem Fall zu Großwelzheim, komme ich dem gerne nach. Mir sind in unserem Verein Persönlichkeit, Zusammenhalt und echte Anteilnahme auch zu den Kontakten nach außen wichtig.“

Trotz der einen oder anderen Tücke mit „der Platte“ konnte Großwelzheim im sportlichen Vergleich völlig unbeeindruckt von dem bekannten Namen klar überzeugen und punktete mit 5454 Kegeln (Hans Jäger 415, Thomas Kopp 915, Tobias Brendel 953, Emmerich Blahut 958, Kai Sasse 895, Jürgen Busch 921 und Andreas Dittmer 397) zu 5225 Kegel (Uwe Klaub 893, Andreas Gerling 881, Klaus Adler 895, Steffen Oberländer 915, Bernd Fiebig 821 und Rudolf Bieder 820).

Ein weiteres Kennenlernen mit einem Vorbereitungsspiel von Alt-München im Hintergrund sowie eine Führung durch die Allianz-Arena – incl. der „heiligen Hallen“ - rundeten diesen Ausflug ab.

Von dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Dankeschön an Josef Windele sowie den FC Bayern München für die wunderbare Gastfreundschaft und ein gelungenes Wochenende. Einem Rückspiel steht nichts entgegen - in Großwelzheim.

Das TV Großwelzheim-Team





Hinten von links: Josef Windele, Steffen Oberländer, Andreas Gerling, Frank Runge, Uwe Klaß, Thomas Kopp, Tobias Brendel, Andreas Dittmer, Emmerich Blahut, Hans Jäger und Kai Sasse.
Vorne von links: Rudolf Bieder, Bernd Fiebig, Klaus Adler und Jürgen Busch.



Jürgen Busch bereitet 915 vor.



Emmerich Blahut auf dem Weg zur Tagesbestleistung von 958 Kegeln.

“LEA HELFEN“

Hallo alle miteinander,

ich heiße **Lea** Quäl, bin 3 Jahre alt und komme aus Maintal. Seit meiner Geburt leide ich am **Femurhypoplasie-Gesichtsdysmorphie-Syndrom**, welches es weltweit nur 100-mal gibt. Darunter leide ich beidseitig an **PFFD** (proximaler Femurdefekt). Es handelt sich dabei um eine angeborene Fehlbildung der Oberschenkel (Verkürzung) mit unterentwickelter Hüfte.

Um eine Verschlimmerung zu vermeiden und um halbwegs laufen zu können, bin ich gezwungen rechts eine Unterschenkelorthese und links eine Oberschenkelorthese zu tragen. Einen besseren Einblick in meine Welt findet ihr auf der durch meine Eltern liebevoll gestalteten Homepage:

www.leashomepage.de

Mein rechter Oberschenkel ist verkürzt, die Hüftpfanne ist steil und flach (**Coxa vara**) und die knöcherne Verbindung zwischen Hüftkopf und Oberschenkel fehlt, sie scheint knorpelig zu sein. Diese Seite kann mein Orthopäde selbst operativ behandeln. Das Problem ist meine linke Seite. Seit meiner Geburt haben uns die Ärzte nur sehr wenig Hoffnung gemacht, dass ich links überhaupt eine Hüfte habe. Doch meine Eltern, Familie und Freunde haben die **Hoffnung** nie aufgegeben. Das hoffen hat sich gelohnt, wie sich jetzt bei einem Kernspin (MRT) rausgestellt hat. Auf meiner linken Seite ist eine zwar **winzig kleine Hüfte**, aber immerhin eine Hüfte. Doch dies gestaltet sich kompliziert. Der Oberschenkel ist sehr kurz (derzeit 4,5 cm bis 5 cm kürzer als rechts), der Schaft sehr dünn und er steht direkt am Becken, woraus die Gefahr entsteht, dass sich der Oberschenkel ins Becken rein bohrt. Der Hüftkopf ist sehr klein, sein Durchmesser beträgt etwa 0,5 cm. Die Hüftpfanne ist sehr flach, steil und kaum angelegt. Aber es gibt einen amerikanischen sehr erfahrenen **Spezialisten** der es operativ behandeln kann. Er würde versuchen meine Hüfte instand zu setzen. Wie uns erklärt wurde, würde er ein Stück vom oberen Teil des Oberschenkels abtrennen und dieses Stück als Verbindung zwischen Hüftkopf und Oberschenkel benutzen, welches dann an beiden Punkten fixiert wird. Außerdem würde er versuchen meine Hüftpfanne in die richtige bzw. bessere Position zu bringen. Danach muss ich bis zu 14 Wochen im Gips liegen. Diese **Operation** würde er in Deutschland in meiner behandelnden Klinik (BHZ Vogtareuth) durchführen, wahrscheinlich schon im Januar 2010. Dadurch erspart er uns die teure Behandlung in den USA. Die Krankenkasse übernimmt zwar die Kosten die in Deutschland entstehen, aber nicht die Kosten für den amerikanischen Spezialisten. Die Kosten für ihn belaufen sich auf mindestens **25.000 Euro**, wobei die genaue Summe erst in den nächsten Wochen bekannt wird. Und genau hier brauche ich Eure Hilfe. Meine Eltern können diese hohe Summe nicht so einfach aufbringen, setzen aber alles dran mir diese einzige Chance ein unbeschwerteres und schmerzfreieres Leben zu ermöglichen.

Deshalb organisieren meine Eltern mit Unterstützung ein Benefiz-Kegelturnier zu dem wir Euch alle rechtherzlich einladen wollen. Es wäre schön wenn ihr uns mit Eurer Teilnahme unterstützen könnt.

Ihr könnt natürlich auch gerne Geld spenden. Diese geht an den uns unterstützenden Verein die **Deutsche Lebensbrücke e.V.** unter dem Stichwort "Lea helfen". Bei Bedarf kann auch eine Spendenquittung ausgestellt werden, hierzu muss zusätzlich im Verwendungszweck der Name und die Adresse angegeben werden.



Bankverbindung:
Deutsche Lebensbrücke e.V.
Dresdner Bank München
Konto-Nr.: 3456 90 000
BLZ: 700 800 00
Stichwort: "Lea helfen"

Vielen Dank für Eure Hilfe.

Benefiz- Kegel-Turnier "Lea helfen"

**am 21. + 22. November 2009
im KV Riederwald**

- Spielort:** KV Riederwald, Motzstr. 22, 60386 Frankfurt
- Zeitraum:** Samstag, 21. November 2009, 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 22. November 2009, 9.00 bis 18.00 Uhr
- Disziplin:** Paar Turnier, es kann wie folgt gespielt werden:
Mixed: (männl./weibl. = 1 Starter und 1 Starterin)
Paar männlich (2 Starter)
Paar weiblich (2 Starterinnen)
Alles ist erlaubt, auch natürlich gerne Jugendliche
- gespielt werden 200 Wurf Abräumen abwechselnd (je 25 Wurf über 8 Bahnen)
 - startberechtigt sind Sport- und Hobbykegler (Start mit Lochkugel ist möglich), Starter müssen nicht Mitglied desselben Clubs/Vereins sein
 - gespielt wird nach den Bestimmungen des HKBV
 - Mehrfachstart ist möglich
- Startgeld:** 10 Euro pro Paar + 1 Lea Euro → 11 Euro für Lea
- Preise:** Da alle für einen karitativen Zweck kegeln erhalten alle eine Teilnahme – Urkunde, sowie die Plätze 1 – 3 pro Disziplin eine kleine Überraschung
- Anmeldung bei :** Anja Nickel
Tel: 0 69 / 42 65 67 ab 18 Uhr
oder per Email an adnickel98@aol.com

Viel Spaß auf der Kegelbahn und wie Ihr es schon von den Falkeneck Turnieren kennt, gibt es ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Tombola für Erwachsene und Kinder.

**Lea und Ihre Eltern bedanken sich schon jetzt bei Euch für Euer Kommen und die Unterstützung und wünschen allen Teilnehmern
Gut Holz und viel Spaß!**

Sämtliche Einnahmen aus dem Turnier gehen zugunsten von "LEA HELFEN" !!!

Classic

Vom **26.12.09-06.01.2010** (ohne 31.12.09 u. 01.01.2010) (4 Bahnen)
In **86199 Augsburg**, Pfarrer Bogner Str. 22, Sportzentrum-DJK Göggingen
Meldungen an Theresia Frank, Neuschwansteinstr. 10 A, 86163 Augsburg, Tel.: 0821-152329, Mobil:
01748390417

Vom **26.12.09-10.01.2010** (4 Bahnen)
In **64747 Breuberg/Sandbach**, Schwimmbadstr. 45, Heinrich-Böhm-Halle
Meldungen an Elisabeth Knoblauch, Schwimmbadstr. 27, 64747 Breuberg, Tel.: 06163-2109, Fax: 06163-939211

Vom **27.-30.12.2009** (6 Bahnen)
In **89173 Lonsee**, Mühlweg, Kegelzentrum-Mehrzweckhalle
Meldungen an Pino Costanza, Nägelesberg 4, 89173 Lonsee, Tel.: 07336-8099553 od. ab 16.00 Uhr Tel.: 07336-
345116, Fax: 07336-345115

Vom **27.12.09-05.01.2010** (4 Bahnen)
In **92676 Eschenbach**, Sommerleitenweg 20, SCE-Sportheim
Meldungen an Richard Suttner, Oberbruck 20, 95508 Kulmain, Tel.: 09642-1741

Vom **27.12.09-06.01.2010** (4 Bahnen)
In **93326 Sandharlanden**, Waldstadion 1, FSV Sandharlanden
Meldungen an Ute Schambeck, Tel.: 09405-2193, E-Mail: Alkofen@t-online.de

Vom **27.12.09-11.01.2010** (4 Bahnen)
In **90592 Schwarzenbruck**, Siedlerstr. 2, Mehrzweckhalle
Meldungen an Georg Seitz, Brixenerstr. 15, 90592 Schwarzenbruck, Tel.: 09128-12353

Vom **27.-30.12.2009 und 02.-03.01.2010** (4 Bahnen)
In **61197 Florstadt**, Freiherr-vom-Stein Str. 1, Drago`s Ratskeller
Meldungen an Nicole Rosenau, Wiesenstr. 4, 61197 Florstadt, Tel.: 06035-970079, Fax: 06035-970076, E-Mail:
KV-Florstadt@t-online.de

Vom **28.12.09-06.01.2010** (4 Bahnen)
In **83093 Bad Endorf**, Hans-Kögel-Str. 2, Schul- und- Breitensportanlage
Meldungen an Adolf Penthin, Brachenweg 9, 83209 Prien am Chiemsee, Tel.: 08051-9615886, Fax. 08051-
9615910

Vom **13.-16.10.2009** (4 Bahnen)
In **10963 Berlin**, Stresemannstr. 68 -76, Kegelsporthalle am Anhalter, Verein Berliner Sportkegler e.V.
Meldungen an Ralf Haerta, Töpchiner Weg 135, 12309 Berlin, Tel.: 030-7452493, E-Mail: haerta-dbkv@gmx.de
